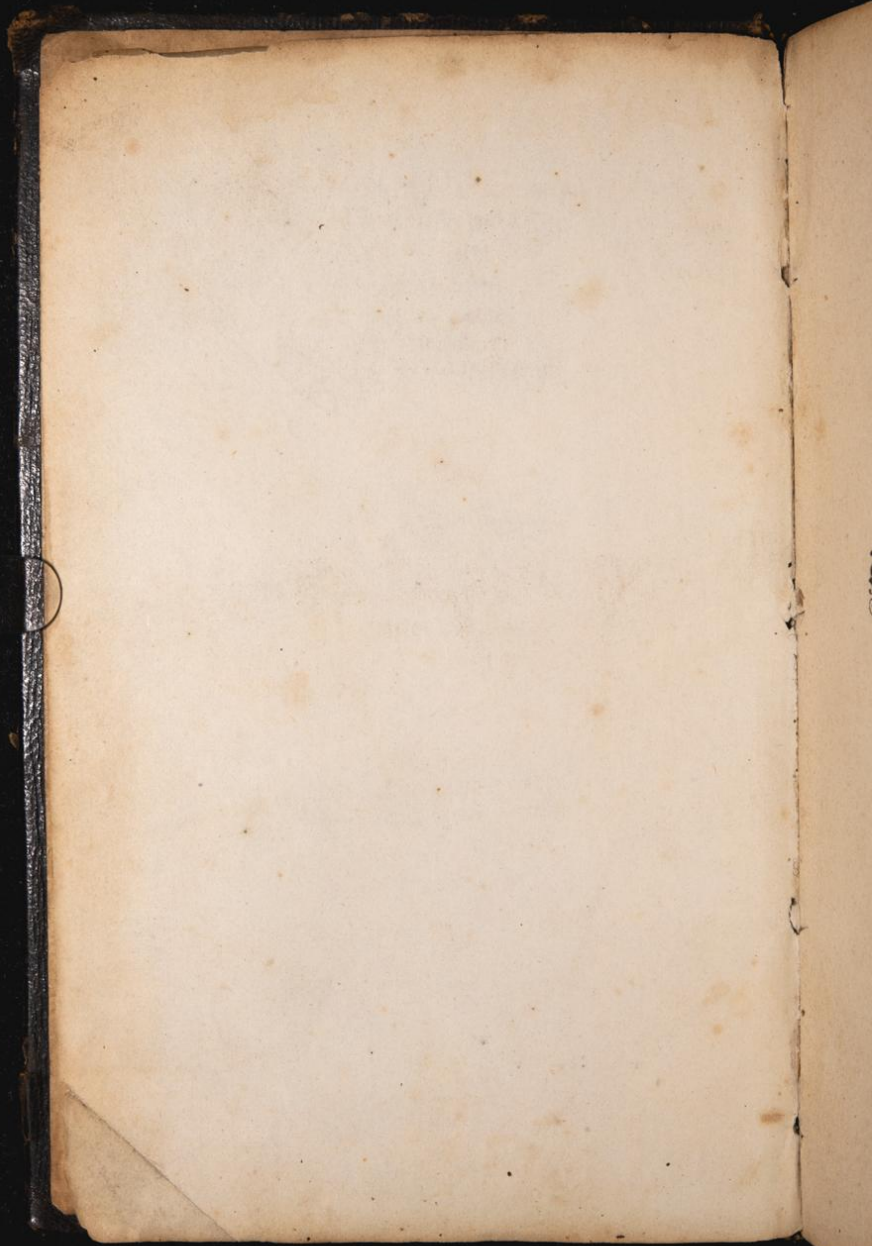


Henry Cavendish

of the Royal Society
at the University of Cambridge

1781



Matthias -- Buch.

Hand-Atlas

aus dem
auf der

die

der

auf d
all
Eit

Matthias-Buch

zum Gebrauche

auf der Pilgerfahrt nach Trier,

wie für

alle frommen Verehrer dieses h. Apostels.

~~~~~  
Herausgegeben

im

Selbstverlage der Matthias-Bruderschaft zu M. Gladbach.

~~~~~  
Mit erzbischöflicher Approbation.
~~~~~

Druck von W. Hütter in M. Gladbach.





## V o r w o r t.

### Der h. Matthias und seine Verehrung.

Unser göttlicher Heiland erwählte sich beim Beginne seines Lehramtes zwölf Jünger. Diese sollten Zeugen seiner Lehre und Wunderthaten sein, damit sie nach seinem Hingange von dieser Welt, als seine Gesandten und Apostel, die göttliche Lehre, die sie vernommen, die Wunder und Zeichen, die sie gesehen, allen Völkern des Erdkreises verkündigten. Zu ihnen sprach darum der Heiland kurz vor seiner Himmelfahrt: »Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker,« und: »Ihr werdet meine Zeugen sein bis zu den Gränzen der Erde.« Es waren arme ungelehrte Fischer und unwissend in menschlicher Weisheit und Wissenschaft. Sieh', wie Gott es liebt, durch Kleines, Niedriges und Unscheinbares so Großes zu wirken. Auf diesen zwölf armen Fischern sollte das Reich Gottes, unsere h. Kirche, wie auf zwölf Säulen auferbaut werden. Gott ist groß in den Kleinen und erhaben und mächtig in den Demüthigen. Darum freue dich, wenn Gott dich gering und niedrig vor dieser Welt gemacht hat, wenn du in schwerer und harter Arbeit leben, mit Armuth und Mühseligkeiten zu kämpfen hast,

Gott wird dich einst groß und herrlich in seinem ewigen Reiche machen.

Unter diesen zwölf Aposteln war einer, Judas Iskarioth, der Verräther des Heilandes geworden. Obgleich er, wie die übrigen Apostel, immer in der Nähe Jesu gewesen, aus seinem Munde das göttliche Wort vernommen und so große Zeichen und Wunderthaten geschaut hatte, war seine Seele voll Ungerechtigkeit, Geiz und Betrug, und sein Ende unglücklich. Was nützt es dir, mein Christ, wenn du auf Wallfahrten mit den Frommen h. Gnadenorte besuchst, nach Revelaer ziehst, den beschwerlichen Weg nach Trier zu St. Matthias' Grab unternimmst oder nach anderen Orten hinziehst, wenn dein Herz voll Bosheit, voll Geiz und Neid ist und ungerechtes Gut auf deiner Seele lastet? Reinige dich von solcher Schuld, thue Buße dafür, damit du nicht trotz Wallfahrten und Beten gleich Judas zu Grunde gehst.

Nach der Himmelfahrt Jesu, als die Apostel zu Jerusalem einmüthig im Gebete verharren, stand Petrus auf in ihrer Mitte, sprach von dem Verrathe des Judas, seinem schmachvollen Tode und wie derselbe dadurch seinen Antheil am Apostelamte verloren und aus der Zahl der Zwölfe sei ausgestoßen worden. Im Buche der Psalmen, fährt Petrus fort, sei geschrieben: »Sein bischöfliches Amt erhalte ein Anderer, deßhalb muß aus den Männern,

die wahren  
 seitdem be  
 gegangen  
 dem Tage  
 worden,  
 erhebung  
 gehält,  
 und Matt  
 lumbiger  
 des Loos  
 thias un  
 (Apostelg  
 schliche G  
 Wenigen  
 des Ber  
 sondern  
 Ander  
 Amt er  
 glaubte  
 Berden  
 ohne d  
 einem  
 demüth  
 amt a  
 Mit  
 Gläub  
 waren  
 h. Geiz

die während der ganzen Zeit uns beigezelt waren, seitdem der Herr Jesus unter uns aus- und eingegangen von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tage, da er von uns weg hinaufgenommen worden, einer aus diesen muß Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Es wurden zwei vorgestellt, Joseph, mit dem Zunamen der Gerechte, und Matthias. Nachdem sie zu Gott, dem Herzensfundiger Aller, inbrünstig gebetet hatten, warfen sie das Loos über sie und das Loos fiel auf Matthias und er ward den elf Aposteln beigezählt. (Apostelg. 1, 14 und folg.) Siehe, wie die Rathschlüsse Gottes oft ganz anders sind, als die der Menschen. Nicht Joseph, der doch den Beinamen des Gerechten führte, wurde von Gott erwählt, sondern Matthias. Wundere dich darum nicht, wenn Andere dir vorgezogen werden und dieses oder jenes Amt erhalten, auf welches du Anspruch zu haben glaubtest. Erkenne in Allem die Fügungen Gottes. Werden dir Andere vorgezogen, bleibe zufrieden und ohne allen Neid, wie Joseph; wirst du zu irgend einem Amte berufen, erhebe dich nicht, sondern bleibe demüthig, wie Matthias, der demüthig sein Apostelamt angetreten und verwaltet hat.

Mit den übrigen Aposteln und den frommen Gläubigen, die im Saale zu Jerusalem versammelt waren, empfing unser h. Apostel Matthias den h. Geist. Mit großem Eifer begann er das Evan-

gelium den Völkern zu predigen und das unaussprechliche Geheimniß des Kreuzes, das den Juden ein Aergerniß und den Heiden eine Thorheit war, mit aller Kraft zu verkünden. Eindringlicher als seine Worte predigte die Heiligkeit seines Wandels. Kein Wunder, daß seine Predigten einen so wunderbaren Erfolg hatten! Was nützen dir alle Worte der Ermahnung, die du als Vater oder Mutter oder Vorgesetzter an deine Kinder und Untergebenen richtest, wenn dein Leben und deine Werke dem nicht entsprechen. Suche vor Allem den Deinigen mit einem guten Beispiele voranzuleuchten. Als die Apostel, wie die fromme Ueberslieferung berichtet, bevor sie in alle Welt sich zerstreuten, die einzelnen Länder unter sich vertheilten, soll dem h. Matthias das Judenland als Feld seiner Wirksamkeit zugewiesen worden sein. Wie der h. Isidor berichtet, predigte er mit solchem Eifer, daß sich Viele zum christlichen Glauben bekehrten. Nachdem er im Judenlande lange gewirkt, kam er, wie uns mehrere Kirchenschriftsteller berichten, nach Aethiopien in Afrika. Wenn wir bedenken, mit welcher Wuth die Juden über die ersten Christen herfielen und mit welchem Ingrimme sie die Zahl der Christen sich mehren sahen, können wir uns leicht vorstellen, welche Verfolgungen und Drangsale der h. Matthias von seinen Stammgenossen hat erdulden müssen. Je mehr er ihnen aus den h. Schriften die Ankunft des Messias zu erklären

suchte, desto mehr stellten die elenden Verblendeten ihm in ihrem Haffe nach und sie ruhten nicht, bis der große Apostel ein Opfer ihres Hasses geworden war. Aber wie der h. Matthias durch die Heiligkeit seines Wandels Christum bekannt hatte, so scheute er sich auch nicht, den Tod für Christus zu leiden und seine Lehre mit seinem Blute zu besiegeln. Dreiunddreißig Jahre predigte er und wurde um's Jahr 63 unter dem Kaiser Nero mit Steinen zerschlagen und zuletzt enthauptet. Wie Einige berichten, wäre er gekreuzigt worden, und dann, vom Kreuze abgenommen, sei sein Leib zerscheitelt worden. Was über Alles feststeht, ist, daß wir an ihm einen eifrigen Apostel, einen standhaften Bekenner und Märtyrer und einen mächtigen Fürsprecher am Throne Gottes haben. O, bedenke, mein Christ, wie viel es sich der h. Matthias hat kosten lassen, sich als treuen Diener Jesu Christi zu zeigen, wie treu er sein Apostelamt verwaltet, wie Vieles er um seines Heilandes willen geduldet und gelitten hat, und dafür ist ihm die glorreiche Martyrkrone mit der ewigen Herrlichkeit des Himmels zu Theil geworden. Willst du sein treuer Diener und wahrer Verehrer sein, dann sei auch du treu und gewissenhaft in Erfüllung der Pflichten des Standes, in den Gott dich geführt hat; kämpfe den guten Kampf wider die bösen Neigungen und Leidenschaften deines Herzens, sei standhaft und geduldig in allen Leiden

und Trübsalen dieses Lebens. Siehe, das Himmelreich leidet Gewalt und nur die Gewalt brauchen, reißen es an sich.

Der h. Leib unseres großen Apostels wurde durch die fromme Kaiserin Helena nach Rom gebracht und dort ein Theil desselben in der Kirche Maria Maggiore aufbewahrt. Den größten Theil dieser kostbaren Reliquien, das Haupt und die vorzüglichsten Gebeine des h. Leibes, erhielt der h. Agritius, Erzbischof von Trier, von der h. Helena zum Geschenke. Mit heiliger Freude eilte der fromme Bischof nach seiner Heimath, um mit diesem kostbaren Schätze die Stadt Trier und sein ganzes Bisthum zu beglücken. Vor den Mauern der Stadt in einer Kirche, die früher dem h. Eucharius geweiht war, wurden die h. Reliquien ehrenvoll beigesetzt. Von dieser Zeit an erhielt diese Kirche den Namen St. Matthiaskirche. Den h. Rock und den Nagel legte der h. Agritius in seiner Domkirche nieder, die Kirche des h. Eucharius aber, wo seine Vorfahren auf dem bischöflichen Stuhle ihre Ruhestätte gefunden hatten, ehrte er durch die Uebergabe der Reliquien des h. Matthias. Die frommen Bewohner Triers und der Umgegend wußten diese kostbaren Schätze zu würdigen und pilgerten eifrig zu jenen Kirchen, in denen dieselben aufbewahrt wurden. In der letzten Hälfte des neunten Jahrhunderts suchten die wilden Horden der Normannen Trier und das ganze

Land schrecklich heim. Da dieselben durch Feuer und Schwert Alles verwüsteten und nichts Heiliges vor ihrer Raubgier sicher war, fand man es für gerathen, die Reliquien des h. Matthias in Sicherheit zu bringen; sie wurden deßhalb an einem verborgenen Orte eingemauert. Nur Wenige waren in das Geheimniß eingeweiht und diese Wenigen starben, während die Streifzüge der Normannen längere Zeit die Gegend unsicher machten. Zwei Jahrhunderte ruhten die h. Gebeine an diesem verborgenen Orte, bis sie am ersten September des Jahres 1127 unter dem Erzbischofe Meginher beim Neubau der großen St. Matthiaskirche beim Abbruch des Muttergottes = Altares aufgefunden wurden. Die Arbeiter stießen auf einen bleiernen Sarg, auf welchem eine Marmortafel mit einer Inschrift lag, welche besagte, daß hier die Reliquien des h. Matthias ruhten. Schnell verbreitete sich die frohe Kunde in die weite Ferne, und wie die Jahrbücher des schon seit alten Zeiten neben der Kirche errichteten Klosters bezeugen, belohnte Gott das Vertrauen auf die Fürbitte des h. Apostels mit wunderbaren Gebetserhörungen, welche seit der Auffindung in jedem Jahrhunderte stattfanden. Daher bildeten sich bald in der Nähe und Ferne Bruderschaften zur Verehrung dieses h. Apostels, und suchten die Matthiasbrüder, wie sie sich gerne nannten, alljährliche Wallfahrten zu der glorreichen Ruhestätte nach Kräften zu fördern. Auch in Glad-

bach und der Umgegend entstand vor vielen Jahrhunderten eine solche Bruderschaft. Unter dem Abte Ambrosius, der um's Jahr 1762 dem hiesigen Benediktinerkloster vorstand, wurde die genannte Bruderschaft auf den Antrag der dazu bevollmächtigten Brudermeister neu organisirt. Dieselbe zählte zu dieser Zeit 400 Mitglieder, gewiß eine große Zahl, wenn man die damalige Seelenzahl der Pfarre Gladbach berücksichtigt. Als zu Anfang dieses Jahrhunderts in Folge der französischen Revolution und des irreligiösen Zeitgeistes das kirchliche Leben sehr gehemmt wurde, konnte unsere Bruderschaft nur ein kümmerliches Dasein fristen. Dem Eifer der Brudermeister und der Treue der Mitglieder ist es zuzuschreiben, daß sie nicht gänzlich zu Grunde ging. Im Jahre 1851 wurde von dem Herrn Oberpfarrer Halm die Pilgerfahrt nach Trier mit Genehmigung des Hochwürdigsten Erzbischöflichen Generalvikariates in der Weise geordnet, wie es jetzt damit gehalten wird.

Zu einer besondern Freude und mächtigen Anregung, sich ihres Schutzpatrones würdig zu zeigen, gereichte es der Bruderschaft, als im Jahre 1853 von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. ein vollkommener Ablass allen Mitgliedern der Bruderschaft verliehen wurde, welche nach würdigem Empfang der h. Sacramente die hiesige Münsterkirche am Feste des h. Matthias oder den darauf folgenden Tag be-



suchen würden. Das betreffende Schreiben folgt unten.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts war für die Mitglieder der Bruderschaft, besonders zum Gebrauche auf der Pilgerfahrt, ein Gebetbuch herausgegeben worden. Dieses war aber so veraltet und in manchen Ausdrücken so unverständlich und zudem in so wenigen Exemplaren mehr vorhanden, daß sich schon lange das Bedürfniß fühlbar machte, dasselbe neu herauszugeben. Die alten, schlichten, aber kräftigen Gebete wurden beibehalten, die überflüssigen Lieder weggelassen und diejenigen, welche geblieben sind, wurden wesentlich verbessert. So erscheint denn das alte Buch in neuem Gewande. Möge dasselbe für die Mitglieder der Matthiasbruderschaft und für alle frommen Verehrer dieses großen Apostels ein ebenso treuer Begleiter auf der weiten mühevollen Reise nach Trier sein, wie es während so vieler Jahre das alte Buch war, und möge durch dasselbe das Vertrauen auf die mächtige Fürbitte des h. Matthias gefördert werden, damit der Zweck der Bruderschaft, gegenseitige Aufmunterung zu einem wahrhaft christlichen Lebenswandel, eifriger Empfang der h. Sakramente und durch großen Bußeifer sich zu einem seligen Tode vorzubereiten, durch den Schutz und die Fürbitte des h. Matthias erreicht werde.

## Pius IX. Papst.

Zum ewigen Andenken.

Um den Eifer der Christgläubigen zu vermehren und ihr Seelenheil zu fördern, bewilligen wir aus frommer Liebe aus den himmlischen Schätzen der Kirche allen Brüdern und Schwestern der Bruderschaft, welche canonisch in der ehemaligen Benediktiner-Abteikirche zu M. Gladbach in der Diözese Köln unter dem Schutze des h. Matthias dem Berichte gemäß besteht, für jedes Jahr einen vollkommenen Ablass und Verzeihung aller Sünden nach reu-müthiger Beicht und Empfang der h. Kommunion, wenn sie die genannte Kirche am Feste des h. Matthias oder an dem unmittelbar darauf folgenden Tage andächtig besuchen und daselbst für die Eintracht der christlichen Fürsten, für Ausrottung der Ketzereien und Erhöhung der Mutterkirche fromme Gebete zu Gott emporschicken. Wir bewilligen auch gnädig, daß dieser Ablass, den sie während der genannten beiden Tage jedes Jahr nur einmal gewinnen können, auch den Seelen der Christgläubigen, welche in der Gnade Gottes aus dieser Welt geschieden sind, fürbittweise zugewendet werden können.

Gegeben zu Rom bei Maria Maggiore unter dem Fischerringe den 8. Juli 1853 im 8. Jahre unseres Pontifikats.

Für den Kardinal Lambruschini.

**J. B. Braucaloni.**

# Inhaltsverzeichnis.

## A. Gebete.

|                                                                                          | Seite |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort, der h. Matthias und seine Verehrung . . . . .                                   | V     |
| Morgengebet . . . . .                                                                    | 1     |
| Abendgebet . . . . .                                                                     | 4     |
| Messandacht . . . . .                                                                    | 5     |
| Beichtandacht . . . . .                                                                  | 18    |
| Kommunionandacht . . . . .                                                               | 27    |
| Gebet beim Auszug der Prozession . . . . .                                               | 31    |
| Ordnung der Rosenkränze, welche auf der Wallfahrt nach<br>Trier gebetet werden . . . . . | 33    |
| Betrachtungen über das Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi . . . . .                  | 39    |
| Gebet zum Schlusse der Wallfahrt, wie auch am Abende<br>eines jeden Tages . . . . .      | 97    |
| Allgemeines Gebet für die Anliegen der ganzen Christenheit . . . . .                     | 98    |
| Sieben Bußpsalmen . . . . .                                                              | 100   |
| Litanie vom hb. Altarssakramente . . . . .                                               | 108   |
| Litanie vom süßen Namen Jesu (lateinisch und deutsch) . . . . .                          | 112   |
| Litanie von der Mutter Gottes (lateinisch und deutsch) . . . . .                         | 116   |
| Litanie vom h. Matthias . . . . .                                                        | 122   |

## B. Lieder.

|                                             |     |
|---------------------------------------------|-----|
| Komm' h. Geist. . . . .                     | 125 |
| Deinem Heiland . . . . .                    | 126 |
| Komm her, ihr Kreaturen all. . . . .        | 128 |
| Wir beten an . . . . .                      | 130 |
| Anbetung Dir . . . . .                      | 130 |
| O heilig, heilig . . . . .                  | 131 |
| Tantum ergo . . . . .                       | 131 |
| Genitori . . . . .                          | 131 |
| Jesu, zu dir rufen wir . . . . .            | 133 |
| Ist das der Rod, Herr Jesu Christ . . . . . | 135 |
| Wie schön scheint die Sonne . . . . .       | 136 |
| O Königin, o gnädige Frau . . . . .         | 137 |
| Ave Maria, klarer . . . . .                 | 137 |

|                                             | Seite |
|---------------------------------------------|-------|
| Maria, wir dich grüßen . . . . .            | 138   |
| Begrüßet seist du, Königin . . . . .        | 140   |
| Maria zu lieben . . . . .                   | 141   |
| O unbesiegter Gottesheld . . . . .          | 143   |
| Matthias, den der Herr erwählet . . . . .   | 144   |
| Auf, erwacht, ihr Pilger all! . . . . .     | 144   |
| Dich lobt und ehret alle Welt . . . . .     | 146   |
| In Gottes Namen fahren wir . . . . .        | 149   |
| In Gottes Namen wallen wir . . . . .        | 149   |
| Begleiter von Gladbach nach Trier . . . . . | 151   |



In Namen  
des Heiligen  
Geistes und  
gütlichen Tröstels  
des Herrn Alles  
In Namen  
Jesus ist auf  
von dem Hebel  
Herrn Amen  
O mein Ge  
we durch Dein  
Herr, weil Du  
gehörtest bei  
O mein G  
Herr, hilf  
Dein Ged  
Du, schütze  
gehörtest bei  
O mein G  
mit Herr All  
Herr, hilf  
in und mein  
Herr

Seite  
138  
140  
141  
143  
144  
144  
146  
149  
149  
151

## Morgengebet.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gelobt und gebenedeiet sei die allerheiligste und ungetheilte Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.  
O Herr, Alles Dir zu Liebe! Alles zu Deiner Ehre.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, derselbe wolle mich segnen und regieren, vor allem Uebel mich behüten und zum ewigen Leben führen. Amen.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was Du uns durch Deine heilige katholische Kirche zu glauben lehrest, weil Du, die ewige unfehlbare Wahrheit, solches geoffenbaret hast.

O mein Gott! ich hoffe um der Verdienste Jesu Christi willen von Dir Verzeihung meiner Sünden, Deine Gnade und das ewige Leben zu erlangen, weil Du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, solches versprochen hast.

O mein Gott! ich liebe Dich von ganzem Herzen und über Alles, weil Du mein bester Vater und das höchste, liebenswürdigste Gut bist. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten, Freund oder Feind wie mich selber. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bete Dich mit tiefster Demuth an und sage Dir von Herzen Dank für alle und jede Wohlthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen. Stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bei, damit ich denselben recht anwende zu jenem Ziel und Ende, wozu Du mich erschaffen hast, nämlich Dir allein eifrig zu dienen und einstens selig zu werden.

O allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. O allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. O gütigster und freigebigster Gott! ich bitte Dich inständig um Alles, was Du selbst als mir zu meinem Heil nothwendig und nützlich erkennst. O starker und heiliger Gott! ich befehle Dir meinen Leib und meine Seele. Beschütze heute meinen Leib vor allen Unglück, bewahre meine Seele vor allen gefährlichen Versuchungen und vor aller Sünde. O einziger Herr meines Lebens und Todes, meiner Zeit und Ewigkeit! leite und regiere mich in meinem Leben, verlaß mich nicht in meinem Tode. Sei meine Hülfe und mein Trost in meiner Lebenszeit, meine Freude und Ruhm, mein Gott und Alles in der Ewigkeit. Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen, daß ich Dich bisheran so oft beleidigt habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich von nun an freiwillig nie mehr zu beleidigen. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes, ich will lieber sterben, als in denselben einwilligen. Verleihe mir hierzu Deine Gnade, o Gott, ohne welche ich nichts kann.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o mein Gott! in Ver-

einigung dessen, was mein liebster Heiland gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Nimm alles dieses auf, o Gott, zu Deinem Lob, zu Deiner Ehre, zur Genugthuung für alle Sünden, die ich begangen, zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich demüthig gebeten, zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, besonders derjenigen, für welche zu beten ich besonders verpflichtet bin.

O heilige Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! mit kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu Dir und bitte Dich um Deinen mütterlichen Schutz und Schirm in allen meinen Anliegen, Gefahren und Versuchungen im Leben und im Tode. O, wende Deine barmherzigen Augen zu mir. Erzeige Dich heute und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte besonders für mich, daß ich heute Deinen liebsten Sohn nicht auch nur mit der kleinsten Sünde beleidige. Durch Deine heilige Jungfräulichkeit und unbesleckte Empfängniß reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele.

O heiliger Schutzengel mein, laß mich Dir empfohlen sein, in allen Nöthen steh' mir bei und halte mich von Sünden frei; an diesem Tag, ich bitte Dich, erleuchte, beschütze und regiere mich.

D alle Heiligen Gottes! bittet für mich, insbesondere Du, o heiliger Joseph und ihr, meine heiligen Schutzpatrone, erwerbet mir von meinem lieben Gott die Gnade, daß ich ihm heute eifrig diene und ihn mit keiner Sünde beleidige. Bittet für mich, daß ich in seiner Gnade lebe und sterbe.

Alles meinem Gott zu lieb! Alles zur größern Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele. Amen.

## Abendgebet.

O großer Gott, Herr und König Himmels und der Erde, vor Deiner unendlichen Majestät werfe ich mich nieder, um aus allen Kräften Dich zu loben und zu preisen. Du bist mein einziger und wahrer Gott, deswegen bete ich Dich demüthigst an. Du bist mein allerhöchster Herr, deswegen unterwerfe ich mich Dir. Du bist der wahre und unfehlbare Gott, deswegen glaube ich an Dich. Du bist der unendlich mächtige, barmherzige und getreue Gott, deswegen hoffe ich auf Dich. Du bist das höchste, das einzige und beste Gut, deswegen liebe ich Dich von Herzen über Alles. Du bist mein Anfang, mein letztes Ziel und Ende, deswegen verlange ich nach Dir. Du bist der unendlich gütige Gott, deswegen sage ich Dir Dank für alle und jede Wohlthaten, welche Du mir zeitlebens, besonders aber am heutigen Tage erwiesen hast.

Gütigster Gott, Du hast Dich am heutigen Tage unendlich barmherzig gegen mich erwiesen, wie aber habe ich mich erwiesen gegen Dich? O, erleuchte meinen Verstand, damit ich recht erkenne, womit ich Dich heute erzürnet und beleidigt habe.

(Hier erforsche dein Gewissen und bete sodann mit Ernst und Bedachtsamkeit:)

O gütigster Gott! ich erkenne, daß ich Dir an dem heutigen Tage nach meiner Schuldigkeit nicht gedient, sondern vielmehr Deine höchste Majestät beleidigt habe. Diese und alle meine Sünden des ganzen Lebens reuen mich von Grund meines Herzens, nicht allein darum, weil ich dadurch verdient habe, von Dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder auch ewig dafür bestraft zu werden, sondern am allermeisten reuen sie mich, weil ich



Dich, o Gott, das höchste und schönste Gut, das ich über Alles hätte lieben sollen, dadurch beleidigt habe. Ich nehme mir darum vor, mit Deiner Gnade die Sünden zu meiden und Dir die schuldige Genugthuung dafür zu leisten. Dazu gib mir Deine Gnade, o Jesu! Amen.

O allerseeligste Jungfrau Maria! ich sage Dir Dank, daß Du mir durch Deine Fürbitte diesen Tag hindurch so viele Gnaden von Gott erhalten und so viele Uebel von mir abgewendet hast. Bewahre mich, ich bitte Dich, auch diese Nacht hindurch vor allem dem, was mir an Leib und Seele schädlich sein kann. Maria, liebste Mutter mein, laß mich Dir empfohlen sein!

Auch Dir, o mein heiliger Schutzengel, sage ich Dank für alle Liebe und Sorgfalt, welche Du heute für mich gezeigt hast. Beweise mir dieselbe auch fernerhin bei Tag und Nacht, im Leben und Sterben. O meine heiligen Patrone! o alle Heiligen Gottes, bittet für mich! Amen!

### Messandacht.

Vor der heiligen Messe.

Liebster Jesus, mein Heiland und Erlöser! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Messopfer eingesezt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerheiligste Opfer hätten, welches Du am Kreuze für uns verrichtet hast und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen: durch jene unendliche Liebe, die Dich hiezu bewog und und die Dich noch immer bewegt, uns aus Deiner Gnadenquelle so viel zu geben, als wir in unsrer Armseligkeit bedürfen, bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade

der wahren Andacht, damit ich Deiner Segnungen in vollem Maße theilhaftig werden möge.

O allerjeligste Jungfrau Maria, die Du voll Liebe und in unaussprechlichen Schmerzen unter dem Kreuze standest, als Dein geliebter Sohn sich an demselben für des Heil der Welt opferte, bitte für mich, daß ich mit wahren Schmerze über meine Sünden, mit inniger Andacht und schuldiger Ehrerbietung diese heilige Messe anhöre, worin Dein Sohn, mein liebreichster Erlöser, abermal, wiewohl auf eine unblutige Weise, dennoch wahrhaftig und wesentlich, seinem himmlischen Vater geopfert wird.

Alle Heiligen Gottes, insbesondere ihr, die ihr auf dem Calvarienberg bei dem blutigen Kreuzopfer meines Erlösers gegenwärtig waret, bittet für mich, damit ich dieser unblutigen Erneuerung und Gedächnißfeier desselben mit eben denselben Gesinnungen der Andacht, Liebe und Dankbarkeit beizuhabe, die euch beim wirklichen Tode Jesu einst beseelt haben. Amen.

Der Priester geht zum Altar. — Jesus geht mit seinen Jüngern zum Delberge.

Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du am Delberge für mich Sünder die größte Angst und tiefste Traurigkeit ausgestanden hast; verleihe mir die Gnade, daß ich in aller meiner Angst und Traurigkeit mich zu Dir wende, und in Vereinigung mit Deinem bitteren Leiden alle Prüfungen und Leiden mit Geduld ertrage, damit sie zu meinem Heile gereichen. Amen.

Der Priester fängt die heilige Messe an. — Jesus fängt seine Gebete im Garten an.

O Jesu, Du Heiland und Erlöser der Welt! der Du in dem Garten zu Deinem himmlischen Vater so

inbrünstig gebetet, und nach dem Gebete von einem Engel Stärkung erhalten hast: verleihe mir durch die Kraft Deines Gebets die Gnade, daß ich das meinige allezeit mit gebührender Andacht verrichte. Dein heiliger Engel stehe mir bei, er tröste und stärke mich in allen meinen Nöthen und Anliegen, und führe mich endlich dahin, wo ich Dich mit demselben ewig loben und preisen möge. Amen.

Der Priester betet das Confiteor. — Jesus fällt auf sein Angesicht und schwißt Blut.

Herr Jesu Christe! Du hast in Deiner bitteren Todesangst, die Du bei Deinem Gebete am Delberge ausgestanden, häufiges Blut geschwißt: ach, gib mir eine wahre Reue über meine Sünden, welche die Hauptursache Deiner Angst und Leiden gewesen sind, damit ich dieselben, wenn auch nicht mit meinem Blute, doch wenigstens mit aufrichtigen Bußthränen abwaschen und tilgen möge. Amen.

Der Priester küßt den Altar. — Jesus wird mit einem Kusse verrathen.

Herr Jesu Christe! der Du von dem treulosen Judas durch einen Kuß verrathen wurdest: gib mir die Gnade, daß ich Dich über Alles, und aus Liebe zu Dir meinen Nächsten wie mich selbst liebe, und daß ich meine Dir schon so oft versprochene Treue in der Folge nie wieder brechen möge. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite. — Jesus wird gefangen, gebunden und von dem Delberge weggeführt.

Jesu Christe! der Du Dich von den gottlosen Juden hast gefangen nehmen und binden lassen: ich bitte Dich, löse die Banden meiner Sünden auf, und binde mich so fest mit den Banden Deiner Liebe an Deine

heiligen Gebote, daß ich in allen Stücken und zu jeder Zeit mich von Deinem heiligen Willen leiten und regieren lasse. Amen.

Der Priester betet den Introitus. — Jesus wird als ein Uebelthäter dem Annas und Kaiphas vorgestellt.

O Jesu, Du Heiland der Welt! der Du Dich als einen Uebelthäter zu den gottlosen Priestern Annas und Kaiphas hast führen und Dich denselben hast vorstellen lassen: gib mir die Gnade, daß ich mich niemals von dem bösen Geiste zu irgend einer Gottlosigkeit verführen lasse, sondern daß ich jederzeit von Deinem heiligen Geiste zu aller Gottseligkeit und Tugend angeleitet werde, damit ich einstens Dir, meinem gerechten Richter, mit freudiger Hoffnung vorgestellt werden kann. Amen.

Der Priester betet das Kyrie eleison. — Jesus wird von Petrus verläugnet.

O Herr Jesu Christe! der Du von Deinem Jünger und Apostel Petrus, der Dir so feierlich ewige Treue versprochen hatte, dreimal verläugnet worden bist; laß doch nicht zu, daß ich Dich oder Deine heilige Kirche und den alleinseligmachenden Glauben aus Furcht vor den Feinden der Wahrheit auf irgend eine Weise — und sollte ich auch mit dem Tode bedroht werden — jemals mit Worten oder in der That verläugne, sondern laß mich vielmehr im freimüthigen und standhaften Bekenntnisse Deiner heiligen Lehre leben und sterben. Amen.

Der Priester wendet sich zu den Gläubigen und spricht: Dominus vobiscum. — Jesus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn mit einem Blicke, seine Sünden zu beweinen.

Jesu Christe! Du hast aus unendlicher Barmherzigkeit Dich zu Petrus gewendet, ihn mit gnädigem Auge angesehen und ihn auf diese Weise zur Buße bewogen.

Ach! richte auch auf mich Deinen barmherzigen Blick, und ertheile mir kräftige Gnade, alle meine begangenen Sünden von ganzem Herzen zu bereuen und dieselben fernerhin nicht mehr zu begehen. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Jesus wird vor Pilatus geführt und fälschlich angeklagt.

Herr Jesu Christe! der Du von Deinen Feinden mit Ungestüm zu Pilatus geführt und fälschlich angeklagt worden bist, erbarme Dich meiner, wenn ich einstens vor Deinem strengen, aber gerechten Richtersthule erscheinen und wegen aller von mir begangenen Sünden werde angeklagt werden. Handle mit mir alsdann nicht nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Sei mir ein gnädiger und barmherziger Richter, und verwirf mich nicht von Deinem Angesichte. Amen.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet. — Jesus wird zu Herodes geführt und verspottet.

Jesu Christe! Du hast Dich zu dem gottlosen Herodes führen lassen, und geduldig ertragen, daß man Dich so vielfältig verspottete, ohne mit einem einzigen Worte Dich wirklich anklagen zu können: verleihe mir die Gnade, daß auch ich alle Schmach, Beschimpfung und Verspottung aus Liebe zu Dir mit Geduld und Demuth ertragen lerne. Amen.

Der Priester geht zur andern Seite des Altars und liest das Evangelium. — Jesus wird von Herodes zu Pilatus zurückgeschickt.

O Jesu, mein Heiland und Erlöser! der Du von Pilatus zu Herodes, und von diesem wieder zu Pilatus geführt und allenthalben gelästert worden bist: verleihe mir Deine Gnade, daß ich die boshafsten Anschläge der gottlosen Menschen nicht fürchte, noch durch Verachtung,

Spott und andere Unbilden mich niemals von Dir, und der Beobachtung Deines heiligen und beseligenden Gesetzes abziehen lasse. Amen.

Der Priester deckt den Kelch auf. — Jesus wird seiner Kleider beraubt.

O mein göttlicher Heiland! der Du vor Deiner schmerzhaften Geißelung Dir Deine Kleider hast ausziehen und Dich im Angesichte der Gottlosen gänzlich entblößen lassen: gib mir die Gnade, daß ich durch aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden den alten sündigen Menschen mit seinen Werken ausziehe, und niemals von der Tugend entblößt vor Deinem heiligen Angesichte erscheine. Amen.

Der Priester opfert Brod und Wein. — Jesus wird an die Säule gebunden und gegeißelt.

Jesu Christe! wie unbarmherzig bist Du an eine Säule gebunden, und wie grausam gegeißelt worden! Ich erkenne, warum Du so viel hast leiden müssen: meine und aller Menschen Sünden sind die Ursache Deiner so großen und unaussprechlichen Mißhandlungen. Ja, freiwillig haben wir gesündigt und auch freiwillig hast Du Dich für uns Deinem himmlischen Vater zum Opfer hingegeben, um uns die durch Ungehorsam verlorne Kindtschaft wieder zu erkaufen. Ich bereue von Herzen meine Sünden, für welche Du so viel gelitten; und opfere jetzt mit dem Priester mich selbst, mein Herz und meinen Willen für immer Dir auf. O laß es Dir ein wohlgefälliges Opfer sein. Zugleich bitte ich Dich in Demuth meines Herzens, wende die Strafen ab, die ich wegen meiner Sünden in der Ewigkeit verdient habe. Züchtige mich väterlich auf dieser Welt, auf daß Du mich verschonest in der Ewigkeit. Amen.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Jesus wird mit Dornen gekrönt.

Jesu, mein Heiland! Du König aller Könige und Beherrscher des Himmels und der Erde, Du hast Dich mir zu Liebe auf die schimpflichste und schmerzlichste Weise mit Dornen krönen lassen! Verleih mir die Gnade, mein Leben jetzt und allezeit nach Deiner Lehre und Deinem Beispiele so einzurichten, daß ich mit Recht Hoffnung habe, einstens von Dir im Himmel die Krone des ewigen Lebens zu empfangen. Amen.

Der Priester wäscht seine Hände. — Jesus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Herr Jesu Christe! der Du von dem Richter Pilatus für unschuldig erkannt worden bist, und dennoch das Lästern und Toben der Juden geduldig angehört hast: verleihe mir, daß ich mich eines unsträflichen Lebenswandels befleißige, und mich weder durch Versuchung des bösen Feindes, noch durch Lästerung und Verfolgung der Menschen davon abwendig machen lasse. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Orate fratres! — Jesus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Siehe ein Mensch!

Jesu Christe, Du aller Ehre und Anbetung würdigster Sohn Gottes! der Du mit einem Spottkleide angethan und so dem Volke vorgestellt wurdest, verleihe mir, daß ich einstens, mit dem Kleide Deiner heilmachenden Gnade angethan, vor Dir, meinem Richter, zu erscheinen gewürdiget und zur ewigen Anschauung Deiner Majestät in den Himmel zugelassen werde. Amen.

Der Priester spricht die Präfation. — Jesus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

Jesu, Du ewiger Sohn Gottes und Urheber des Lebens! Du hast aus Liebe zu mir das Urtheil des

schmählichsten Todes unschuldig über Dich aussprechen lassen: aus Liebe zu Dir, o mein Jesu! unterwerfe ich mich auch dem bitteren, aber gerechten Ausspruche meines Todes, welchen ich durch den Mißbrauch meines Leibes und meiner Seele so oft verdient habe. Ja, Herr über Leben und Tod! willst Du mich noch leben lassen, so verleihe mir Kraft, nach Deinem Wohlgefallen zu leben, willst Du mich aber aus dieser Welt hinwegnehmen, so laß mich nur in Deiner Gnade scheiden und bewahre mich vor den Schrecknissen des ewigen Todes, damit ich Dich im Himmel anbeten, lieben und lobpreisen kann in Ewigkeit. Amen.

Der Priester betet den Canon. — Jesus wendet sich zu den frommen Weibern, die ihm nachfolgen.

Herr Jesu Christe! der Du mit dem schweren Kreuze beladen, auf dem Wege zur Gerichtsstätte die weinenden Frauen aus Jerusalem ermahntest, nicht über Dich, sondern über sich selbst zu weinen: gib mir solche Thränen, welche aus einem zerknirschten Herzen entspringen: ja, gib mir Thränen der Reue und der glühendsten Liebe gegen Dich, damit ich aus Liebe zu Dir, o gütigster Jesu! alle meine Sünden von Herzen bereue. Amen.

Der Priester macht das Kreuzzeichen über das Brod und den Wein. — Jesu wird mit Nägeln an das Kreuz geheftet.

O geduldigster Jesu! Du hast unserer Sünden wegen, wie ein Lamm, das auf die Schlachtbank gelegt wird, Dich auf das Kreuz legen und mit großen Nägeln an dasselbe anheften lassen; verleihe mir Gnade und Beharrlichkeit im Glauben; damit ich mich an Dein heiliges Gesetz fest und unwandelbar halte und darnach lebe, so daß ich mit dem heiligen Apostel in Wahrheit sagen kann: ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben



mich scheiden wird von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Jesus wird an dem Kreuze in die Höhe gehoben.

Jesu, mein Herr und Gott! aus Liebe gegen mich hast Du Dich an dem Kreuze hangend erhöhen und dem ganzen Volk zeigen lassen: ich bete Dich hier unter der Gestalt des Brodes demüthigt an, und sage Dir unendlichen Dank, daß Du Dich für mich und die ganze Menschheit zum Tode hingegeben hast. Du sprachst einst: „Wenn ich erhöht sein werde, ziehe ich Alles zu mir!“ So ziehe mich denn zu Dir, und mache mich Eins mit Dir in heiliger Liebe; zeige Dich mir jetzt als einen barmherzigen Erlöser, einstens aber als einen gnädigen Richter. Jesu, ich glaube an Dich! Jesu, ich hoffe auf Dich! Jesu, ich liebe Dich von ganzem Herzen und über Alles? Jesu, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. — Jesus, am Kreuze hangend, vergießt sein heiliges Blut.

Jesu Christe! mein preiswürdigster Heiland! der Du aus Deinen heiligen Wunden Dein kostbares Blut in großer Fülle vergossen hast! ich bete Dich hier gegenwärtig an und bitte Dich demüthigt, laß den unendlichen Werth desselben an mir nicht verloren sein. In diesem heiligen Blute wasche mich mehr und mehr von meinen Missethaten und reinige mich von meinen Sünden. Jesu, ich glaube an Dich! Jesu, ich hoffe auf Dich! Jesu, ich liebe Dich von ganzem Herzen über Alles! Jesu, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester betet das Memento für die Abgestorbenen. — Jesus bittet seinen himmlischen Vater für seine Feinde.

Gnädigster Jesu! der Du, am Kreuze hangend, für das ganze Menschengeschlecht und insbesondere für Deine Feinde — in dem Augenblicke, als sie Dich marterten und verhöhnten — gebetet hast: Dir zu Liebe will ich auch Allen verzeihen, die mich jemals beleidigt haben. Nach Deinem Gebote und Beispiele will ich meine Feinde von Herzen lieben. Verzeihe auch mir alle Unbilden, die ich Dir jemals durch meine Sünden zugefügt habe. Amen.

Der Priester klopft an seine Brust und spricht: Nobis quoque peccatoribus. — Jesus verspricht dem büßenden Schächer das Paradies.

Herr Jesu Christe! der Du dem reumüthigen Schächer das Paradies gnädig versprochen hast: verleihe mir eine wahre herzliche Reue über alle meine begangenen Sünden und laß mich einst, wenn mein Geist diese Erde verläßt, die trostreichen Worte von Dir hören: Heute wirst du bei Mir sein im Paradiese. Amen.

Der Priester spricht das Pater noster. — Jesus empfiehlt seine Mutter dem Jünger Johannes.

Liebvollster Heiland! der Du am Kreuze hangend Deine heilige Mutter dem Jünger — der Dein Liebling war — und diesen Deiner heiligen Mutter empfohlen hast: ich bitte Dich, laß auch mich den mütterlichen Schutz und Beistand Deiner heiligsten Mutter empfinden, sowohl jetzt in diesem Leben, als auch und vorzüglich in jener letzten Stunde, von welcher meine ganze Ewigkeit abhängt. Amen.

Der Priester läßt einen Theil der gebrochenen heiligen Hostie in den Kelch hinab. — Jesus steigt hinab in die Vorhölle.

Jesu Christe! dessen heiligste Seele, nachdem sie sich

von Deinem heiligen Leibe getrennt hatte, alsogleich in die Vorhölle hinabgestiegen ist, die Seelen der Gerechten zu erfreuen und sie aus der Gefangenschaft zu erlösen: laß auch jetzt, o göttlicher Heiland und Seligmacher! die Kraft Deines bitteren Leidens und Sterbens den leidenden Seelen im Fegfeuer zu Theil werden, damit sie endlich, von allen Qualen erlöst, zu Dir gelangen und Dich ewig loben und preisen mögen. Amen.

Der Priester klopft an seine Brust und spricht: Agnus Dei etc. — Bei dem Anblicke, wie geduldig Christus seine Leiden trug, bekehrten sich einige verstockte Sünder.

Liebreichster Jesu! die bewunderungswürdige Geduld, welche Du während Deiner großen Leiden bis an das Ende bewiesen, hat manche verstockte Herzen erweicht und zur Erkenntniß Deiner Gottheit und zur Reue über ihre Sünden bewegt; erweiche auch, ich bitte Dich, mein hartes und unbußfertiges Herz, damit ich in lebendiger Erkenntniß Deiner unendlichen Größe und Güte alle meine Sünden herzlich bereue. O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Der Priester genießt den Leib und das Blut Jesu Christi in der heiligen Communion. — Jesus wird vom Kreuze abgenommen und begraben.

Jesu, mein Herr und Heiland! Du hast Dich vom Kreuze herabnehmen und in ein neues Grab legen lassen! wie sehr wünschte ich jetzt Deiner liebreichen Einladung zu entsprechen und Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber wie unbegrenzt auch immer Deine Milde ist, so befinde ich mich doch nicht in der Fassung, daß ich es wagen dürfte, Deinem heiligen Altare mich zu nahen. Von heiligem Schauer erfüllt, rufe ich tief-

gebengt aus: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du ein-  
gehest unter mein Dach! — Wie doch jener Hauptmann  
vertrauensvoll zu Dir flehte und erhört wurde, ebenso  
rufe auch ich: o Herr, sprich nur ein Wort und meine  
Seele wird gesund werden. Ach! versage mir nicht  
Deinen Gnadenbeistand und verleihe mir eine voll-  
kommene Reue über alle meine Sünden und Missethaten,  
auf daß ich würdig werde, Dich zu empfangen. Schaffe  
in mir ein neues Herz, bereite es nach Deinem Wohl-  
gefallen und laß mich bald Antheil nehmen an Deinem  
erquickenden und stärkenden Gastmahle, nach welchem ich  
so großes Verlangen trage.

Die Seele Christi heilige mich; Dein Leib, Herr  
Jesu! speise mich; Dein theures Blut tränke mich;  
das Wasser aus Deiner Seite wasche mich; Dein  
bitteres Leiden stärke mich; o gütigster Jesu, erhö-  
re mich; in Deine heiligsten Wunden verberge mich; zu  
Dir alsdann laß kommen mich; damit ich könne loben  
Dich mit Deinen Auserwählten ewiglich. Amen. (Vom  
heiligen Ignatius).

Der Priester geht auf die Epistelfeite und betet. — Jesus steht  
von den Todten auf.

Jesu, mein Heiland und Erlöser, Du bist am  
dritten Tage aus eigener Kraft glorreich von den Todten  
auferstanden: verleihe mir durch die Kraft dieses hei-  
ligsten Meßopfers, daß auch ich jetzt zu einem neuen,  
Dir wohlgefälligen Leben auferstehe und in solchem be-  
ständig beharre. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vo-  
biscum! — Jesus erscheint seinen Aposteln und spricht: „Der  
Friede sei mit euch!“

Liebreichster Jesu! der Du Deine trauernde Mutter  
und die Apostel mit unaussprechlichem Troste erf.

hast, da Du ihnen gleich nach Deiner Auferstehung glorreich erschienenst und den Frieden anwünschtest; verleihe, daß auch ich Dich einstens in Deiner Herrlichkeit anschauē, und in Glückseligkeit und ewigem Frieden Dich mit allen Heiligen loben und preisen kann. Amen.

Der Priester spricht die letzten Gebete auf der Epistelseite. — Jesus bleibt noch vierzig Tage nach seiner Auferstehung bei seinen lieben Jüngern.

Gütigster Jesu! Du hast nach Deiner Auferstehung noch vierzig Tage lang Deinen Jüngern erscheinen und sie liebevoll unterrichten wollen: gib mir die Gnade, daß ich alle Lehren, die Du mir durch innerliche Einsprechungen des heiligen Geistes, oder äußerlich durch Prediger, Beichtvater und ähnliche Mittel liebevoll ertheilst, treu erfülle, und verbleibe mit Deiner Gnade bei mir bis an das Ende meines Lebens. Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum. — Jesus fährt glorreich zu seinem Vater in den Himmel.

O Jesu! der Du in Gegenwart Deiner getreuen Jünger und Deiner liebenden Mutter glorreich in den Himmel gefahren bist, wo Du sitzt zur Rechten Deines Vaters; gib mir die Gnade, daß ich alles Irdische verachte und mich um das Himmlische ernstlich bewerbe. Du bist jetzt mein Fürsprecher bei dem himmlischen Vater; Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; auf Dich hoffe und vertraue ich: o laß mich nicht zu Schanden werden! Amen.

Der Priester segnet das Volk und liest das letzte Evangelium. — Jesus sendet vom Himmel herab den heiligen Geist.

Mildester Heiland und Erlöser, Jesu Christe! Du hast vom Himmel herab über die Deinigen den heiligen Geist gesendet und sie mit allen Gaben und Erleuchtungen reichlich erfüllt: ich bitte Dich, reinige das

Innerste meines Herzens von Allem, was Deiner göttlichen Majestät mißfällig ist, und mache dasselbe zu einer Wohnung eben dieses heiligen Geistes, damit ich durch seine Gnadenwirkung getröstet, gestärkt und zum ewigen Leben geleitet werde. Amen.

Gebet nach der heiligen Messe.

Himmlicher Vater! nimm das Opfer, welches der Priester zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Altare Dir dargebracht hat, gnädig auf in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches Dein geliebter Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Kreuzaltare zum Heile der ganzen Welt ehemals verrichtet hat. Verzeihe mir alle Mängel und Fehler, welche ich bei dieser heiligen Feier begangen habe und laß mir jene Gnaden zu Theil werden, welche Du denen mittheilst, die diesem heiligen Opfer mit Andacht beiwohnen.

Jesu Christe! ich bitte Dich in Demuth meines Herzens, durch die unendlichen Verdienste Deines bitteren Leidens und Sterbens, durch den unschätzbaren Werth Deines heiligen Blutes und durch Alles, was Du mir und allen Menschen zu Liebe gethan und gelitten hast, erbarme Dich meiner jetzt in diesem Leben und sei mir Schutz und Beistand am Ende meiner irdischen Laufbahn. Amen.

### Beichtandacht.

Vorbereitungsgebet.

1. Ich komme zu Dir, o Herr, himmlischer Vater! wie der verlorne Sohn und spreche beim Anblicke meines geistigen Glends mit ihm: „Ich will aufstehen und zu

meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater! ich habe gesündigt gegen den Himmel und wider Dich, ich bin nicht würdig, Dein Sohn zu heißen." Denn wie dieser Unglückliche, so bin auch ich irdischen Gütern und Wohl-  
 lusten nachgegangen und habe Dich, den Quell des lebendigen Wassers, verlassen. O Vater der Erbarmungen! nimm mich wieder auf in Christo Jesu, gib mir das Kleid Deiner Gnade wieder und den Ring Deiner Liebe, und laß mich demüthig und zerknirscht zu Deinem Gastmahle gehen. Dir, o Gott, angehören, ist mein einziges Gut.

2. Ich komme zu Dir, o Jesu, Du guter Hirt, denn ich habe mich verirrt, wie jenes Schäflein, das verloren ging; suche Dein Kind und führe mich zurück auf den Weg Deiner Gebote. Nimm mich Unwürdigen auf Deine Schultern und trage mich zu der Herde Deiner Auserwählten zurück, damit ich Deine Barmherzigkeit preise.

3. Ich rufe zu Dir, o Jesu, Du gütiger Samaritan; denn ich bin jener Unglückselige, der auf dem Wege von Jerusalem nach Jericho, von der Heimath des wahren Friedens zur Welt und ihren Lüsten, den Feinden meiner Seele in die Hände fiel. Sieh mich gnädig an, denn meine Seele ist des Gewandes Deiner Gnade beraubt und mit vielen und tödtlichen Wunden bedeckt! komm und heile sie mit Deiner Liebe, mit dem Oele Deiner Barmherzigkeit, und führe sie zurück in die sichere Zufluchtsstätte, in Deine heiligste Seitenwunde, zu Deinem göttlichen Herzen.

4. Ich komme zu Dir, mein Herr und Erlöser, wie der Böllner zu Jericho; meine Ungerechtigkeit bekenne ich Dir, und bin entschlossen, jeden Nachtheil, den ich Deiner Ehre und dem Heile meines Nächsten zugefügt

habe, nach Kräften zu verbessern; denn was nützt es mir, wenn ich die ganze Welt gewinne, und Schaden leide an meiner Seele? Gib mir ein Herz, das Deiner Güte entspricht und wie einst den Zachäus, so nimm auch mich in Gnaden auf; denn Du bist gekommen, selig zu machen, was verloren war.

5. Ich falle Dir zu Füßen, o liebreichster Retter meiner Seele, und möchte, wie Magdalena, mit Strömen von Thränen alle Verirrungen meines eitlen und sinnlichen Lebens beweinen. Ersetze meine Thränen durch die unendliche Kraft Deines Sühnungsblutes und laß mich nicht von Deinen Füßen weichen, bis ich die süßen Worte höre: dir werden deine Sünden nachgelassen.

6. Ich kehre zu Dir zurück, o göttlicher Meister, den ich durch so viele Rückfälle in die Sünde von Neuem verleugnet habe, und flehe Dich an, daß Du jenen Blick Deiner siegreichen Liebe auf mich werfen wollest, mit welchem Du Deinen Jünger Petrus zu lebendiger Reue erweckt hast. O Jesu, verwirf mich nicht von Deinem Angesichte; sprich zu meiner Seele: dein Heil bin Ich. (Psalm 34.)

7. Ich erhebe mein Herz zu Dir, o König der Glorie, mit festem Vertrauen auf Deine unendliche Güte, daß Du mir, so spät ich auch zu Dir zurückkehre, die Huld erweisen wirst, welche dem Räuber neben Dir am Kreuze noch in seiner letzten Stunde zu Theil ward. Sei meiner eingedenk im Reich, wohin Du in Deinem Blute mir den Weg gebahnt hast, und erbarme Dich meiner, der Du, um der Buße willen, Dich Aller erbarmest. (B. der Weisheit XI.)

Erleuchte mich, o heiliger Geist, Du Geist der Wahrheit, und laß mich alle meine Fehler so deutlich einsehen, wie ich sie einst vor meinem göttlichen Richter



einsehen werde. Laß mich das Böse erkennen, das ich verübt und das Gute, das ich unterlassen habe. Stelle mir die Zahl und Größe meiner Untreuen in Deinem Dienste lebhaft vor Augen. Laß mich auch einsehen, wie oft, und in welchem Grade ich gegen meinen Nächsten und gegen mich selbst Böses gethan und die Pflichten meines Standes übertreten habe. Schenke mir den Beistand Deiner Gnade, daß meine Eigenliebe mich nicht verblende, sondern ich mich so erkenne und mich also dem Priester zu erkennen gebe, wie Du es von mir verlangst. Verleihe mir auch die Gnade, alle meine Sünden mit aufrichtigem Herzen um Deinetwillen zu bereuen und mich wahrhaft zu Dir zu bekehren, damit ich der Verzeihung aller meiner Vergehungen würdig befunden werde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

### Reue und Leid.

Allwissender, heiliger und gerechter Gott! Mit Betrübniß erkenne ich nun meinen sündhaften Zustand, und gebe mich vor Dir schuldig, daß ich leider sehr undankbar und sträflich gegen Dich gehandelt habe. Dir, meinem Schöpfer und Herrn, ohne dessen Gnade ich nicht einen Augenblick bestehen kann, getraute ich mich, den Gehorsam zu versagen, gerade, als wenn ich Deinen Befehlen nicht unterworfen wäre! Ich wußte, daß Du, als der Allgegenwärtige, Alles hörst und siehst, und daß vor Dir Nichts verborgen bleiben kann; und dennoch fürchtete und scheuete ich mich nicht, vor Dir Unrecht zu thun! Ich wußte, daß Du der Allerheiligste bist, der alles Böse unendlich verabscheut, und nur das Gute liebt, und doch gab ich mir so wenig Mühe, und war

so wenig darum besorgt, Dir durch ein heiliges Leben zu gefallen! Ich wußte, daß Du als ein gerechter Gott der Todssünde schwere Strafen angedroht hast, und doch handelte ich nach der bösen Lust meines Herzens, und übertrat ohne Scheu wissentlich und freiwillig Deine Gebote. — Ach! wie boshaft, thöricht und verabscheuungswürdig war ich doch, daß ich wider den Herrn meinen Gott sündigte! wie sehr habe ich es verdient, von Dir gestraft und als ein ungehorsames Kind von Dir verstossen zu werden. Du warst immer gegen mich so gütig und gnädig, mein Gott! täglich und stündlich überhäufest Du mich mit Wohlthaten; Du befehlt mir Nichts, als was mir gut und heilsam war, und untersagtest mir Nichts, als was mich unglücklich machen mußte; Du handeltest mit mir wie ein Vater, der Nichts mehr sucht, als die Wohlfahrt seines Kindes. Aber ich achtete alle diese Beweise Deiner Liebe nicht: ich kehrte mich nicht an Dein Wort, sondern that, was mir gefiel! O! wie groß und verabscheuungswerth ist mein Undank! wie unwürdig bin ich, Dein Kind zu heißen! In Jammer und Elend habe ich mich selbst durch die Sünde gestürzt. Ich wähnte, in ihr Lust und Freude zu finden, aber der Schein hat mich getäuscht. Die Sünde ist nur wie süßes Gift, das, wenn es genossen ist, große Pein und endlich den schmerzlichsten Tod verursacht. Vater! ich bin ungehorsam geworden; deshalb lebe ich in Angst und Furcht, daß Du mich zur Strafe ziehen werdest. Und wirklich! wie wäre es mir ergangen, wenn Du mich unbekehrt und ungebeßert von der Welt hinweg genommen, wenn Du mich vor Dein Gericht gestellt und Rechenschaft von mir gefordert hättest? O! ich wäre ewig unglücklich gewesen; denn in Deinen Himmel kann nichts Unreines eingehen. —

Du ist  
getrag  
Dank sei  
Sünden ve  
mein Gere  
bedanten  
O! w  
meinen gr  
abermals  
liebendm  
mehr, als  
vor der  
meine S  
verabsche  
wünsche  
ungehebe  
Ja  
richtig,  
Kind zu  
Angst  
Deine G  
Heder  
künftig  
gefällt,  
mich zu  
Gelegen  
angerech  
wenden  
sünden  
Sünden  
welche  
Kämpfe  
zu ver  
nehmen

Dank sei Dir daher gesagt, daß Du Geduld mit mir getragen, und mir Zeit zur Buße gelassen hast! Ewiger Dank sei Dir, daß Du mir zur Erkenntniß meiner Sünden verholfen, daß Du durch Deinen heiligen Geist mein Gewissen gerührt und meine Seele auf bessere Gedanken gebracht hast.

O! wie könnte ich doch so undankbar gegen Dich, meinen größten Wohlthäter und Freund, sein, und Dich abermals durch Ungehorsam beleidigen! Daß ich Dich, liebenswürdigster Vater, beleidigt habe, das betrübt mich mehr, als alle möglichen Uebel, mehr als die Furcht vor der Hölle. Eben aus Liebe zu Dir bereue ich meine Sünden von ganzem Herzen, und hoffe und verabscheue sie als das größte Uebel auf der Welt; ich wünsche, daß ich sie nie begangen hätte, und daß ich sie ungeschehen machen und vernichten könnte.

Ich verspreche Dir, lieber Vater, ernstlich und aufrichtig, von heute an Dein folgsames, treues, ergebenes Kind zu sein. Ich entsage feierlich hier vor Deinem Angesichte allen Sünden ohne Ausnahme. Dein Wille, Deine Gebote sollen mir von heute an heilig sein. Weder meine Begierde, noch böse Menschen sollen mich künftig dahin bringen, Etwas zu thun, was Dir nicht gefällt, und sollte es mir noch so viele Mühe kosten, mich zu überwinden; ich will alle Gefahren und böse Gelegenheit sorgfältig meiden, alle mir bewußten und angerathenen Mittel zur Besserung meines Lebens anwenden, und den Schaden, der aus meinen Sünden entstanden ist, so viel mir möglich, wieder gutmachen. Besonders will ich mich bemühen, die Hauptneigung N., welche mich bisher so oft zur Sünde verleitete, zu bekämpfen, und mich vor jener Sünde, jenem Fehler N., zu dem ich so oft gereizt werde, sorgfältig in Acht nehmen.

(Hier denke an deine Hauptneigung, deine Lieblingsfehler oder Gewohnheitsünden.)

Verzeihe mir, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit meine Sünden, und nimm Dein reumüthiges Kind wieder in die Arme Deiner väterlichen Liebe auf! Dieses Vertrauen habe ich zu Dir durch Jesum Christum, Deinen Sohn, den Du deswegen zu uns auf die Welt gesandt und am Kreuze hast sterben lassen, damit alle bußfertigen Sünder durch ihn das ewige Leben erlangen. Amen.

### Gebet vor der Beichte.

O mein Gott, durchdrungen von bitterer Reue, be-  
lebt von dem ernstlichen Vorsatze der Besserung und  
erfüllt von Sehnsucht und Zuversicht, von Dir Gnade  
und Verzeihung zu erlangen, gehe ich nun hin, vor  
Deinem Stellvertreter meine Sünden mit der Voll-  
ständigkeit zu bekennen, mit welcher mein Gewissen sie  
mir vorgehalten hat, und mit der Redlichkeit und Offen-  
heit, mit welcher ich sie von Dir, Allwissender, der Du  
Herzen und Nieren prüfest, bekannt habe. Lege Deinem  
Diener solche Worte in den Mund, die mich belehren,  
zur Besserung erwecken, trösten und stärken. Gib mir  
Demuth, damit ich von dem Gefühle, daß ich ein  
Sünder bin, durchdrungen, die Belehrung ohne Wider-  
spruch annehme und befolge, und gib mir Glauben und  
Zuversicht, damit ich wie aus Deinem Munde, die  
freudige Stimme vernehme: Dir sind Deine Sünden  
vergeben! Laß mich den Trost empfinden, den der  
verlorne Sohn empfand, als er nach langen Ver-  
irrungen in sein väterliches Haus und in die Arme  
seines Vaters zurückkehrte.

Göttlicher Mittler! nimm auch mich mit der Güte und Güte wieder auf, mit welcher Du hier auf Erden den reumüthigen Schwachen, den Verirrten und Sünder stets aufzunehmen pflegtest. Wenn den Sünder Deine fleckenlose Heiligkeit, Dein Abscheu vor der Sünde, Dein Richteramt, welches Dir über alle Menschen gegeben ist, abschrecken, so ermuntern dagegen den Erlösten, den Du zum Kinde Gottes umschuffst, Deine Milde, Deine Barmherzigkeit, Deine unermüdete Sorgfalt für die Rettung der Verlorenen, Dein Leiden und Dein Tod zum innigsten, kindlichen Vertrauen. O mein Heiland, was Du als notwendige Bedingung zur Veröhnung mit Gott forderst, hab' ich gethan: ich habe Denen vergeben, die mich beleidigt haben; vergib nun auch mir alle meine Sünden! Ihr Heiligen Gottes! besonders ihr, die ihr auf dem Wege der Buße und Besserung jenen hohen Grad der Frömmigkeit und Vollkommenheit erreicht habet, welchen die Mitgenossen eurer Seligkeit auf dem Wege der Unschuld erreichten, bittet für mich bei Gott, daß auch meine Buße und meine Besserung der Anfang meines Lebenswandels seien, welcher mit dem eurigen von Tugend zu Tugend fortschreitet.

Und du, seligste Jungfrau, Theilnehmerin an den liebevollen Gefinnungen deines Sohnes, Fürsprecherin und Zuflucht der Sünder! trage mein Flehen deinem Eingeborenen vor, daß Er Sich meiner erbarme und die Macht Seiner Gnade an mir durch eine gänzliche Umänderung meines Sinnes und Wandels beweise. Amen.

### Nach der Beichte.

Dankjagung, Anbetung, Preis und Dank sei Dir, o Gott der Güte und Barmherzigkeit! Du hast meine

Neue nicht verschmäht, sondern mich mit Vaterliebe wieder aufgenommen und durch das Sakrament der Buße mir alle meine Sünden vergeben. Zerrissen sind die Bande, welche mich an das Verderben fesselten; ich bin der Freiheit Deiner Kinder zurückgestellt, und mit Deinem Himmelsfrieden beseligt; meine Sünden sind mir vergeben! O meine begnadigte Seele! preise den Herrn, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! —

Wie unverdient ist die Gnade, die ich von Dir, o Allgütiger, empfangen! Wie liebeich hast Du in meinen Verirrungen mir nachgesehen, wie väterlich mich zur Rückkehr und Besserung eingeladen! Und nun, nachdem ich, wie der verlorne Sohn, reumüthig und aufrichtig meine Sünden vor Dir und Deinem Stellvertreter bekannt habe, wie schnell, wie huldvoll hast Du Dich erbarmt und meine Sündenlast von mir genommen! — O Gott! Du bist die Liebe, und Dich erbarmen und beseligen ist Deine Freude! Nicht den Tod des Sünders willst Du, sondern seine Bekehrung, damit er ewig leben möge! O Du ewige unaussprechliche Liebe! durchdringe meine Seele und entflamme mein Herz, daß ich Dich wieder liebe, und aus Liebe zu Dir in Zukunft die Sünde und alles Böse meide, hasse und verabscheue.

Ja — von diesem Augenblicke an, o mein Erbarmer! will ich Dich ewig lieben, und, so gut es mir möglich ist, durch meinen Eifer und durch wahre Rechtsschaffenheit, durch kindlichen Gehorsam, durch immerwährendes Andenken an Dich, durch fromme Ergebenheit in Deinen heiligen Vaterwillen, durch sorgfältige Wachsamkeit über mich und meine Sinne, und durch treue Erfüllung aller meiner Pflichten das ersetzen, was ich in meiner bisherigen unglücklichen Verblendung und großen

Nachlässigkeit versäumt habe. Du siehst in mein Herz; Du weißt alle Dinge, o Herr, Du weißt auch, daß ich Dich liebe, daß ich aufrichtig nach Besserung und Heilung meines Lebens ringe: o, komm meiner Schwachheit zu Hülfe; unterstütze mich im Kampfe gegen die Sünde; rüste mich aus, daß ich Gewalt anwende, das Himmelreich an mich zu reißen; erhebe meine Seele, daß ich das suche und nach dem trachte, was droben ist; gib mir, o unerschöpfliche Quelle aller guten Gaben! gib mir die Beharrlichkeit im Guten, damit ich in treuer Liebe Dir ewig dienen möge. Amen.

### Gebet vor der heiligen Communion.

Glaube. Wer gibt mir, o süßester Jesu, daß ich unter dem Schleier der sakramentalischen Gestalten Dein Antlitz sehen könne, in das auch die Engel zu schauen verlangen! Wer gibt mir, hier die heilsamen Quellen Deiner Wunden anzublicken, die ich mit den Augen des Glaubens an Deinem heiligen Leibe sehe, diese Quellen des lebendigen Wassers zur Läuterung meiner Seele! Ich glaube fest, o mein Jesu, daß Du in diesem allerhöchsten Geheimnisse Deines Leibes und Blutes wahrhaft und wesentlich zugegen bist. Hier ist Dein glorreicher Leib, strahlender als die Sonne, mit gleicher Vollkommenheit und mit jener herrlichen Schönheit, wie Er im Himmel thront; hier ist Dein Blut, das einst für unser Heil am Kreuze floß; hier ist Deine Seele, voll Gnade und Weisheit; hier ist Deine Gottheit, das allmächtige Wort: und weil Du im Vater bist, und der Vater in Dir, so ist auch der Vater, Dich, sein Wort, ewiglich zeugend, und der heilige Geist, des Vaters und

des Sohnes wechselseitiges Liebesband, hier im Altars-  
sacramente zugegen. Dies heilige Gastmahl ist der  
Inbegriff aller Deiner Wunder, diese eine untrügliche  
Wahrheit, die ich unter Deinem Beistande festhalten  
und bis in den Tod bekennen werde.

Hoffnung. Und wie könnte ich es wagen, mich Dir  
zu nahen, Dich zu empfangen, wärest Du nicht, o süßester  
Jesu, mein Heil und meine Kraft, meine Zuflucht und  
meine Zuversicht, der Du selbst mir befehlst, und mich  
ermahnest, zu Dir zu kommen! Ich komme also, auf  
Deine Güte vertrauend, wie ein krankes Schäflein zu  
seinem Hirten, ich eile zu Dir, wie Einer, der den Tod  
verschuldet hat, zu seinem Bertheidiger eilt. In dem  
unendlichen Werthe Deines Blutes ist meine Zuversicht;  
und ich freue mich, Nichts in mir selbst zu finden, wo-  
rauf ich vertrauen könnte, um desto inbrünstiger auf  
Dich zu hoffen. Erbarme Dich meiner, und rette  
mich, der Du niemals Jene verlässest, welche auf Dich  
hoffen.

Liebe. O Herr, es ist ein Wunder Deiner Liebe,  
daß Du unsere menschliche Natur anzunehmen Dich ge-  
würdigt; aber noch wunderbarer ist es, daß Du, ehe Du  
die Welt verließeest und zum Vater gingest, Deinen Leib und  
Dein Blut zur Speise und zum Tranke uns hinterlassen  
hast: denn in jenem Wunder hast Du unsere Menschheit  
angenommen, in diesem aber spendest Du uns Deine  
Gottheit. Und so hast Du die ganze Fülle Deiner  
Gnaden uns dargereicht, damit wir aus allen Kräften  
Dich zu lieben trachten. O wahrer und einziger Trost  
in diesem Lande der Verbannung, o höchstes Gut, das  
auf dieser Erde zu finden ist! Du ziehest alle Kräfte  
meiner Seele empor, indem Du Dich selbst mir schenktest,  
indem Du meine Seele mit Dir selbst ernährest, um sie



Dir zu eigen zu machen, und sie in Dich aufzunehmen. O heilige Nahrung, welche Du die Liebe anfachest, entzünde auch in mir die Liebe, damit diese himmlische Flamme, die Du, o Jesu, auf die Erde gebracht hast, auch in meinem Herzen zu lodern anfange. Je reichlichere Gnaden Du mir spenden wirst, desto inniger werde ich Dich lieben; nie aber werde ich Dich so lieben, wie Du geliebt zu werden verdienst.

Demuth. O Herr und König in furchtbarer Hoheit, unsterblicher und heiliger Gott, der Du in unzugänglichem Lichte wohnest! Wie armselig erscheine ich vor Dir, ich — ein unlauteres Geschöpf, hingällig und nichtig, von thörichten Leidenschaften innerlich bestürmt, jeglicher Eitelkeit unterworfen, und ohne Deine Erbarmung Nichts, als ein Gefäß der Schmach, ein Kind des Zornes und der Finsterniß: was hat Dein Licht gemein mit meinen Finsternissen? Mit welchem Vertrauen darf ich hintreten zu Dir, dem gerechtesten Richter, vor dessen Anblick die Säulen des Himmels erzittern, da ich nur mit namenlosem Undank Dir Deine Barmherzigkeit vergolten habe? Dennoch ladest Du mich auf's Neue liebevoll ein, zu Dir zu kommen, außer Dem kein Heil und kein Leben ist. Und ich komme und flehe zu Dir: „Belebe und bewahre mich, o Herr, weil ich auf Dich gehofft habe: mein Gott bist Du, weil Du meiner Güter nicht bedarfst.“

### Gebet nach der heiligen Communion.

Ich sage Dir Dank, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß Du mich Sünder, Deinen unwürdigen Knecht, ohne mein Verdienst, aus lauter Güte

und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi zu sättigen Dich gewürdigt hast. Ich bete flehentlich zu Dir, daß diese heilige Communion mir nicht eine neue Schuld zur Bestrafung, sondern eine heilsame Vermittelung zur Vergebung sei! — Sie gereiche mir zur Küftung des Glaubens, zum Schilde des guten Willens, zur Tilgung meiner Fehler, zur Ausrottung meiner bösen Begierden und Lüste, zur Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demuth, des Gehorsams und aller Tugenden, zum Schutz und Schirm gegen alle Nachstellungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beruhigung aller geistigen und fleischlichen Leidenschaften, zur treuen Anhänglichkeit an Dich, den Einen und wahren Gott, und zur glücklichen Erreichung meines letzten Zieles und Endes. Ich bitte Dich auch, daß Du mich Sünder zu jenem unaussprechlichen Gastmahle gelangen laffest, wo Du mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste für alle Deine lieben Heiligen bist und bleibst das wahre Licht, die volle Sättigung, die immerwährende Freude, die vollendete Anmuth und die vollkommene Seligkeit; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Berwunde, o süßester Jesu, das innerste Mark meiner Seele mit den lieblichsten und heilsamsten Flammen Deiner Liebe, mit jener wahren, reinen und heiligsten Liebe, von welcher Dein Apostel beseelt war; auf daß mein ganzes Herz vor süßer Sehnsucht nach Dir zerrenne, nach Dir schmachte, nach Deinen heiligen Vorhöfen seufze, und vor inbrünstigem Verlangen, aufgelöst zu werden und bei Dir zu sein, zerfließe! Verleihe mir, daß ich immerdar hungere nach Dir, der Speise der Engel, der Erquickung heiliger Seelen, unserm

täglichen, übernatürlichen Brode, dem alle Süßigkeit, aller Wohlgeschmack und Jubel des Geistes innewohnt. Nach Dir, den die Engel zu schauen gelüstet, laß mein Herz ohne Unterlaß hungern; Dich genieße es; von Deiner Süßigkeit laß alle seine inneren Kräfte erfüllt werden; nach Dir dürste es unaufhörlich, o Quell des ewigen Lebens, Quell aller Wissenschaft und Weisheit, Quell des ewigen Lichtes, Strom der Wonne und Ueberfluß des Hauses Gottes! Verleihe, o gütigster Jesu, daß meine Seele Dich suche, zu Dir gelange, Dich betrachte, von Dir rede, und Alles zur Ehre und Verherrlichung Deines Namens wirke — mit Demuth und Besonnenheit, mit heiliger Liebe und Freude, mit Behendigkeit und Herzenslust und mit Beharrlichkeit bis an's Ende! Sei mein Reichthum, meine Erquickung, meine Wonne, meine Freude, meine Ruhe, mein Friede, meine Lieblichkeit, mein Wohlgeruch, meine Süßigkeit, meine Weisheit, mein Antheil, mein Besitz, mein Schatz, worin mein Sinn und mein Herz nun und immer fest und unerschütterlich gegründet sei. Amen.

### Gebet beim Auszug zur Verehrung des heiligen Matthias.

O heiliger Apostel Matthias! sei du unser Patron und Fürsprecher bei Gott, dem himmlischen Vater, daß Er in unseren Herzen erwecke Reue und Leid über alle unsere Sünden, mit dem festen Vorsatz zur Besserung unseres Lebens, damit alle frommen Uebungen und Gebete, wie auch die Mühen und Beschwerlichkeiten bei dieser angetretenen Wallfahrt Gott dem Allerhöchsten und dir wohlgefällig, uns aber zur Nachlassung der verdienten Sündenstrafen nützlich und gedeichtlich sein mögen.

Erlange du, der du, nach deiner Berufung zum apostolischen Amt, Jesu, deinem göttlichen Meister, ein treuer Diener gewesen bist, daß wir als deine eifrigen Nachfolger und frommen Pilger von allen eitlen Gedanken und Lüsten, von allen unnöthigen Gesprächen und Reden zu Gott dem Herrn in andächtigem Gebet uns erheben und gänzlich hinwenden, auch allerorts auf unserm Wege uns also verhalten mögen, daß wir Niemanden Aergerniß geben, sondern Alle durch unser Beispiel zur Frömmigkeit und Andacht anleiten. Sei du, o heiliger Matthias! auf dieser Pilgerfahrt unser Führer, gleich der leuchtenden Wolkensäule, welche die Israeliten aus Egypten geführt und vor dem nacheilenden Feinde beschützt hat; sei du unser Raphael, unter dessen Begleitung wir glücklich reisen, der nach vollbrachter Wallfahrt uns wohlbehalten wieder nach Hause führe; sei du unser leuchtender Stern, der uns leite und uns vor aller Gefährlichkeit des Leibes und der Seele bewahre, auf daß wir, gleichsam wie die heiligen drei Weisen unser Bethlehem, das ist dein heiliges Grab, mit inbrünstiger Andacht besuchen und nachdem wir Alles zu unserm Seelenheil wohl verrichtet, fröhlich und gesund wieder zu unserer Heimath zurückkommen und Gott dem Allmächtigen unsern schuldigsten Dank abstatten mögen. Endlich bitte besonders für uns, daß wir dir unserm lieben Patron und Vorbild eifrig nachfolgen und in Beständigkeit des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, in wirklicher Nachfolge deines tugendreichen Lebens bis an unser Ende verharren, auf daß wir Alle, die deiner Bruderschaft einverleibt sind oder diese Pilgerschaft zu Gottes und zu deiner Ehre verrichten, unter deiner Leitung aus diesem zeitlichen in das ewige Leben zur Gemeinschaft aller Auserwählten gelangen. Amen.

Erdnung  
der Wallf.

1. Koffet  
welche an uns  
daß der Herr  
2. Koffet  
Christenheit,  
zur Ausrottung

D ewiger  
Dir von Anbe-  
tens die heilige  
rens Sehnens,  
wollen. Wir  
Glanz der Heil-  
und durch Erre-  
daß sie würdig  
eines so hohen  
dieser heiligen  
Welter, damit all-  
Da gienst hoch-  
belohn Weisheit  
Führung anrufen  
O Jesu, Du  
erleuchtet, der in  
made durch die R-  
Stehens, daß die  
sünder verführet  
bei ihm und  
spätheten. O  
für Deine Ehre  
und ihm zu

## Ordnung der Rosenkränze, welche auf der Wallfahrt nach Trier gebetet werden.

1. Lasset uns beten den ersten Rosenkranz, für Alle, welche an unserer Pilgerfahrt mit Theil nehmen, auf daß der Herr Allen eine glückliche Reise verleihen möge.

2. Lasset uns den Rosenkranz beten für die ganze Christenheit, zur Erhöhung der katholischen Kirche und zur Ausrottung aller Ketereien.

### Gebet:

O ewiger Vater, gedenke Deines Volkes, das Du Dir von Anbeginn zum Eigenthum gemacht hast. Erkenne die heilige Kirche als die Braut Deines eingeborenen Sohnes, für welche Er Sein Blut hat vergießen wollen. Wir bitten Dich, Du wollest dieselbe durch den Glanz der Heiligkeit, durch den Reichthum der Gnaden und durch Erweiterung ihres Erbtheils also erhöhen, daß sie würdig erscheine eines solchen Bräutigams und eines so hohen Lösepreises. Siehe gnädig an die Kinder dieser heiligen Mutter und versammle zu ihnen alle Völker, damit alle Dich, ihren Gott und Vater, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, zugleich mit dem heiligen Geiste in lebendigem Glauben erkennen, in fester Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe erfassen.

O Jesu, Du wahres Licht, das einen jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt! Wir bitten Dich, mache durch die Kraft Deines unschätzbaren Leidens und Sterbens, daß die Finsterniß der Ketereien und Irthümer verschwecht werde und Alle das Licht der Wahrheit schauen und zum Schooße Deiner heiligen Kirche zurückkehren. O Du guter Hirt, der Du Dein Leben für Deine Schafe gegeben hast, beschütze Deine Heerde und schirme sie wider die Gewalt und listigen Nach-

stellungen Jener, welche in Schafskleidern herankommen, innerlich aber raubgierige Wölfe sind. Gib, daß Alle insgesammt zu dem Einen Hirten zurückkommen, damit Ein Schafstall Aller sein möge. Bleibe bei uns, Herr, denn Du hast gesagt: Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt. Zeige, daß Deine Kirche auf dem Felsen erbaut ist und die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen werden. Amen.

3. Lasset uns den Rosenkranz beten für den heiligen Vater den Papst, für die Cardinäle und Bischöfe der Kirche, sowie für unsere geistlichen Oberen insgesammt.

Gebet:

O barmherziger Gott und Herr! wir bitten Dich, daß Du die Vorsteher Deiner heiligen Kirche: den heiligen Vater den Papst, alle Bischöfe, Hirten und Seelsorger, sowie alle geistlichen Oberen erleuchten und regieren wollest, damit die ihnen anvertrauten Seelen durch ihre heilige Lehre und ihr frommes Beispiel mit ihnen zu der Zahl der Auserwählten mögen geführt werden. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4. Lasset uns den Rosenkranz beten für unsere weltlichen Oberen und Vorgesetzten und insbesondere um die Einigkeit der christlichen Könige und Fürsten.

Gebet:

O heiliger Geist, Geist der Liebe und des Friedens, der Du so viele und so verschiedene Völker zu Einem Glauben versammelt hast, verleihe den christlichen Fürsten und ihren Rätthen den Reichthum Deiner Gnade und flöße ihren Herzen ein das neue Gebot Deiner Liebe, welches Jesus bei Seinem Abschied aus der Welt Seinen Jüngern gegeben hat, damit hieran Alle erkennen,

das dieselben  
und des  
sie sich durch  
unternehmen  
und der Fre  
und der Ge  
mit vereint  
leiten zum  
und hermach  
5. Lasset  
und Pfarrg

O lieber  
durch die  
Deiner Güte  
wollen unse  
besüßen, all  
Leibes und  
ganzen Ge  
Alles, was  
vollziehen

6. Lasset  
und Wohlst

Allmäh  
wir bitten  
lassen den F  
welche sich  
Brüderlichke  
mit zeitliche  
Gütern bele  
und Hellan

daß dieselben zur Zahl Deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. Gib, daß sie sich durch keine Begierden verleiten lassen, etwas zu unternehmen, was Deiner göttlichen Ehre oder dem Wohl und der Freiheit der Kirche, oder dem Frieden der Völker und der Gerechtigkeit zuwider ist, daß sie sich vielmehr mit vereinten Kräften bemühen, die Völker mit hinzuleiten zum Genuß eines ewigen Friedens hier auf Erden und hernach im himmlischen Jerusalem. Amen.

5. Lasset uns den Rosenkranz beten für unsere Stadt und Pfarrgemeinde Gladbach.

Gebet:

O liebreichster Jesus! der Du die Gabe der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes in die Herzen Deiner Gläubigen eingegossen hast, wir bitten Dich, Du wollest unser Stadt und Pfarrgemeinde vor allem Uebel behüten, allen Bewohnern derselben Glück und Heil des Leibes und der Seele verleihen, damit sie Dich von ganzem Herzen lieben, loben und preisen mögen und Alles, was Dir wohlgefällig ist, mit vollkommener Liebe vollziehen und so das ewige Leben erlangen. Amen.

6. Lasset uns den Rosenkranz beten für die Stifter und Wohlthäter und Beförderer unserer Bruderschaft.

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Vergelter alles Guten! wir bitten Dich demüthig, Du wollest nicht unbelohnt lassen den Frommsinn und die Wohlthätigkeit aller Derer, welche sich um die Gründung und Erhaltung unserer Bruderschaft verdient gemacht haben, und sie hienieden mit zeitlichen, hernach aber mit ewigen und himmlischen Gütern belohnen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn und Heiland. Amen.

7. Lasset uns den Rosenkranz beten, auf daß ein Jeder aus uns von Gott dem Allmächtigen dasjenige erlange, wozu er diesen Bittgang unternommen hat.

Gebet:

Allmächtiger und barmherziger Gott, Du einziger Trost und Stärke unserer Seelen! Siehe an mit gnädigen und barmherzigen Augen uns Alle, die wir an dieser Wallfahrt theilnehmen, um Dich in Deinen lieben Heiligen zu preisen. Ist es Deinem göttlichen Willen nicht zuwider und gereicht es zu Deiner göttlichen Ehre und zu unserm Seelenheil, so laß uns Deine Barmherzigkeit erfahren und verleihe gnädig, daß ein Jeder aus uns dasjenige erlange, was er durch diesen mühseligen Bittgang erleben will, durch Jesum Christum, Deinen Sohn und Heiland. Amen.

8. Lasset uns den Rosenkranz beten für unsere zu Hause zurückgelassenen Angehörigen, Freunde und Bekannte insgesammt.

Gebet:

O allmächtiger, gütiger Gott und Herr, der Du befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren und für sie zu beten, wir bitten Dich, laß Dir anbefohlen sein unsere Eltern, Brüder, Schwestern, Verwandten und alle Hausgenossen, alle Freunde und Bekannte, bewahre sie vor allem Unglück Leibes und der Seele. Behüte Haus und Hof vor jeglicher Gefahr. Segne unsere Familie, laß in ihr immerdar herrschen den Geist Deiner Liebe, die Furcht vor Deinen Geboten, Keuschheit und Sittenreinheit, Frömmigkeit und Rechtschaffenheit, durch die Fürbitte der allerheiligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria und durch die Verdienste Deines eingeborenen Sohnes Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

9. Lasset  
unseres Herrn

O Gott,

siehe gnädig  
den Du zum  
erhöre gnädig  
Gnade in al  
rennt werden  
und Heiland

10. Lasset  
und Schwand  
Lebensnöthen

O getre

aller Mächtig  
denze Dein  
jere Franken  
jam ist, ihm  
sie nach Wi  
schon Dir  
leben mögen  
ist und die  
Gnade, daß  
Lebenslauf  
Kaufjung  
sie die verfi  
und regierst

11. Lasset  
brenn Mitg

O Gott



9. Lasset uns beten den Rosenkranz in der Meinung  
unseres heiligen Vaters, des Papstes.

Gebet:

O Gott, Du Hirt und Regierer aller Gläubigen,  
siehe gnädig herab auf Deinen Diener, den Papst N.,  
den Du zum obersten Hirten Deiner Kirche gesetzt hast,  
erhöre gnädig unser Gebet und laß ihn durch Deine  
Gnade in aller Noth gestärkt und aus aller Gefahr er-  
rettet werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn  
und Heiland. Amen.

10. Lasset uns beten den Rosenkranz für alle Kranken  
und Schwachen, besonders für diejenigen, welche sich in  
Todesnöthen befinden.

Gebet:

O gekreuzigter Herr Jesus! Du Hülfe und Schutz  
aller Gläubigen! wir bitten einmüthig durch die Ver-  
dienste Deines Leidens, Du wollest gnädig ansehen un-  
sere kranken Brüder und Schwestern und sofern es heil-  
sam ist, ihnen die frühere Gesundheit ertheilen, auf daß  
sie nach Wiedererlangung derselben in unserer Gemein-  
schaft Dir danken und mit uns in Deiner Kirche Dich  
loben mögen. Denen aber, o Herr! deren Ende gekommen  
ist und die sich in Todesnöthen befinden, verleihe die  
Gnade, daß sie den letzten Kampf glücklich bestehen, ihren  
Lebenslauf in Deiner Liebe vollenden und Dir bis zur  
Auflösung ihrer Seelen getreu verbleiben, damit ihr Lohn  
sei die versprochene Krone der Herrlichkeit, der Du lebst  
und regierst in Ewigkeit. Amen.

11. Lasset uns beten den Rosenkranz für die verstor-  
benen Mitglieder unserer Bruderschaft.

Gebet:

O Gott, dessen Barmherzigkeit unendlich ist, nimm

unser demüthiges Gebet gnädig auf und verleihe den Seelen aller derer, die dereinst in unserer Gemeinschaft Dich lobten und in Deinen lieben Heiligen Dich verehrten, durch die Geheimnisse unseres Heiles die Verzeihung aller ihrer Sünden, durch J. Chr. zc. Amen.

12. Lasset uns den Rosenkranz beten für alle abgestorbenen Seelen insgesammt, besonders für diejenigen, derer am wenigsten gedacht wird.

Gebet:

O unendlich barmherziger Gott! erbarme Dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, welche wegen ihrer Sünden im Reinigungsorte noch zurückgehalten werden. Laß ihre Seufzer und ihr brennendes Verlangen, von ihren Peinen erlöset und in Dein ewiges Reich aufgenommen zu werden, zum Throne Deiner Gnade dringen. Zum Ersatz für das, was sie Deiner Gerechtigkeit schulden, opfere ich Dir Alles auf, was Dein geliebter Sohn auf Erden gethan und gelitten hat; nimm an, o gnädigster Vater! für ihre Verschümmelungen und Nachlässigkeiten den Ueberfluß seiner guten Werke und Verdienste; für die Unbilden, die sie Dir zugefügt, die Schmerzen und Leiden, die Er für sie ausgestanden, und für die Strafen, die sie noch zu leiden haben, den bitteren Tod, in den Er für sie gegangen ist. Laß sein kostbares, auch für sie vergossenes Blut ihnen zur Reinigung, Erquickung und Erlösung reichen. Erzeige ihnen, o himmlischer Vater, Deine unendliche Barmherzigkeit und nimm sie auf zu Dir in die ewige Ruhe, damit sie Dich im Himmel mit Deinen Heiligen ohne Unterlaß loben und preisen. Amen.

Betrachtu  
u

Der Engel  
Stadt in Gall

1. Der K  
sprung aus d

er, da wir no  
der Erde, G  
werin waren  
er, ewiger S  
nehmen sollte

2. Gottes  
gemüthart, v  
nach begangen  
und vor ihm  
jenes geliebte  
309. Vater

3. Um t  
Barmh grun  
Erlöser, mo  
Schuld der  
Erlange dem

4. Verro  
Gottes, welch  
Jammerschol  
Eise und St  
bei ertragen

5. Verro  
heit des E

## Betrachtungen über das Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi.

### Erste Betrachtung.

„Der Engel Gabriel war von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau.“ Luk. 1, 26.

1. Der Anfang unserer Erlösung und Seligkeit entspringt aus der Liebe Gottes, welche so groß war, daß er, da wir noch als seine Feinde und Kinder des Zornes, der Sünde, Hölle, dem Teufel und ewigen Tode unterworfen waren, gleichwohl gewollt hat, daß sein eingebornener, ewiger Sohn die armselige menschliche Natur annehmen sollte. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Gottes unaussprechliche Weisheit hat sich dadurch geoffenbart, daß er den Adam und alle Menschen, welche nach begangenen Sünden von Gottes Angesichte gewichen und vor seiner Stimme flüchtig geworden waren, durch seines geliebten Sohnes Menschwerdung wieder an sich zog. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Um dem Willen und der Gerechtigkeit seines Vaters genug zu thun, hat der Sohn Gottes, unser Erlöser, nach dem Falle Adams sich verpflichtet, die Schuld des menschlichen Geschlechtes abzubüßen und der Schlange den Kopf zu zertreten. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Betrachte die unaussprechliche Demuth des Sohnes Gottes, welcher, von seinem himmlischen Throne in dies Jammerthal herabgestiegen, Fleisch und Blut annehmen, Hitze und Kälte, Hunger und Durst und all unser Elend hat extragen wollen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Betrachte die unbegreifliche Reinigkeit und Keuschheit des Sohnes Gottes, welcher durch die Kraft und

Wirkung des heiligen Geistes in dem zarten Leibe der allerheiligsten unbefleckten Jungfrau Maria hat wollen empfangen werden. Vater unser, Begrüßet ꝛ.

Gebet der Kirche.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade unsern Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Deines Sohnes, Jesu Christi, erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O gütigster Jesus, mein Heiland und Erlöser! meine Seele und alles, was in mir ist, sagt Dir Lob und Dank, daß Du, mich armen Sünder zu erlösen und selig zu machen, vom hohen Throne des Himmels in die Welt gekommen bist und die armselige menschliche Natur angenommen hast, damit wir nicht Ursache hätten, vor Deiner göttlichen Majestät zu verzagen. Durch Deine heilige Empfängniß und die Fürbitte des h. Matthias gib mir die Gnade, diese Deine unaussprechliche Liebe und Wohlthat zu erkennen und dieselbe von nun an, besonders bei dieser angetretenen Pilgerfahrt, also zu beherzigen, daß ich nach der Pilgerfahrt dieses zeitlichen Lebens zum ewigen Vaterlande gelange. Amen.

Zweite Betrachtung.

„Und sie gebar ihren eingeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.“ Luk. 2.

1. Christus, der Sohn Gottes, hat durch Annahme unserer menschlichen Natur uns gleich werden wollen, um uns zu Kindern Gottes und Miterben des Reichs zu machen. Vater unser, Begrüßet ꝛ.

2. Christus  
König, wir  
gehören, um  
Seligkeit durch  
mit dem Gene  
unser, Begrüß  
unser, Begrüß

3. Christus  
deiner Thron  
in selbste W  
um uns zu le  
Bereiten zu  
notzen befehl  
daher entlich  
mühen. Vor

4. Democh  
hat er doch  
Jungfrau ge  
der den Hebe  
geschieden wer  
Gott und M  
besteht in t  
und preisen j

5. Behen  
Fülle mir  
der menschl  
mir in ihm  
lieben sollen

Wahrlich  
die Gebete  
uns erlöse

2. Christus, der höchste Herr und König aller Könige, wird nackt und bloß im Stalle zu Bethlehem geboren, um uns, die wir aller Kleider der Gnade und Seligkeit durch die Sünde waren beraubt worden, wieder mit dem Gewande seiner Herrlichkeit zu bekleiden. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus, welcher Himmel und Erde erschaffen, dessen Thron der Himmel ist, wird im Stalle geboren, in schlechte Bindeln gewickelt und in eine Krippe gelegt, um uns zu lehren, die Welt zu verachten, den sinnlichen Begierden zu widerstehen und ihm so treu in der wahren beseligenden Armuth nachzufolgen, damit wir dadurch endlich der himmlischen Güter theilhaftig werden möchten. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Obwohl unser Herr im Stalle geboren worden, hat er doch wollen vom h. Geiste empfangen, von einer Jungfrau geboren, durch einen Stern und andere Wunder den Heiden geoffenbart und von Engeln gelobt und gepriesen werden, um uns zu lehren, daß er zugleich Gott und Mensch, Herr und Knecht sei, und wir ihn deshalb in der Krippe wie im Himmel loben, ehren und preisen sollen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Bedenke, daß er diese seine Herrlichkeit mit der Hülle unsers Fleisches und Elendes hat bedecken und in der menschlichen Natur uns gleich werden wollen, damit wir in ihm alle unsere Mitmenschen wie uns selbst lieben sollen. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß die Geburt Deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische uns erlöse, die wir von der alten Knechtschaft unter dem

Joche der Sünde gehalten werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

Herr Jesus Christus, du Sohn des Allerhöchsten! mit Freude und Traurigkeit sehe ich Dich in Windeln gewickelt in der Krippe liegen. Ich freue mich, daß Du zu meinem Troste, wiewohl ich Dich durch meine Sünden auf's höchste zum Zorne gereizt habe, dennoch aus lauter Liebe und Barmherzigkeit hast wollen geboren werden; bin aber auch über die Maßen betrübt, daß meine Uebertretungen eine solche Geburt verursacht haben. Weil Deine Liebe meine Sünden übersteigt, Deine Arthemuth meinen Uebermuth und meine Hoffart bei dem Vater versöhnet, so bitte ich dich inständig, verleihe mir gnädigst, daß Deine demüthige Geburt durch die Fürbitte des h. Matthias meine Hoffart mäßige und mich zur wahren Demuth anrege und mich dereinst zur Herrlichkeit des ewigen Lebens führe. Amen.

Dritte Betrachtung.

„Als acht Tage um waren, und das Kind beschnitten werden sollte, ward sein Name Jesus genannt.“ Luk. 2.

1. Betrachte den bereitwilligen Gehorsam Christi, welcher, obgleich vom Gesetze der Beschneidung befreit, weil er ohne Erbsünde empfangen war, dennoch derselben gern sich unterworfen hat. Vater unser, Ge-  
grüßet 2c.

2. Betrachte die große Liebe Christi gegen uns, indem er am achten Tage nach seiner Geburt das Werk unserer Erlösung damit anfang, daß er als unser Haupt an seinem zarten Leibe schmerzlich sich beschneiden ließ, um uns, seine kranken Glieder, nicht allein gesund zu

sehen, sonder  
Sinnlichkeit  
dadurch alle  
Vater unse  
3. Bei dem  
von Gott Jesu  
genannt werde  
Gehört sei d  
Hans und an  
hat, daß er de  
grüßet 2c.  
4. Betrachte  
sich die Kinde  
im Himmel,  
er seiner so  
erfren wird,  
denklichen  
grüßet 2c.  
Gott, der  
der Geburt de  
gibt, daß wir  
im Glauben  
Heil erlan  
Christum un  
O Herr  
meiner Sün  
die Beschneid  
Ich litt, d  
und die He  
Worte und  
göttigen He

machen, sondern auch uns zu lehren, daß wir unsere Sinnlichkeit und unsere bösen Begierden beherrschen und dadurch alle Wurzeln der Sünde ausrotten sollen.

Vater unser, Begrüßet zc.

3. Bei dem Namen Jesu bedenke, daß der, welcher von Gott Jesus, das ist ein Heiland und Seligmacher, genannt worden, dieses heilige Amt alsbald nach seiner Geburt bei der Beschneidung durch Vergießung seines Blutes auch angefangen und so durch die That bewiesen hat, daß er der wahre Heiland sei. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Betrachte, wie dieser Name so ehrwürdig ist, daß sich die Kniee aller derer vor ihm beugen müssen, welche im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, wie er ferner so süß und heilsam ist, daß, wer ihn anruft, erhört wird, und du daher sorgfältig dich hüten sollst, denselben vergeblich zu gebrauchen. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Gott, der Du uns verleihest, den achten Tag nach der Geburt des Weltheilandes zu begehen; wir bitten, gib, daß wir durch seine ewige Gottheit befestigt werden im Glauben, die wir durch seine Gemeinschaft im Fleische erneuert worden sind. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus! ich danke Dir, daß Du meiner Sünden wegen, in der Gestalt eines Sünders, die Beschneidung an Deinem Leibe hast vollziehen lassen. Ich bitte, Du wollest durch Deine heilige Beschneidung und die Fürbitte des heil. Matthias meine Gedanken, Worte und Werke also lenken, daß ich von Deinem geistlichen Leibe nimmer getrennt werde. Amen.

## Vierte Betrachtung.

„Siehe, da kamen Weise aus dem Morgenlande nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihn anzubeten.“  
Matth. 2.

1. Mit Recht sollst du innig dich freuen und Gott aufs höchste danken, weil Christus durch dies Geheimniß offenbar erklärt und bezeuget, daß er ein Heiland sei, nicht bloß der Juden, sondern auch aller Heiden, weil er diese durch den Stern, wie die Hirten durch die Engel zu seiner Erkenntniß geführt hat. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Die glühende Andacht der Weisen, welche die weite Reise trotz ihrer großen Beschwerlichkeit unternommen haben, das Kindlein Jesu zu suchen, lehret dich, daß nichts dich abhalten soll, wo es Zeit ist, Christum zu suchen und anzubeten. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Wie die Weisen Christus, indem sie vor ihm niederfielen, zuvor anbeten, Leib und Seele ihm schenken, ehe sie Gold und andere Gaben ihm opfern, so sollst auch du, nach ihrem Beispiel, vor allem Gott zuerst dein Herz und Gemüth weihen, ehe du mit der Frucht guter Werke vor ihn trittst. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Die Weisen opfern dem Kindlein Jesu Gold, als einem Könige, Weihrauch, als einem wahren Gotte, Myrrhen, als einem sterblichen Menschen; eben so sollst auch du Gott über alles lieben, mit demüthigem Gebete, das gleich dem Weihrauch durch die Wolken aufsteigt, ihn anbeten, und alle deine Schwachheiten mit Myrrhen der Tugenden versehen. Vater unser, Begrüßet zc.



5. Wie die Weisen auf einem andern Wege in ihr Vaterland zurückgekehrt und der Gefahr, die von Herodes und seinen Gleichgesinnten ihnen drohete, entgangen sind; eben so sollst auch du den alten Weg der Sünde und alles das verlassen, was an der Seligkeit dir hinderlich sein könnte, wenn du wünschest, ins wahre Vaterland des ewigen Lebens zu gelangen. Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

O Gott, der Du am dreizehnten Tage Deinen eingebornen Sohn den Heiden unter Führung des Sternes geoffenbaret hast: verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir Dich durch den Glauben schon erkannt haben, auch zur Anschauung Deiner ewigen Herrlichkeit gelangen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Fünfte Betrachtung.

„Als die Tage der Reinigung Mariä nach dem Gesetze Moses erfüllt waren, brachten sie Jesum nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen.“ Luk. 22.

1. Christi Demuth nimmt immer zu. Er ward in Armuth geboren, als ein Sünder beschnitten; jetzt wird er geopfert wie ein Knecht, welcher mit einem Paar Turteltauben losgekauft ward; also sollst auch du in der Demuth immer zunehmen. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Die Eltern Jesu opfern blos ein Paar Turteltauben, weil sie so arm waren, daß sie kein Lämmlein kaufen konnten. Lerne hieraus, wie du Gott einen guten Willen aufopfern sollst, wenn es dir an zeitlichen Gütern mangelt. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Die Turteltauben, welche die Eltern Jesu opfereten, sind einfältig, ohne Falschheit und tragen zu einander beständige Liebe. Dein Herz und deine Gabe, so

du Gott zu opfern gedenkst, soll auch mit der Liebe Gottes und des Nächsten geziert und fruchtbar an guten Werken sein. In all deinem Thun und Lassen suche keine falsche eitle Ehre, sondern sprich immer: Alles zur größeren Ehre Gottes. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Simeon durfte das Kind Jesu auf seine Arme nehmen, weil er wegen seiner Gerechtigkeit und Gottesfurcht mit dem heil. Geiste erfüllt, den Trost Israels, das ist, die Ankunft Christi, begierig erwartete: willst du im allerheiligsten Sakramente Christum in deinem Herzen fruchtbar empfangen, so mußt du ebenfalls mit wahrer Gerechtigkeit und Liebe und Andacht und Gottesfurcht hinzutreten. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus hat im Tempel von zwei betagten Personen, vom greisen Simeon und der Prophetin Anna, wollen gelobt werden, um anzuzeigen, daß, wer Christum im Herzen empfangen und immerdar behalten will, in der Tugend bis zum Ende seines Lebens verharren müsse. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten Dich demüthig, daß, gleichwie Dir Dein eingeborner Sohn als wahrer Mensch im Tempel dargestellt worden ist, also auch wir mit gereinigtem Herzen Dir dargestellt werden mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O gütigster Jesu! ich danke Dir, daß Du meinewegen Knechtsgestalt angenommen und, um mich von der Dienstbarkeit des Teufels zu erlösen, dem Vater im Tempel Dich aufgeopfert hast, und bitte daher demüthigst, Du wollest Dir das Opfer meines Herzens gefallen lassen und durch die Fürbitte des heil. Matthias nach

ihnen Leben  
mit der  
Hing maden

Joseph Han  
bei der Han

1. Christi

Verfolgung

sein Jünger

um Christi

2. Christi

werden, dar

aus welcher

werden. 3.

3. Christi

durch den

gehörig

Verzug zu

des h. Ge

Begrüßet

4. Christi

daß derjen

werden

in der ewi

unser, Ge

5. Christi

der Gefahr

der langwi

Jeze und

daß wir

ebenem

diesem Leben mich Deinem Vater gnädigst darstellen und mich der Früchte Deines heiligen Opfers ewig theilhaftig machen. Amen.

### Sechste Betrachtung.

„Joseph stand auf, nahm das Kind und seine Mutter bei der Nacht, und floh nach Egypten.“ Matth. 2.

1. Christus fing alsbald nach seiner Geburt an, Verfolgung zu leiden, um dadurch anzuzeigen, daß, wer sein Jünger sein wolle, bereit sein müsse, Verfolgung um Christi willen zu leiden. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus wollte aus seinem Vaterlande verbannt werden, damit er uns in's ewige Paradies zurückführe, aus welchem wir der Sünde wegen waren verwiesen worden. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus und seine Eltern sind, sobald ihnen durch den Engel der Wille Gottes verkündigt worden, gehorsam und lehren uns dadurch, Gottes Gebote ohne Verzug zu erfüllen und den liebevollen Einsprechungen des h. Geistes alsbald Folge zu leisten. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus entflieht bei der Nacht, um uns anzuzeigen, daß derjenige, von dem er mit seiner Gnade weicht, hienieden in der Finsterniß des Unglaubens und jenseits in der ewigen Finsterniß der Verdammung bleibt. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus flieht vor dem Zorne des Herodes und der Gefahr des Todes, die Eltern unterziehen sich willig der langwierigen Reise, bleiben in fremdem Lande sieben Jahre und leben in großer Armuth, um uns zu lehren, daß wir nach dem Beispiele Christi und seiner Eltern ebensowenig bei einer Pilgerfahrt und andern gottge-

fälligen Werken Beschwerniß, Arbeit und Entbehrungen scheuen sollen. Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

O Gott, dessen Lob die unschuldig gemarterten Kindlein nicht durch Reden, sondern durch den Tod bekannt haben, ertöde in uns alle lasterhaften Begierden und Neigungen, damit wir für den Glauben, den unsre Zunge bekennet, auch durch unser tugendhaftes Leben Zeugniß ablegen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O gütigster Jesu! durch meine Uebertretung bin ich Ursache gewesen, daß Du nach Egypten geflohen bist: durch meine Sünden war ich der Dienstbarkeit des Teufels unterworfen; von dieser Dienstbarkeit mich zu erlösen und wieder zum ewigen Vaterlande zu bringen, hast Du nach Egypten fliehen wollen. Ich sage Dir daher Lob und Dank und bitte Dich zugleich durch die Fürbitte der heil. unschuldigen Kinder und des heil. Matthias, verleihe mir die Gnade, daß, wenn ich aus diesem Jammerthale abgerufen werde, ich zu Dir in das ewige Vaterland kommen möge. Amen.

Siebente Betrachtung.

„Als Jesus zwölf Jahre alt war, reiseten sie, wie gewöhnlich, zum Feste nach Jerusalem.“ Luk. 2.

1. Obwohl Jesus und seine Mutter nicht schuldig waren, nach dem Gesetze jährlich zum Osterfeste nach Jerusalem zu gehen, sind sie dennoch mit dem h. Joseph in großer Andacht dahin gegangen, um uns zu lehren, daß wir gern heilige Orte besuchen, Pilgerfahrten machen

und andere Andachten verrichten sollen, obgleich wir dazu nicht verbunden sind. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus verharret zu Jerusalem im Dienste Gottes, obgleich seine Eltern sich darüber betrüben: lerne hiervon selbst die nächsten Angehörigen verlassen, wenn sie dir entweder im Bekenntniß des wahren Glaubens oder im Dienste Gottes und deiner Seligkeit hinderlich sein wollen. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus ließ sich von seinen Eltern, als sie ihn verloren hatten, mit Schmerzen suchen und auch finden, um uns zu lehren, daß wir, so oft wir ihn durch eine Todsünde verloren haben, durch Buße und Besserung unseres Lebens wiedersuchen sollen und alsdann ihn auch wiederfinden werden. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus wird gefunden, im Tempel sitzend unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte; lerne also Christum suchen nicht bei falschen Lehrern, sondern in der katholischen Kirche bei deinen von Gott bestellten Hirten und Lehrern, und bemühe dich eifrig, zu hören und zu fragen, was dir zum Seelenheile nöthig ist. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Laß, o Herr, die Bitten Deines flehenden Volkes Dir wohlgefällig und Deine himmlische Güte an uns wirksam sein, damit wir klar erkennen, was wir thun sollen und stark genug werden, das zu thun, was wir erkannt haben. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O mein allerliebtestes Kindlein Jesus! Du bist mein Herr und mein Gott, mein höchstes Gut und meine Seligkeit: durch die Fürbitte des h. Matthias verleihe, daß ich Dich niemals durch irgend eine Sünde aus

meinem Herzen verliere, sondern mit Dir zum ewigen Jerusalem aufsteige und daselbst mit allen Auserwählten Dich schaue und Deine Majestät ewiglich preisen möge. Amen.

### Achte Betrachtung.

„Als aber Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf, und siehe, der Himmel öffnete sich ihm.“  
Matth. 3.

1. Christus hat als ein Sünder getauft werden wollen, uns ein Beispiel der Demuth zu geben und uns zu lehren, daß, wie bei seiner Taufe der Vater ihn für seinen geliebten Sohn erklärt, der Sohn Gottes aber, im Wasser stehend, den h. Geist in Gestalt einer Taube auf sich herabkommen und den Himmel offen gesehen, also auch bei unserer Taufe unsichtbar die h. Dreifaltigkeit gegenwärtig sei und durch Abwaschung unserer Sünden uns den Himmel öffne, und wir also zu Kindern Gottes angenommen werden. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus hat bei seiner Taufe gebetet, um uns zu lehren, daß die durch die Taufe empfangene Gnade Gottes nach der Taufe durch Gebet erhalten werde. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus steigt nach geschehener Taufe aus dem Wasser herauf, um anzuzeigen, daß der Getaufte in der Tugend und Gnade Gottes immerfort aufsteigen und zunehmen müsse. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Bei der Taufe Christi ist in Gestalt einer Taube der heilige Geist erschienen, um anzuzeigen, daß die, welche fähig sein wollen, den heiligen Geist zu empfangen, einfältig sein müssen wie die Tauben, daß sie die Ehre Anderer nicht verlegen, ohne Bitterkeit des Bornes sein,

an fremdem Gute sich nicht vergreifen und den Nächsten lieben sollen, wie sich selbst. Vater unser, Begrüßet ꝛ.

5. Nachdem Christus getauft worden und vierzig Tage gefastet hatte, wird er vom bösen Geiste dreimal versucht: lerne hieraus, daß, je heiliger und frommer man ist, man desto mehr vom bösen Geiste angefochten wird, besonders wenn man anfängt, begierig nach den ewigen Gütern zu hungern. Vater unser, Begrüßet ꝛ.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, dessen eingeborener Sohn in der Wesenheit unsers Fleisches erschienen ist; wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir diesen Deinen Sohn der menschlichen Natur nach uns gleich erkannt haben, durch dessen Gnade an der Seele erneuert werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O, gütiger Gott, ich danke Dir, daß Du um meineth willen Dich hast taufen lassen und vierzig Tage lang gefastet hast, sowie daß Du dem Teufel gestattetest, Dich zu versuchen. Durch Deine heilige Taufe, Dein Fasten und die erlittene Versuchung bitte ich Dich, verleihe gnädigst, daß ich vor Sünde und aller Gefahr der Seele durch die Fürbitte des heiligen Matthias möge bewahrt werden. Amen.

#### Neunte Betrachtung.

„Von der Zeit fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Thuet Buße, denn das Himmelreich ist nahe.“ Matth. 4.

1. Betrachte, daß, als Christus anfang zu lehren und zu predigen, er nicht nach Jerusalem, sondern zu den armen Galiläern geht; wer Andere recht und wohl lehren,

die Wahrheit verkünden und das Böse strafen will, muß sich selbst und alle sinnlichen Neigungen abtöden. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Alles, was Christus uns mündlich gelehrt, das hat er auch durch Wunder und Zeichen bestätigt, um uns zu lehren, daß wir keiner neuen Lehre glauben sollen, die nicht durch Wunder und Zeichen bekräftigt wird. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus hat gelehrt: „Selig sind die Armen im Geiste.“ Er selbst hat uns zum Beispiele vom Tage seiner Geburt an bis zum Kreuze in Armuth und Elend leben wollen. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus lehrt: „Selig sind die Barmherzigen.“ Er hat seine große Barmherzigkeit gezeigt, indem er sich der Sünder erbarmte und alle Preßhafte gesund machte. Willst du die Seligkeit erlangen, so mußst du deinen Beleidigern gerne verzeihen und deinen nothleidenden Mitmenschen gerne Barmherzigkeit erweisen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus durchreißt ganz Galiläa und predigt das Evangelium in den Synagogen. Siehe, wie dein Heiland deshalb verfolgt wird und diejenigen liebt, die ihn verfolgen, so sollst auch du deine Verfolger lieben und für deine und deines Nächsten Seligkeit zu fördern keine Mühe noch Arbeit sparen. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du Deinen Liebhabern unsichtbare Güter bereitet hast, gieße die Glut Deiner Liebe in unsere Herzen, auf daß wir Dich allein und über alles lieb haben und Deine Verheißungen, welche alle unsere Sehnsucht und Hoffnung übertreffen werden, erlangen mögen durch Christum, unsern Herrn. Amen.



## Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus, der Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, lehre mich Deinen Willen thun, und gib mir die Gnade, den Weg der Wahrheit zu wandeln, auf daß ich durch die Fürbitte des h. Apostels Matthias zum ewigen Leben gelangen möge. Amen.

## Zehnte Betrachtung.

„Und nach sechs Tagen nahm Jesus den Petrus, Jakobus und Johannes, dessen Bruder mit sich und führte sie beiseits auf einen hohen Berg. Da ward er vor ihnen verklärt und sein Angesicht glänzte wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie der Schnee.“ Matth. 17.

1. Christus wollte im Beisein von Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berge Tabor verklärt werden und ihnen seine Herrlichkeit zeigen, damit dieselben an seiner menschlichen Schwachheit und Traurigkeit, so wie an seinem Kreuz und Leiden kein Aergerniß nehmen sollten. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus wurde nach Verlauf von sechs Tagen nach vieler Anstrengung, Mühseligkeiten und Arbeiten so herrlich verklärt und zur Ruhe aufgenommen; er wollte uns damit lehren, daß wir zur Ruhe des ewigen Lebens nicht anders als durch Anstrengung und Arbeit aufgenommen werden können. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Als Christus betete, da ward er vor ihren Augen verklärt. Lerne hieraus, daß die Seele zum Lichte der Gnade und zu den Gaben Gottes am meisten durch inbrünstiges und andächtiges Gebet gelange. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Seine Kleider wurden weiß wie der Schnee. Siehe, die Heiligen des Himmels, welche den Leib Christi, gleich wie die Kleider zieren, werden Christus dem Herrn ähnlich an Leib und Seele leuchten und glänzen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus verbot den Aposteln, dieses Gesicht vor seinem Tode irgend Jemand zu offenbaren. Hieraus lerne, niemals etwas zu deiner Ehre zu sagen und wolle nicht dein eigenes Lob verkünden. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du das Geheimniß der glorreichen Verkündung Deines eingeborenen Sohnes durch das Zeugniß der Altväter Moses und Elias bestätiget hast und durch eine Stimme vom Himmel erklärtest: „Dieser ist mein vielgeliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe,“ verleihe uns gnädigst, daß wir des Königs der Ehren Miterben und Seiner ewigen Herrlichkeit theilhaftig werden mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O gütigster Jesu, Du Sohn Gottes, der Du alle, welche mit Petrus Dich im rechten Glauben bekennen, mit Johannes in Keuschheit und Keuschheit Dich lieben, mit dem h. Jakobus die Feinde unserer Seligkeit überwinden, mit besonderer Liebe heimsucht; durch die h. Verkündung und durch die Fürbitte des h. Apostels Matthias gib mir die Gnade, Dich im wahren Glauben treu zu bekennen, in heiliger und keuscher Liebe Dir zu dienen und den Anfechtungen des Fleisches und des Teufels zu widerstehen, damit ich einst ein verklärtes Mitglied Deines glorreichen Leibes in der ewigen Verkündung werden möge. Amen.

Fiffte Betrachtung.

„Es war aber Einer krank, mit Namen Lazarus, von Bethanien, dem Flecken der Maria und Martha, ihrer Schwester. Jesus aber liebte die Maria und ihre Schwester Martha und den Lazarus.“ Joh. 11.

1. Betrachte die große Liebe zwischen diesen Geschwistern. Hier gilt das Wort des Psalmisten: „Wie schön und wie lieblich ist es, wenn Geschwister in Eintracht bei einander wohnen.“ Vater unser, Begrüßet zc.

2. Die Schwestern des Lazarus ließen Jesu sagen: „Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank.“ Wen der Herr liebt, den züchtigt er. Hier lerne, auf eine kurze aber vollkommene Weise zu beten und deine Noth dem Herrn einfältig mit festem Vertrauen auf seine Güte und mit Ergebung deines Willens vorzutragen: O, Herr, siehe, den Du liebst, den Du erlöset hast, ist krank, traurig, kleinmüthig, lau, kalt, ungeduldig, zornig, widerspänstig u. s. w. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Es ist keine Rede von hoher Geburt, Reichthum, Ansehen und dergleichen Eigenschaften, sondern es wird blos gesagt: „Jesus liebte die Martha und ihre Schwester Maria und den Lazarus.“ Maria war diejenige, die den Herrn gesalbt hatte, und Lazarus wird „unser Freund“ genannt. Siehe, es gibt keinen höhern Titel, kein köstlicheres Kleinod, kein höheres Gut, als daß man Gott lieb sei, ihm wohlgefalle und diene. Auch wir können durch geringe Werke der Liebe wie Maria und Martha hohe und ewige Ehre erlangen. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus blieb, als er die Nachricht von der Krankheit des Lazarus erhalten hatte, noch zwei Tage an dem Orte, wo er war, und Lazarus starb. Er ließ blos sagen:

„Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht werde.“ Die betrübten Schwestern, obwohl ihr Bruder bereits gestorben war, verzagten nicht. Siehe, auch wir sollen in unserm Kreuz und Leiden mit festem Glauben in Hoffnung, Geduld und Demuth unsern Trost von der Hülfe Gottes erwarten und seiner Fügung uns gänzlich unterwerfen, immer eingedenk, daß alle Widerwärtigkeiten, die uns begegnen, Gott zur Ehre und uns zum Heile gereichen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus hat drei Todte erweckt: die Tochter des Jairus im väterlichen Hause, den Sohn der Wittwe, als er zum Grabe getragen ward, und den Lazarus, nachdem er vier Tage im Grabe gelegen und seine Schwester Martha von ihm sagte: „Er riecht schon.“ Diese dreifache Verschiedenheit der Zeit, welche seit dem Tode der Erweckten schon verflossen war, läßt sich auf den verschiedenartigen Seelentod der Sünder anwenden. Es ist 1. gefährlich und tödtlich schon der Zustand der Seele, wenn man durch böse Gedanken und Begierden sich schwer versündigt, indem man darin einwilligt und darin sich belustigt, noch gefährlicher ist 2. der Zustand derjenigen, die ohne Scheu sich durch Werke versündigen. Diese sind viel schwerer zu bekehren, als die Vorigen. In der höchsten Gefahr aber befinden sich 3. die Gewohnheitsfünder und die Verstockten, die durch den üblen Geruch ihrer Lasterhaftigkeit Anderen zum größten Aergerniß gereichen und sehr schwer zur Bekehrung gelangen. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O gütigster Gott, der Du den Lazarus durch Deinen eingeborenen Sohn, nachdem er vier Tage im Grabe

gelegen, vom Tode erweckt hast: verleihe uns durch Seine Fürbitte, daß wir, von allen Banden der Sünde befreit, jetzt in wahrer Freiheit aufrichtig wandeln und dereinst die Glorie der Kinder Gottes erlangen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

### Ein anderes zu Christus.

Barmherziger Herr Jesus Christus, der Du den Lazarus aus dem Grabe hervorgerufen hast, rufe auch uns armen Sündern mit Deiner erschütternden Stimme also zu, daß wir durch wahre Reue, aufrichtige Beichte und Buße aus dem Grabe der Sünde auferstehen und der h. Kommunion in wahrer Frömmigkeit theilhaftig werden. Amen.

### Zwölfte Betrachtung.

„Und die Jünger brachten die Eselin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf dieselben und setzten ihn darauf.“  
Matth. 21.

1. Betrachte, wie die Juden auf göttliche Anordnung ihr Osterlamm am fünften Tage vor dem Osterfeste kauften und nach Hause führten, ebenso ist auch unser wahres Osterlamm, Jesus Christus, am fünften Tage vor seinem Leiden zur Erfüllung dieses Vorbildes auf einer Eselin reitend in Jerusalem eingeführt worden. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Bei diesem Einzuge Jesu in Jerusalem ist er vom Volke als König, Messias und Seligmacher anerkannt worden, indem sie mit Palmzweigen in den Händen riefen: „Hosanna!“ das heißt: Erlöse uns. Der da kommt als unser wahrer Messias und Seligmacher. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus sprach, als er seinen Einzug in Jerusalem halten wollte, zu seinen Jüngern: „Machet die Eselin sammt dem Füllen los“ und führet sie zu mir.“ Hiermit wollte er anzeigen, daß er in die Welt gekommen sei, nicht blos die Juden, welche unter der Last des Gesetzes auch die Heiden, die unter dem von der Last des Gesetzes unbeschwerten Füllen verstanden werden, von ihren Sünden zu erlösen und in's ewige Jerusalem einzuführen. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus reitet auf einer losgebundenen, mit Kleidern bedeckten Eselin dem Volke voran, das seine Kleider auf den Weg breitet, Palmzweige in den Händen trägt und Hosanna ruft. Soll Christus in dir ruhen, so mußt du deine Seele von ihren Sünden lösen lassen und mit dem Gewande der Tugend zieren, den Füßen Christi, das ist den Armen, mußt du deine Kleider mittheilen, die bösen Anfechtungen des Teufels sammt den fleischlichen Begierden überwinden und Gottes Lob gerne verkünden. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in der Menschwerdung des Heilandes dem menschlichen Geschlechte ein Beispiel der Demuth zur Nachfolge gegeben hast, verleihe gnädig, daß wir seine Geduld und Demuth eifrig nachahmen und uns würdig machen, an Seiner Auferstehung Theil zu nehmen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus, Du wahrer Sohn Davids und Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme Dich meiner, löse meine Seele von den Banden der Sünde, bekleide sie mit dem Gewande

der Liebe  
heil Matth  
damit ich D  
Jerusalem mit

Jesus hand  
nahm ein lei  
gab er Wa  
seiner Jünger  
abzutrad

1. Verord  
den ersten  
also hat  
und des J  
Herrn, zum  
Begrüßet zc.

2. We  
ist verlan  
seinen Jü  
hant und  
Begrüßet zc.

3. Bede  
Süßlinge  
kommen m  
Preis him  
Begrüßet zc.

4. Ver  
Schöpfer  
auf den  
auch bes  
und Dem

der Liebe und gib mir Stärke, durch die Fürbitte des heil. Matthias alle Feinde meiner Seele zu überwinden, damit ich Dich lobe und preise und in das ewige Jerusalem mit Dir einziehe. Amen.

### Dreizehnte Betrachtung.

„Jesus stand vom Mahle auf, legte seine Kleider ab, nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich damit. Dann goß er Wasser in ein Becken und fing an die Füße seiner Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuche abzutrocknen, womit er umgürtet war.“ Joh. 13.

1. Betrachte, wie der Teufel durch die List der Schlange den ersten Adam zum Tode der Seele gebracht hat, also hat er durch den listigen Rath der Pharisäer und des Judas den zweiten Adam, Christum unsern Herrn, zum Tode des Leibes gebracht. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Wie der Patriarch Joseph von seinen Brüdern ist verkauft worden, also ist Christus der Herr von seinem Jünger, der mit ihm das Brod gegessen, verkauft und schändlich verrathen worden. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Bedenke, wie Christus der Herr für dreißig Silberlinge sich hat verkaufen lassen, Er, der gekommen war, uns arme Sünder um den kostbaren Preis seines heiligen Blutes zu erkaufen. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus, ein Herr aller Herren, der Sohn und Schöpfer aller Dinge, legt seine Kleider ab, und wäscht auf den Knieen liegend die Füße seiner Jünger und auch des Verräthers Judas, damit er durch diese Liebe und Demuth den Judas von seinem bösen Vorhaben

abschrecke und uns Allen ein Beispiel wahrer Demuth und Liebe hinterlasse. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Wie Petrus auf Befehl seines Herrn und Meisters zuließ, daß dieser ihm die Füße wusch, obwohl er die Ursache dieses demüthigen Werkes nicht erkannte, so geziemt es auch uns, der Obrigkeit und den Vorgesetzten zu gehorchen, wenn wir auch die Ersprießlichkeit und Angemessenheit ihrer Verordnungen und Vorschriften nicht immer einsehen. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Gott! von welchem Judas die Strafe seiner Sünde und der reumüthige Schächer am Kreuze den Lohn seines gläubigen Bekenntnisses erhalten haben, sei uns gnädig und verleihe, daß, so wie Jesus Christus unser Herr, in Seinem Leiden beiden, was sie verdienten, ertheilt hat, er auch die Gebrechen des alten Menschen in uns vertilge, und die Gnade verleihe, an Seiner glorreichen Auferstehung Theil zu nehmen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O gütiger Herr Jesus Christus, ein Spiegel wahrer Demuth, der Du um dreißig Silberlinge von Deinem Jünger bist verkauft worden, dem Du nicht allein die Füße gewaschen, sondern auch Dein Fleisch zur Speise und Dein Blut zum Tranke dargereicht hast; durch die Fürbitte des heiligen Matthias gib mir die Gnade, Dich über alle zeitlichen Güter zu lieben, und dem Geize mit seinen Begierden vollkommen zu widerstreben, mit Deinem Blute reinige meine Seele, damit ich in Reinigkeit meines Herzens Dir dienen und ein unbeslecktes Lobopfer meines Mundes in alle Ewigkeit aufopfere. Amen.



## Bierzehnte Betrachtung.

„Da sie nun des Nachts aßen, nahm Jesus das Brod, segnete und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, gab ihnen denselben und er sprach: Trinket Alle darans, denn das ist mein Blut des neuen Testaments, das für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.“ Matth. 26.

1. Betrachte die Allmacht und unerforschliche Weisheit Christi, womit er das Wesen des Brodes und Weines in seinen lebendigen, wahren Leib verwandelt, und laß deinen Glauben an diese Allmacht Christi und die Wahrheit seines göttlichen Wortes durch keine ketzerischen Angriffe erschüttern. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Betrachte die unaussprechliche Liebe Christi, daß er sich uns lebendig als Gott und Mensch, zu einer lebendigmachenden Speise gibt, um uns sich einzuverleiben und mit seinem Geiste zu vereinigen. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Betrachte die Einsetzung dieses Sakraments als ein Gedächtniß des Leidens Christi, weshalb er, um uns hier eine Vorstellung von seiner Allmacht zu geben, in unveränderter Gestalt das Wesen des Brodes und Weines in sich selbst verwandelt und sein Fleisch und Blut uns zur Speise und zum Tranke verordnet hat. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Betrachte, daß dieses Sakrament uns gegeben worden als eine sichere Stärkung wider alle Anfechtungen und eingesetzt sei als Speise und Trank für alle, die auf dem Pilgerpfade des irdischen Lebens wandeln; wir sollen uns daher mit dieser wahren Seelenspeise fleißig stärken und versehen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Die Jünger Christi haben dieses Sacrament empfangen, nachdem durch die Fußwaschung zugleich auch ihre Seelen gewaschen und gereinigt worden. Willst du mit Nutzen dasselbe genießen, so ist nöthig, daß du zuvor durch das Blut Christi im heiligen Sacramente der Buße von allen Sünden und allem Schmutze der Seele gereinigt seist. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sacramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns unaufhörlich empfinden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christo.

O Herr Jesu Christe! der Du auf Befehl Deines Vaters, durch Mitwirkung des h. Geistes, durch Deinen Tod und Leiden die Welt vom Tode zum Leben gebracht hast, erlöse und errette mich durch Deinen h. Leib und Dein h. Blut von allem Uebel und aller Missethat, und verleihe mir die Gnade, durch die Fürbitte des h. Matthias Deinen Geboten allzeit zu gehorchen, damit ich von Dir in der Ewigkeit nicht geschieden werde. Amen.

#### Fünfzehnte Betrachtung.

„Jesus begab sich mit seinen Jüngern über den Bach Cedron, wo ein Garten war, in welchen er mit seinen Jüngern ging.“ Joh. 18.

1. Christus, der zweite Adam, fing an zu leiden im Garten, weil der erste Adam im Garten gesündigt, und dort durch Belustigung seiner Augen sich und seine ganze

Nachkommenschaft in's ewige Verderben gestürzt hatte.  
Vater unser, Begrüßet zc.

2. An demselben Orte fängt Christus sein Leiden damit an, durch Betrübniß, Traurigkeit, Bittern und Blutschwizen die Belustigung unserer Stammeltern, alle unsere unordentliche Lust, Freude und Begierde zu büßen.  
Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus ist vom Engel gestärkt und getröstet worden, weil er im Gebete und Leiden verharrete, als seine sinnliche Natur davor zurückschauderte; ebenso wird jeder, der in guten Werken verharret und dem Begehren des Fleisches widersteht, alsbald in sich selbst den himmlischen Trost eines Engels empfinden.  
Vater unser, Begrüßet zc.

4. Die Betrübniß Christi hat überstiegen alle Betrübniß der ganzen Welt und ihm blutige Schweifstropfen ausgepreßt, womit die Erde befeuchtet worden, weil er betrübt war für Alle, und den Fluch der Erde, welcher aus der Sünde unserer Stammeltern Adam und Eva entsprungen, hinwegnehmen wollte.  
Vater unser, Begrüßet zc.

5. Bedenke, wie schmerzlich und peinlich es für den Herrn gewesen ist, daß sein Leiden und Sterben von vielen Undankbaren verkannt worden, und ihnen keinen Nutzen gebracht hat! Hüte dich, mein Christ, daß du diese Betrübniß Jesu durch deinen Undank vermehrest.  
Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir in so vielen Widersärtigkeiten durch unsere Schwachheit erliegen, durch das Leiden Deines eingeborenen Sohnes wieder erquickt werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

## Ein anderes zu Christus.

Allergeduldigster Herr Jesus Christus, ich danke Dir, daß Du, um meine Lüste zu büßen, hast also beängstigt werden, und wie aus einem Brunnquell mit blutigen Schweißtropfen den ganzen Leib übergießen wollen, so daß dieser Schweiß nicht allein Dein Kleid, sondern auch die Erde befeuchtet hat, auf welcher Du mit Deinem heiligen Angesicht lagest; durch Deine Betrübniß und Deinen blutigen Schweiß, wie auch durch die Fürbitte des h. Matthias bitte ich Dich demüthigst, laß mich Deiner Leiden stets gedenken, damit mein Herz zur wahren Buße erweicht werde, und verlaß mich nicht in meinen Todesnöthen, damit ich durch Deine Traurigkeit zur Freude des ewigen Lebens aufgenommen werde. Amen.

## Sechzehnte Betrachtung.

„Dann traten sie hinzu und legten Hand an Jesum und ergriffen ihn.“ Matth. 26.

1. Christus, unser Herr, hat es schmerzlich empfunden, daß Judas, sein Jünger, dem er die Gewalt gegeben, in seinem Namen Teufel auszutreiben, sich selbst dem Teufel überliefert, und unter dem Scheine eines Friedenskusses ihn so schändlich verrathen hat. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus, unser Herr, ist von dem zu seiner Gefangennehmung gesandten Haufen sehr ungestüm und mit großem Geschrei ergriffen und schmerzlich an den Händen gebunden worden, damit er die Banden unserer Sünden löfste und dafür büfste, daß Adam und Eva im Paradiese ihre Hände nach der verbotenen Frucht ausgestreckt hatten und wir mit ihnen. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christo dem Herrn ist es schmerzlich gewesen, daß seine Jünger, als man ihn gefangen nahm, aus Schwachheit von ihm geflohen sind, und ihn also aus Furcht vor dem Tode verlassen haben; welche Schmerzen wirst du aus lauter Bosheit sündigest und Christum in alle Ewigkeit verlässest? Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus unser Herr wirft, seinem Verräther entgegen gehend, die Schergen, die ihn ergreifen wollen, mit dem bloßen Worte: „Ich bin es“, zu Boden nieder, gibt ihnen auch Macht, wieder aufzustehen, befreit seine Jünger und besonders den Petrus vom Angriffe, und heilt dem Malchus das Ohr, das Petrus ihm abgehauen, und beweiset hierdurch deutlich, daß er aus lauter Liebe freiwillig für uns habe leiden wollen, und, wenn es sein Wille gewesen wäre, dem Leiden leicht hätte entgehen können. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Wenn das freundliche Wort des Herrn: „Ich bin es“, damals, als er sollte gefangen vor den Richter geführt werden, so kräftig gewesen, daß blos auf dies Wort die Kriegsknechte und Diener zu Boden gefallen sind; wie schrecklich werden dann nicht die Tage derer sein, zu welchen er, als gewaltiger Richter, sprechen wird: „Weicht von mir, ihr Verfluchten!“ Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

O Gott, der Du bist unser Heil und unsere Seligkeit, hilf und verleihe uns, daß wir mit Freuden die Wohlthaten des Leidens Deines Sohnes, durch welche Du uns erlöset hast, betrachten. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O gütiger, barmherziger Herr Jesu Christe! der Du um meiner Sünden willen auf so grimmige Art hast

wollen gefangen genommen und von Deinen Jüngern verlassen werden und Dich selber dem großen Leiden und bitterm Tode unterworfen hast; ich bitte Dich, entledige mich aller Fesseln der Sünde, und verbinde mich mit Dir durch ein unauflöslisches Band der Liebe, damit mir in dieser Welt nichts gefalle, als jederzeit nach Deinem Wohlgefallen zu leben, auf daß ich durch die Fürbitte des heiligen Matthias nach diesem zeitlichen Leben die Freude der ewigen Seligkeit erlange und in Ewigkeit besitze. Amen.

### Siebenzehnte Betrachtung.

„Die Wache aber, der Hauptmann und die Diener der Juden ergriffen Jesum und banden ihn. Und sie führten ihn zuerst zu Annas.“ Joh. 18.

1. Betrachte die Schmach und Pein, womit Christus, gebunden bei Nacht, durch Schmutz und Roth geführt, und zuweilen unbarmherzig gezogen und geschleppt wird. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus ward von Pilatus zum Könige Herodes gesandt, der gewünscht hatte, denselben zu sehen, nicht um ihn anzubeten, sondern um seine Neugierde an ihm zu befriedigen. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Betrachte die Unverschämtheit des Knechtes, welcher mit frecher Hand es wagen konnte, dem einen Backenstreich zu geben, der die Todten erweckt hatte. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Betrachte die unerhörte Ungerechtigkeit des Hohenprieesters, welcher zugelassen hat, daß der großer Dinge wegen Angeklagte, bevor er weder irgend einer Missethat überführt, noch verurtheilt war, von einem Diener so

unmenschlich in sein liebliches Angesicht durfte geschlagen werden. Vater unser, Begrüßet 2c.

5. Betrachte die wunderbare Geduld und Sanftmuth Christi, der sich an diesem Uebelthäter nicht rächet, da er doch die Schmähung des Moses, Elias, Elisäus und anderer seiner Diener schrecklich bestraft hat. Vater unser, Begrüßet 2c.

#### Gebet der Kirche.

O gütigster Gott, wie unermesslich ist Deine Liebe und Gnade! Damit Du den Knecht erlösest, hast Du den Sohn dahin gegeben. Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest uns, Deine Diener, den ganzen Klerus sammt allen Christgläubigen, insbesondere unsern heil. Vater, den Papst N., unsern Erzbischof N. und die christlichen Könige und Fürsten hier auf Erden gnädigst beschützen und dort oben zur ewigen Herrlichkeit führen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O allersanftmüthigster Herr Jesus Christus! der Du wie ein geduldiges Lämmlein mit mancherlei und unzähligen Lästerworten und Martern gepeinigt, bis zum Hause des Hohenpriesters Annas gestoßen und getrieben worden bist, und, als Du mit Weisheit und Demuth auf die Fragen antwortetest, daselbst von einem Knechte mit einem gewaltigen Backenstreich geschlagen worden bist, ich danke Dir demüthig, daß Du Alles so geduldig für mich gelitten hast. Ich bitte Dich, Du wollest durch dieses Dein Leiden und durch die Fürbitte des heiligen Matthias mir die Gnade geben, alle Widerwärtigkeiten dieses Lebens geduldig zu leiden, damit ich nach diesem Leben Dein heiliges Angesicht anzuschauen verdienen möge. Amen.

Achtzehnte Betrachtung.

„Und Annas schickte ihn gebunden zum Hohenpriester  
Kaiphäs.“ Joh. 18.

1. Als der Herr unter Schmerzen von Annas zu Kaiphäs geführt und daselbst von falschen Zeugen angeklagt ward, hat er geschwiegen und ihre falsche Anklage nicht beantwortet; damit er für die grundlose Entschuldigung unserer Stammeltern, da sie mit Recht von Gott beschuldigt worden, büße, und uns eine Lehre gebe, nicht alle Lügen zu beantworten. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Als Christus von Kaiphäs gefragt ward, ob er der Sohn Gottes sei, hat er dies, weil seine Gottheit der Grund unseres Glaubens ist, öffentlich bekannt und die Frage bejahet, um uns zu lehren, daß wir Gott und unsern Glauben niemals verläugnen sollen, selbst nicht, um unser Leben zu retten. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Das liebliche Angesicht Christi, welches die Engel mit Freuden zu sehen begehren, wird angespieen, verhüllt und mit Fäusten geschlagen, damit er die Lust unserer Augen und das Anschauen verbotener Freude mit der Verhüllung seiner Augen büße. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Petrus, der vornehmste Jünger des Herrn, verläugnet Christum, seinen Meister, und schwört, daß er ihn nicht kenne, weil er vorher gar zu vermessen auf sich selbst vertraut hatte; indem er zum Herrn sprach: wenn ich auch mit Dir sterben müßte, so würde ich Dich doch nicht verläugnen. Lerne hieraus, daß du niemals zu fest auf dich selbst vertrauen, sondern mit Furcht und Bittern dein Heil wirken sollst. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Als Petrus nach der Verläugnung des Herrn den Hahn krähen hörte, und Christus ihn ansah, erkannte er seine Sünde und beweinte sie bitterlich. Lerne also

deine S  
Gott du  
begangen

Allm  
Gebiet  
verder  
Durch d

D g

Sünden

Schlägen

angeflag

für, köst

welche d

für Jed

Schwäc

all die

Nacht h

und bitter

Deine S

Matthias

läubdet

räuben

sie aufri

Maddo

des Her

Tag

1.

hoße be



deine Sünden auch reuevoll beweinen und büßen, wenn Gott durch die Stimme des Gewissens dich an deine begangenen Sünden erinnert. Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! verleihe uns, daß wir die Geheimnisse Deines bitteren Leidens unsers Herrn also verehren, daß wir Vergebung unserer Sünden erlangen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O gütiger Herr Jesu Christe! als Du, um meiner Sünden willen, unter unverdienten Schmähworten und Schlägen zu Kaiphas geführt worden, dajelbst fälschlich angeklagt, mit Fäusten geschlagen und angespöen worden bist, hast Du Dein Angesicht nicht abgewendet von denen, welche Dir fluchten und Dich anspöen, und bist also für Jedermann ein Gegenstand des Gespöttes und der Schmähung geworden. Ich sage Dir daher Dank für all die Verpötung und Schmach, welche Du die ganze Nacht hindurch geduldig wie ein Lamm erlitten hast, und bitte Dich, o barmherziger Herr Jesu Christe! durch Deine Sanftmuth und durch die Fürbitte des heiligen Matthias, Du wollest mir verleihen, daß, wenn ich verläumdet und verhöht werde, ich deswegen mich nicht zu rächen suche, sondern meinen Beleidigern verzeihe und sie aufrichtig liebe. Amen.

Neunzehnte Betrachtung.

„Nachdem Pilatus erfahren, daß Jesus aus dem Gebiete des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der in jenen Tagen ebenfalls zu Jerusalem war.“ Luk. 23.

1. Nachdem Christus die ganze Nacht über im Vorhofe des Hohenpriesters Kaiphas viele Marter und Pein

ausgestanden und des Morgens früh zum Landpfleger Pontius Pilatus war geführt worden, hat er unaufhörlich für unsere Sünden wollen gequält werden, weil wir jede Stunde den Vater durch neue Sünden zum Zorne reizen. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus, der Richter der Lebendigen und Todten, wird als ein Uebelthäter vor einen heidnischen ungerichten Richter gestellt und fälschlich als Gotteslästerer und Aufwiegler des Volkes angeklagt, der sich zum Könige aufgeworfen und verboten habe, dem Kaiser Zins zu geben; da er doch jede Untugend gerügt, die Unterthanen zum Gehorsam ermahnt und durch Wort und That gelehrt hatte, daß es Pflicht sei, dem Kaiser Zins zu geben. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Als Christus also bei Pilatus und Herodes falsch angeklagt ward, hat er die Verläumdungen nicht widerlegt, sondern geduldig auf sich liegen lassen, damit er als der unschuldige, fromme Jakob, angethan mit den Kleidern des unfrohen Esau, die Gestalt des Sünders annehme und unserer mit Fluch beladenen Natur den Segen seines Vaters mittheile. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus, mit großem Schimpf und Schmerz zu Herodes geführt und vielfach gefragt, antwortet diesem nichts, weil dieser als ein Gottloser nur vorwitzig Zeichen und Wunder zu sehen begehrt. Willst du von Christus belehrt werden und bei dem Gebete süße göttliche Einsprechungen in Deinem Herzen empfinden, so mußt du ohne Selbstsucht bei guten Werken nicht deine, sondern Gottes Ehre suchen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Christus, die ewige Weisheit Gottes, wurde in dem langen, weißen Kleide von Herodes verlacht und verspottet, wird aber von Gott dem Vater jetzt als unschuldiger und unbesleckter Sohn Gottes hochgeehrt. Lernen

wir hieraus, auch bei ungerechten Anklagen geduldig zu bleiben und unsere Sache dem anzubefehlen, der Herz und Nieren durchforscht und dereinst unsere Unschuld an den Tag bringen wird. Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

O allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß wir, die wir um unserer Sünden willen gestraft werden, durch das allerheiligste Leiden Deines eingeborenen Sohnes erlöset werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O demüthigster Jesu, ich danke Dir, daß Du, der Richter der Lebendigen und Todten, als ein Uebelthäter vor dem ungerechten Richter Pontius Pilatus und dem gottlosen Könige Herodes hast wollen falsch angeklagt werden, ohne Deinen heiligen Mund zu Deiner Vertheidigung zu öffnen und als die ewige Weisheit Gottes, unserer Sünden wegen, mit großem Spott durch die ganze Stadt geführt werden. Durch diese Deine falsche Anklage und Verhöhnung bitte ich Dich, Du wollest mir durch die besondere Fürbitte des heiligen Matthias die Gnade verleihen, daß ich alle Schmach und Ungerechtigkeit geduldig ertrage, meine Sünden nicht entschuldige, die Ehre Gottes in all' meinem Thun und Lassen suche und die Welt mit ihrer thörichten Klugheit verachte, damit ich, wenn ich von dieser Welt abscheide, mit Dir, der Du bist die ewige Wahrheit, mich erfreue. Amen.

Zwanzigste Betrachtung.

„Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt.“ Joh. 19.

1. Eines der größten Leiden Christi ist ohne Zweifel gewesen, daß er als Herr des Lebens, der die Todten

Lebendig gemacht, mit Barrabas, einem Mörder, der die Lebendigen zum Tode gebracht, nicht allein verglichen, sondern, als wäre er ein größerer Uebelthäter, demselben sogar nachgesetzt worden; indem die gottlosen Juden ihn, den unschuldigen Christus, unsern Heilig- und Seligmacher, gekreuziget, Barrabas, den verrufenen Mörder, aber losgelassen verlangten. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus, der Sohn der reinen Jungfrau Maria, Bräutigam deiner Seele, wird vor aller Augen entblößt, an eine Säule gebunden und an seinem zarten und reinsten Leibe von den Kriegsknechten mit Geißeln unbarmherzig so grausam zerfleischt, daß nichts an ihm unversehrt geblieben ist, als die Zunge, damit er am Kreuze für die Sünder betete, und also die Worte des Jesaias erfüllt worden sind, daß von den Fußsohlen bis zum Scheitel nichts Gesundes an ihm sein werde, sondern alles Wunden und Striemen. Also hat Gott der Vater durch die Geißlung seines Sohnes uns befreien wollen von der Strafe, die wir durch unsere Uebertretungen verdient hatten. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Nach der Geißlung legten die Kriegsknechte Christo einen Purpurmantel um, flochten eine Krone von Dornen, setzten sie mit solchem Angestüm auf sein Haupt, daß die Dornen tief hineindrangen, und gaben ihm ein Rohr, wie ein Scepter in seine rechte Hand. Und sie bogen das Knie vor ihm, verspotteten ihn und sprachen: Sei gegrüßt, du König der Juden! Sie spieen ihn auch an, nahmen das Rohr und schlugen sein Haupt damit.

Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus hat, um dich zu erlösen, nicht allein Schmach leiden wollen, sondern auch überflüssig sein Blut vergossen, zum Hohn sich einen Purpurmantel umhängen und sich schmerzlich krönen lassen, damit er die

Hoffart büßte, wodurch du, indem du übermäßig dich  
zierdest, Gott den Herrn zum Zorne gereizt hast. Vater  
unser, Begrüßet ic.

### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du die gefallene Welt durch die De-  
muth Deines Sohnes wieder aufgerichtet hast: verleihe  
Deinen Gläubigen die ewige Glückseligkeit, auf daß die-  
jenigen, welche Du vom ewigen Tode errettet hast, die  
ewigen Freuden genießen mögen. Durch Jesum Christum,  
unsern Herrn. Amen.

### Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesu Christe! wie wunderbar ist Deine  
Geduld, wie tief Deine Demuth, daß Du mit einem  
Mörder hast wollen verglichen, für mich entblößt, an  
eine Säule gebunden, gezeißelt und auf's erbärmlichste  
vom Scheitel bis zur Fußsohle zerfleischt werden, auf  
daß Du die Wunden meiner Seele heiltest, auch um  
meiner Sünden willen mit Purpurmantel und Rohr  
Dich hast verlästern und verhöhnen und auf Dein aller-  
heiligstes Haupt Dir eine tief eindringende Dornenkrone  
hast setzen lassen. Ich armer Sünder jage Dir Lob und  
Dank für diese unerhörte Pein und Schmach und bitte  
Dich zugleich durch diese Deine tiefe Verachtung, Geiß-  
lung und Krönung, Du wollest mir gnädiglich verleihen,  
daß ich Deine himmlischen Güter dem Barrabas, das  
ist, der Welt, nicht nachsetze, die zeitliche Strafe als eine  
Geißlung für meine Sünden geduldig annehme und die  
spitzige Dornenkrone meines Stolzes durch wahren inner-  
lichen Schmerz der Buße also mein Herz durchsteche,  
daß ich vor der Geißel des ewigen Zornes bewahrt  
werde und die ewige Krone erlange. Amen.

## Einundzwanzigste Betrachtung.

„Jesus also ging hinaus und trug den Purpurmantel, und Pilatus sprach zu den Anwesenden: Welch ein Mensch.“ Joh. 19.

1. Christus, welcher von Pilatus also vorgestellt wird, ist derjenige, welcher auf die Frage des Engels: „Wer ist der, so von Edom kommt, mit rothgefärbten Kleidern von Bosrä?“ antwortet: „Ich bin's, der die Gerechtigkeit lehret und schirmet und rettet.“ Und weiter: „Warum aber ist roth Dein Gewand und sind Deine Kleider, wie die der Keltretreter?“ „Die Kelter trat ich allein und aus den Völkern ist Niemand mit mir; ich kelterte in meinem Grimme, und zertrat sie in meinem Zorne, daß ihr Blut auf meine Kleider spritzte und ich alle meine Gewande besudelte.“ Isaias 63. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Ein Vorbild jenes Purpurmantels ist der Rock des Patriarchen Joseph, den seine Brüder mit Blut besudelt und ihrem Vater gesandt hatten, indem sie ihn sagen ließen: Diesen Rock haben wir gefunden, siehe, ob es der Rock deines Sohnes sei, oder nicht? Und der Vater, der ihn erkannte, ward tief bewegt und sprach: „Es ist der Rock meines Sohnes, ein böses Thier hat ihn zerrissen, ein wildes Thier hat Joseph verzehret.“ Willst du Gott zur Barmherzigkeit und Vergebung deiner Sünden bewegen, so zeige ihm, als dem wahren Jakob, das blutbesudelte Kleid, den entblößten und verwundeten Leib seines vielgeliebten Sohnes, und er wird zur Barmherzigkeit bewegt werden. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Wann der Hohepriester des alten Bundes opfern wollte, setzte er auf sein Haupt die Tiara, mit Perlen geziert, und that einen Purpurmantel an. Unser Hohe-

priester, Christus, im Begriff, am Stamme des Kreuzes sich selbst dem himmlischen Vater für die Sünden der ganzen Welt aufzuopfern, setzte anstatt der Tiara eine Dornenkrone auf sein Haupt und ließ sich einen Purpurmantel umhängen, mit den Perlen seines Blutes geziert. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Aus dem Hinblick auf Christus, dein Haupt, lerne, wie du, als Glied des Leibes Christi, den Weg zum ewigen Leben wandeln sollst. Das Haupt ist von Dornen durchstoßen, der Leib gezeißelt, der Weg mit blutigen Tropfen benetzt: Willst du ein Glied Christi sein, so ist nöthig, daß du, um von seinem gekrönten Haupte nicht getrennt zu werden, Elend, Beschwerniß und Widerwärtigkeit aller Art in diesem Leben geduldig auf dich nimmst. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Herr Jesu Christe, Du gekrönter König der Ehren! Du bist ein Spiegel der Demuth und unaussprechlicher Liebe, ich danke Dir, daß Du meinethalben gezeißelt und mit Dornen gekrönt, dem Vater also gedient hast, daß ich im Stande bin, mit Dir das ewige himmlische Reich zu erwerben und zu besitzen. Durch diese Deine Krönung und Verspottung verleihe mir gnädig, daß ich Dich inbrünstig liebe, Deinethalben allen fleischlichen Begierden widerstrebe und niemals zulasse, daß unter Deinem mit Dornen gekrönten Haupte meine Glieder in Wollust leben, daß Du verspottet und ich gehret werde, daß Du traurig und ich fröhlich sei. Gib mir die Gnade, daß ich diese Deine Dornenkrone mir allezeit und besonders in meiner Sterbestunde lebhaft vorstelle und zur Freude des ewigen Lebens gelange. Amen.

## Zweiundzwanzigste Betrachtung.

„Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern der Lärm größer ward, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu. Alsdann gab er ihnen den Barrabas los: Jesum aber, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, damit er gekrenziget würde.“ Matth. 27.

1. Christus, der Richter der Lebendigen und Todten, wird um deiner Sünden willen von einem heidnischen Richter unschuldig zum schmähligen Kreuzestode verurtheilt, damit er durch das Holz des Kreuzes den bösen Geist überwände, welcher das menschliche Geschlecht durch das Holz im Paradiese überwunden und zum Falle gebracht hat. Vater unser, Begrüßet 2c.

2. Obwohl der Kreuzestod schmähllich war, weil geschrieben steht: Verflucht ist der, welcher am Holze stirbt, so hat Christus dennoch dem Todesurtheile sich unterworfen und uns dem Fluch verfallene Sünder des ewigen Segens theilhaft gemacht. Vater unser, Begrüßet 2c.

3. Pilatus hat Christum wider alle Gerechtigkeit, wie er unter dem Waschen seiner Hände selbst wiederholt bekannt, unschuldig zum Tode verurtheilt, aus Furcht, er möge durch die Anklage der ungestümen Juden bei dem Kaiser in Ungnade fallen und seines Amtes entsetzt werden. Vater unser, Begrüßet 2c.

4. Die Verurtheilung Christi war in vielfacher Hinsicht der Gerechtigkeit zuwider, vorzüglich aber: erstens, weil der Richter mit derselben Zunge, womit er ihn für unschuldig erklärt, auch zugleich zum Tode verurtheilt hat; zweitens: weil er ihn den Juden ohne ordentliche Untersuchung und Zeugenverhör unschuldig übergeben



hat, um ihn nicht nach Urtheil und Recht, sondern nach ihrem freventlichen Muthwillen grausam zu tödten; gleichwohl unterwarf sich Christus diesem ungerechten Urtheil, um uns zu lehren, alles uns zugefügte Unrecht mit christlicher Geduld und Ergebung zu tragen. Vater unser, Begrüßet ic.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Sohn um unsertwillen an's Kreuzesholz befestiget werde, damit er von uns die Gewalt des Feindes vertriebe; verleihe uns, Deinen Dienern, daß wir die Gnade seiner Auferstehung erlangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O sanftmüthigster Herr Jesu Christe, der Du den Juden unzählige Wohlthaten erwiesen, von Pilatus für unschuldig erklärt, gleichwohl auf das ungestüme Verlangen der Juden Dir den strafbaren Mörder vorgezogen sahst, also für uns arme Sünder zum Tode des Kreuzes verurtheilt wurdest: Ich sage Dir Lob und Dank für diese von Dir erlittene Ungerechtigkeit, womit man Dich, wie einen großen Uebelthäter, zu einem schmachvollen Tode verurtheilt hat und bitte Dich durch Deine Güte und die Fürbitte des heil. Mathias, Du wollest mir verleihen, daß ich nimmer der ewigen Verdammniß schuldig befunden werde. Amen.

#### Dreiundzwanzigste Betrachtung.

„Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zu dem Orte, den man Schädelstätte nennt, auf Hebräisch Golgatha.“  
Joh. 19.

1. Obwohl Christus, unser Herr, also war gemartert worden, daß er das schwere Kreuz kaum noch tragen

konnte, hat er es doch auf seine blutige, verwundete Schulter gelegt und mit tiefem Seelenschmerz selbst getragen, damit er das Vorbild Isaaks, welcher das Holz zum Brandopfer selbst getragen und die Weissagung des Isaias erfüllte. Vater unser, Begrüßet 2c.

2. Christus wird von der Juden in Mitte zweier Sünder gekreuziget, als wäre er ein noch größerer Uebelthäter gewesen, und habe es verdient, noch mehr als diese, beschimpft zu werden. Das ist aber, nach der Meinung des heil. Chrysostomus, durch Gottes Anordnung geschehen, um anzudeuten, daß Christus nicht bloß für die Juden, sondern für die ganze Welt gelitten habe und gestorben sei. Vater unser, Begrüßet 2c.

3. Christus ließ sich als Gefangenen führen, sagt der heil. Chrysostomus, damit er uns von der Gewalt des bösen Feindes erlöse und uns wieder zur Heimath des wahren Vaterlandes führe. Er ließ sich mit gebundenen Händen führen, auf daß er uns der Bande der Sünde entledige. Vater unser, Begrüßet 2c.

4. Christus ließ zu, daß das ihm abgenommene Kreuz nicht einem Juden, sondern einem Heiden, dem Simon von Cyrene aufgelegt würde, womit er anzeigen wollte, daß sein Kreuz alle Christen tragen sollen, besonders die, welche aus dem Heidenthume zum christlichen Glauben berufen und bekehrt worden sind. Vater unser, Begrüßet 2c.

5. Wer des Kreuzes Christi theilhaftig werden will, muß dasselbe nicht bloß mit dem Auge anschauen, sondern auch, wie Simon von Cyrene, seinem ungehorsamen Fleische gebieten, es auf sich zu nehmen und mit Früchten guter Werke es tragen und so Christus nachfolgen.

Vater unser, Begrüßet 2c.

## Gebet der Kirche.

Wir bitten Dich Herr! Du wollest dieses Dein Volk gnädig ansehen, für welches unser Herr Jesus Christus sich willig in die Hände der Sünder gegeben und den Tod des Kreuzes erlitten hat. Amen.

## Ein anderes zu Christus.

O allergütigster Herr Jesu Christe! ich lobe und preise Dich, der Du zum Tode des Kreuzes verurtheilt, den Mördern beigelegt, und unter Schlägen, Schmähen und Lästerungen aus der Stadt geführt, das Kreuz, woran Du den bittersten Tod erleiden solltest, selbst auf Deiner zerfleischten Schulter getragen, also entkräftet, daß Du die schwere Last des Kreuzes nur noch zur Erde gebeugt, hast fortschleppen können: durch alle diese Deine Pein und Schmerzen und durch die Fürbitte des heil. Matthias bitte ich Dich demüthigst, Du wollest mir verleihen, daß ich auch mein Kreuz und alles, was Du mir auferlegst, geduldig trage, und also Dir nachfolge, daß ich niemals von Dir geschieden werde. Amen.

## Vierundzwanzigste Betrachtung.

„Und sie kamen an den Ort, welcher Golgatha, das ist Schädelstätte, genannt wird. Da gaben sie ihm Wein, der mit Myrrhe vermischt war, zu trinken. Und als er denselben gekostet, wollte er nicht trinken.“ Matth. 26.  
 „Und sie zogen ihm seine Kleider aus und krenzigten ihn.“ Joh. 19.

1. Als Christus nun sollte an's Kreuz geschlagen werden, gab man ihm zur Betäubung und Linderung seiner Schmerzen Wein mit Myrrhe vermischt, zu trin-

fen, er aber kostete ihn blos und trank ihn nicht; denn er wollte dadurch seine Leiden nicht mindern, damit er auch die schände Belustigung unserer Zungen büßte und unsern bittern Leidenskelch, wie Moses durch das von Gott ihm angezeigte Holz das Wasser von Mara, durch das Holz des heil. Kreuzes süß und lieblich mache.

Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus ließ sich zum dritten Male, im Angesichte einer großen Volksmenge mit bitterstem Schamgefühl und neuen Schmerzen entblößen, die Kleider, die an den verwundeten und blutenden Leib geklebt waren, gewaltsam ausziehen und auch die dörnerne Krone zum dritten Male abnehmen und aufsetzen, um unsere Unzucht, unsern Geiz und andere schweren Sünden zu büßen, die Weissagung des Propheten zu erfüllen und das verlorene Kleid der Unschuld uns wiederzugeben.

Vater unser, Begrüßet zc.

3. Christus, mit großer Scham und vielen Schmerzen entblößt und niedergeworfen auf das harte Holz des Kreuzes, läßt seinen ganzen Leib also ausdehnen, daß man, wie der Prophet sagt, alle seine Gebeine zählte, und Hände und Füße mit stumpfen Nägeln und schrecklicher Pein sich durchbohren, damit aus ihnen vier lebendige Quellen entsprängen, um unsere trockenen Herzen zu besfeuchten. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Christus hat am Holze sterben wollen, damit er den Teufel überwände durch das Holz, durch welches er den Menschen zum Falle gebracht und überwunden hat, wie David den Goliath mit seinem eigenen Schwerte tödtete. Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet der Kirche.

O Herr Jesu Christe, der Du mit Nägeln an's Kreuz gehestet worden bist und für das Heil des mensch-

lichen G  
Dir ge  
Nachlass  
dieses ve  
Deines  
dasselbe  
durch A  
Aufersteh  
wollen g  
und her

Und si  
einen zu

1. C  
Christus  
anzugig  
euren S  
der Erb  
Leute j  
müssen.

2. H  
Himmel  
Leben i  
ihr wol  
Vater u

3. d  
das He  
kommen  
seine F  
lieben  
gedent

lichen Geschlechtes Dein Blut vergossen, und dem mit Dir gekreuzigten Mörder, der Dich reumüthig hat, Nachlassung seiner Sünden, und die Freude des Paradieses verheissen hast, verleihe, daß wir, die das Zeichen Deines glorwürdigen Kreuzes demüthigst verehren, durch dasselbe wider alle List des Teufels beschirmt und durch Dein Leiden von aller Sünde erlöset, Deiner Auferstehung theilhaftig werden. Der Du um unseretwillen gestorben und wieder auferstanden bist, und lebest und herrschest wahrer Gott ewiglich. Amen.

### Fünfundzwanzigste Betrachtung.

„Und sie kreuzigten ihn sammt den Straßenträubern, einen zur Rechten, den andern zur Linken.“ Luk. 23.

1. Ihr Sünder, merket auf, um euretwillen ist Christus gekreuzigt worden in Mitte zweier Räuber, anzuzeigen, daß er euer Mittler sei zwischen Gott und euren Sünden, euch verlorne Schäflein suche und von der Erde zum Himmel führe, und er allein die rechte Leiter sei, auf welcher die heiligen Seelen aufsteigen müssen. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Ihr Sünder, merket auf, Christus hängt zwischen Himmel und Erde, euch zu lehren, daß er, welcher das Leben ist, zwischen euch also gestellt ist, daß ihr, wenn ihr wollet, vom Tode könnt zum Leben geführt werden. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Sehet, Christus hat seine Arme ausgespannt und das Haupt gebeugt, damit er uns, wenn wir zu ihm kommen, zum Liebestusse freundlich umfange, er hat seine Hände durchbohren lassen, damit er uns, seine geliebten Freunde, darin verberge und allezeit unserer eingedenk sei. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Kommt her alle, die ihr von der Schlange verletzt seid, blicket auf; dieser gekreuzigte Jesus ist die wahre eherne Schlange, durch deren Anschauen ihr genesen könnt: dieser ist der wahre Regenbogen, das wahre Kennzeichen, daß Gottes Zorn besänftigt, die Strafe der Sünde von uns gnädiglich abgewendet ist. Vater unser, Begrüßet zc.

5. O welch ein schmerzlicher Anblick muß es für den gütigen Herrn gewesen sein, als er seine Henker, wie der Prophet es vorhergesagt, seine Kleider unter sich theilen und über sein Gewand das Loos werfen sah! Er selbst ward verspottet und gelästert, und im höchsten Durst mit Essig und Galle getränkt, von denen, für welche er den Vater um Verzeihung ihrer Sünden gebeten, die er mit ausgespannten Armen und gebeugtem Haupte sich erboten hatte, freundlich anzunehmen.

Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Gott, der Du freiwillig an's Kreuz bist geschlagen worden, und die Finsternisse der Welt erleuchtet hast, lasse Dir gefallen, daß unser Leib und unsere Seele durch die Kraft desselben Kreuzes erleuchtet werde. Durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du um die sechste Stunde des Tages auf dem Kalvarienberge unter süßem Wehklagen an's Kreuz geschlagen worden bist, an welchem Dich nach unserm Heile gedürstet und mit Galle und Essig Dich hast tränken lassen: wir bitten Dich demüthig, verleihe, daß

unsere durch das Feuer der Liebe entzündeten Herzen nach dem Kelche Deines Leidens dursten, und wir uns in Dir allein, dem gekreuzigten Herrn, unablässig erfreuen. Der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Sechszundzwanzigste Betrachtung.

„Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und da er dies sagte, verschied er.“ Luk. 23.

1. Da nun Christus, unser Hohepriester, sein Opfer vollbringen und sein Mittleramt verrichten wollte, bittet er am Kreuze, wie an seinem Altar, zuerst für seine Feinde, und spricht: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Vater unser, Begrüßet zc.

2. Und damit der Sünder erkenne, wie verdienstlich sein Leiden sei, erlangt einer der Mörder einen wahren Glauben, eine feste Hoffnung und die Liebe Gottes, und nach dem Bekenntnisse seiner Sünden spricht Christus zu ihm: „Wahrlich sage ich dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“ Vater unser, Begrüßet zc.

3. Damit er lehre, wie Kinder ihre Eltern ehren und lieben sollen, und wie er allezeit eingedenk sei der Lieben, die unter seinem Kreuze stehen, sprach er zu seiner Mutter, die er mit dem Jünger, den er liebte, stehen sah: „Weib, siehe dein Sohn!“ und zu dem Jünger, der auch noch jungfräulichen Standes war: „Siehe, deine Mutter!“ Er nannte sie nicht mit dem süßen Namen Mutter, um ihren Schmerz nicht zu vergrößern. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Damit das wahrhaftige Leiden und die großen Schmerzen und Trübsale der heiligsten Menschheit Jesu vor der Welt offenbar würden, sprach er mit Wehklagen: „Mein Gott, mein Gott, wie hast Du mich verlassen?“ Und als er wegen Vergießung all seines Blutes dürstete, nach unserm Heil und Seligkeit ein großes Verlangen hatte, und die Weissagung des Propheten, daß er mit Galle und Essig getränkt würde, in Erfüllung gehen sollte, sprach er: „Mich dürstet.“ Vater unser, Begrüßet zc.

5. Als Christus unser Herr nun alles vollbracht hatte, was von ihm geschrieben war, das Werk unserer Erlösung und sein Mittler-Amt, und die Handschrift unseres Schuldbriefes an's Kreuz geheftet hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ Er vollbrachte sein Opfer, gab willig seinen Geist auf, und uns zur Lehre befahl er denselben seinem Vater und sprach mit lauter Stimme: „Vater, in deine Hände befehl' ich meinen Geist.“ Vater unser, Begrüßet zc.

Gebet des ehrwürdigen Beda  
von den sieben Worten Christi am Kreuze.

O gütigster Herr Jesu! der Du am letzten Tage Deines Lebens, da Du am Stamme des heiligen Kreuzes hingest, sieben Worte gesprochen hast, damit wir dieselben in stetem Gedächtniß hätten: ich bitte Dich durch dieselben sieben Worte, Du mögest mir verzeihen alles, was ich in den sieben Todsünden wider Deine Majestät je gesündigt habe. O Herr, wie Du am Kreuze gesagt hast: „Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun,“ gib mir auch ein solches Herz, damit ich um



deiner Liebe willen allen denen verzeihe, die mich be-  
 leidigt haben. Wie Du zum Schächer gesagt hast:  
 „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein,“ gib  
 mir die Gnade, so zu leben, daß Du in der Stunde  
 meines Todes zu mir sagst: Heute wirst du bei mir  
 im Himmel sein. Wie Du zu Deiner Mutter gesagt  
 hast: „Weib! siehe deinen Sohn!“ und zu dem Jünger  
 Johannes: „Siehe deine Mutter,“ gib auch mir wahre  
 Liebe, damit ich mit Deiner Mutter vereinigt werde.  
 Und wie Du gesagt hast: „Mein Gott! mein Gott!  
 wie hast du mich verlassen?“ gib auch mir eine solche  
 Gnade, damit ich in aller Trübsal und Noth sagen kann:  
 „Mein Gott! mein Gott! sei mir Sünder gnädig, komm  
 mir zu Hülfe, führe und leite mich in das ewige Leben.  
 Du hast gesagt: „Mich dürstet!“ wobei Dich nach der  
 Erlösung der Seelen, welche in der Vorhölle gefangen  
 waren und nach der Erlösung des ganzen menschlichen  
 Geschlechtes dürstete. O gütiger Gott, mache mich dürstig  
 nach Dir, der Du bist ein Brunn des lebendigen Wassers  
 und ewigen Lichtes, damit ich mit der ganzen Begierde  
 meines Herzens Dich liebe. Und wie du gesagt hast:  
 „Vater, in deine Hände befehl' ich meinen Geist!“ so  
 laß mich auch am letzten Tage meines Lebens also  
 sagen, meinen Geist aufgeben und zu Dir kommen. Und  
 wie Du gesagt hast: „Es ist vollbracht!“ als nämlich  
 die Arbeiten und Schmerzen, welche Du für uns ge-  
 litten hattest, vollbracht waren: ach, Gott, so mache, daß  
 ich die süße Stimme höre: „Komme her, meine Freun-  
 din, du liebe Seele, denn alle deine Arbeiten und  
 Schmerzen sollen nun ein Ende haben; komme her zu  
 mir in den Saal des himmlischen Vaterlandes, und sei  
 fröhlich und selig mit meinen Engeln und Auserwählten  
 in meinem Reiche bis in Ewigkeit. Amen.

## Siebenundzwanzigste Betrachtung.

„Einer aus den Kriegsknechten öffnete Jesu Seite mit einem Speer und alsbald floß Blut und Wasser heraus.“  
Joh. 19.

1. Als Christus der Herr gestorben war, zerriß der Vorhang des Tempels. Es sollte damit angezeigt werden, daß nun die Vorbilder des alten Bundes erfüllt und der Eingang zum Heiligthume und zum himmlischen Vaterlande eröffnet werde. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Die Erde bebte, als entsetzte sie sich über die große Schuld der Juden und über den schweren Fall des Satans in die Hölle, wie auch über die tiefe Erniedrigung der Seele Christi, die mit der unzertrennlich damit verbundenen Gottheit die h. Väter in der Vorhölle besuchte. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Die Felsen zersprangen, weil der wahre Eckstein, Jesus Christus, abgeschieden war. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Die Gräber der Verstorbenen öffneten sich zum Zeichen, daß Christus die Pforten der Vorhölle zerstört und niedergeworfen und die heil. Väter errettet hat. Siehe, durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi allein können die durch die Sünde übelriechenden Gräbern zu vergleichenden Herzen geöffnet und durch aufrichtige Buße gereinigt werden. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Als Jesus verschieden war, wurde seine heiligste Seite mit einem Speer geöffnet und es floß Blut und Wasser daraus. Aus dieser Seitenwunde Christi sollte seine Braut, die heilige Kirche, gebildet werden, wie einst Eva aus der Rippe des schlafenden Adam gebildet wurde. Vater unser, Begrüßet zc.

## Gebet der Kirche.

O Gott! der Du für das Heil der Welt es hast erdulden wollen, daß Dein heiligstes Herz durch den Speer des Soldaten geöffnet werde und Blut und Wasser aus demselben herausströme, verleihe uns, daß die Eröffnung Deiner heiligen Seite uns zur vollkommenen Vergebung unserer Sünden gereiche. Der Du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus! ich danke Dir, daß Du am Stamme des heil. Kreuzes die Eröffnung Deiner heil. Seite hast erdulden wollen, um anzuzeigen, daß auch im Tode Deine Liebe nicht abgenommen und den letzten Rest Deines kostbaren Blutes für uns hast vergießen wollen: ich bitte Dich, durchbohre und entflamme mein Herz mit Deiner heil. Liebe, und durch die Fürbitte des heil. Matthias nimm mich gnädig auf in Dein heiligstes Herz, daß ganz von Liebe zu uns erfüllt ist und verleihe mir die Gnade, daß ich der Sündenlust dieser Welt entgehen möge. Amen.

## Achtundzwanzigste Betrachtung.

„Da nahmen sie den Leichnam Jesu und wickelten ihn sammt den Spezereien in leinene Tücher ein, wie es die Sitte der Juden beim Begraben war.“

1. Christus ist als wahrer Mensch begraben worden, auf daß er unsere Leiber aus den Gräbern der Erde wieder erweckte. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Wie der Prophet Isaias geweihsagt, sollte das Begräbniß Jesu herrlich sein; deßhalb nahmen zwei

gottesfürchtige Männer, Joseph von Arimathea und Nicodemus, den heiligen Leichnam vom Kreuze herab, salbten ihn mit kostbaren Spezereien und legten ihn, begleitet von Maria, der Mutter Jesu, Johannes, dem Lieblingsjünger, und anderen frommen Frauen, in ein neues Grab, das in einem Felsen ausgehauen war. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Weil Jesus für anderer Menschen Heil gestorben war und auf Erden keine andauernde Ruhestätte haben sollte, sondern bald nach dem Himmel aufsteigen wollte, bedurfte er keines eigenen Grabes und wurde deshalb in eines Andern Grab gelegt. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Sieh', Christus, der bald glorreich auferstand, bedarf keines Grabes für seinen Leib, aber er will, daß wir ihm unser Herz zur Ruhestätte zurüsten und dasselbe mit wohlriechenden Tugenden fleißig zieren und mit solcher Beharrlichkeit ihn im Herzen behalten, als wenn seine Ruhestätte in unserm Herzen wie in einem Felsen ausgehauen wäre. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Willst du Christum in deinem Herzen behalten, so verschließe und versiegele dasselbe mit der Gnade Gottes, wie mit einem großen Steine, und laß es weder durch die Anfechtungen des Teufels noch des Fleisches überwinden. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O gütigster Herr Jesus Christus! durch dieses Dein heiliges Begräbniß und durch die Fürbitte des heiligen Matthias bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade, daß ich in der heiligen Kommunion vom Altare, wie vom Kreuze herab, Deinen heiligen Leib oft würdig empfangen und mein Herz mit den wohlriechenden Spezereien aller Tugenden, als ein geistliches Grab, also schmücke und

ziere, daß ich einstens mit Dir aus dem Grabe zur ewigen Herrlichkeit auferstehen möge. Amen.

### Neunundzwanzigste Betrachtung.

„Daß er aber hinaufgefahren, was ist es anders, als daß er erst hinabgestiegen in die unteren Orte der Erde.“

Ephes. 4, 9.

1. Nachdem Christus den Teufel und den Tod überwunden hatte, ist er zur Vorhölle, wo die h. Altväter, die Patriarchen und Propheten aufbehalten waren, hinabgestiegen, um dieselben aus der Finsterniß zu erretten und zum Zeichen seines Triumphes mit sich in den Himmel zu führen. Vater unser, Begrüßet ic.

2. Bei der Abfahrt Jesu zur Vorhölle gingen vor ihm her die Chöre der Engel, mit lauter Stimme rufend: Deffnet, ihr Fürsten, eure Pforten, damit der König der Ehre und Herrlichkeit eintrete. Und alsbald öffneten sich die Pforten, die Finsterniß wurde erleuchtet und die Banden der Gefangenen wurden gelöst. Vater unser, Begrüßet ic.

3. Bedenke, mein Christ, wie oft wohl die Gefangenen gerufen haben mögen: Sei willkommen, du Allerliebster, den wir in der Finsterniß erwartet haben, auf daß du uns aus den Banden dieser Nacht erlösetest. Dich haben wir mit unsern Seufzern gerufen, dich mit heißer Sehnsucht erfleht, du bist der Schmachttenden Hoffnung und Labung und der Gefangenen süßer Trost geworden. Vater unser, Begrüßet ic.

4. Bedenke, wie die Teufel bei der Ankunft des Herrn gezittert, wie sie seine Majestät und Herrlichkeit gefürchtet und über die Maßen bestürzt gewesen sind, daß nun ihre Macht gebrochen, ihr Reich zerstört, so

viele Seelen ihrer Gewalt entrissen, sie selbst aber in den ewigen Abgrund verstoßen wurden. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Groß war die Freude des Königs der Ehren, über eine solche Frucht seines bitteren Leidens und Sterbens, da so viele heilige Seelen durch sein Leiden errettet und mit ihm triumphirend in den Himmel aufgenommen wurden. Vater unser, Begrüßet zc.

#### Gebet der Kirche.

O Herr Jesus Christus, allmächtiger König der Ehren! ich sage Dir Lob und Dank, daß Du zur Vorphölle hinabgestiegen bist und die Altväter hast erlösen und mit Dir in Deine ewige Herrlichkeit hast einführen wollen; ich bitte Dich demüthig, Du wollest doch meine Seele auch mit solcher Barmherzigkeit heimsuchen und aus der Finsterniß der Sünde erretten. Gib auch gnädig, o mein Heiland! durch die mächtige Fürbitte des heil. Matthias, daß die Seelen meiner Eltern, Brüder, Schwestern und Wohlthäter, sowie aller Christgläubigen, die noch für ihre Sünden zu büßen haben und in der Gefangenschaft schmachten, bald erlöst werden, auf daß sie der Früchte Deines bitteren Leidens und Sterbens theilhaftig werden und mit allen Auserwählten sich in Ewigkeit erfreuen mögen. Amen.

#### Dreißigste Betrachtung.

„Fürchtet euch nicht, ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten, er ist auferstanden und ist nicht hier.“  
Marc. 16.

1. Christus ist vom Tode auferstanden, damit er nach der Größe seiner Verdienste erhöht werde, unsern

Glauben bestätige und unsere Hoffnung befestige, daß, wie er unsterblich und in Herrlichkeit vom Tode auferstanden ist, also auch unsere Leiber am jüngsten Tage in Klarheit und Herrlichkeit zu einem unsterblichen Leben auferweckt werden sollen. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus wollte am dritten Tage auferstehen, gleichwie Jonas nach drei Tagen aus dem Bauche des Fisches hervorging, und damit seine Weissagung: „Zerstöret diesen Tempel und ich will ihn in drei Tagen wieder aufbauen,“ erfüllt werde. Auch wollte er die betrübten Herzen seiner Jünger nicht länger in Traurigkeit lassen. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Der Heiland erstet mit durchbohrten Händen und Füßen und mit der geöffnieten Seite zum Beweise, daß er wahrhaftig vom Tode auferstanden, den Tod und Teufel überwunden und den Jorn Gottes besänftigt habe. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Dieselben Zeichen seines Leidens trägt er an seinem glorreichen Leibe, um uns dadurch zu lehren, daß er uns niemals vergessen will und daß er sein Mittler-Amt nicht blos mit Worten, sondern, indem er seinem himmlischen Vater seine heil. Wundmale zeigt, fortsetzen will. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Der Herr offenbarte sich nach seiner Auferstehung der bußfertigen Sünderin Maria Magdalena, den drei Frauen, welche kamen, ihn zu salben, dem Petrus und den zwei Jüngern, die nach Emaus gingen und von ihm redeten, und allen Jüngern, die in seinem Namen versammelt waren. Wenn du von ganzem Herzen Gott liebst, die Glieder des Leibes Jesu in den Armen und Nothleidenden durch Almosen salbest, mit Magdalena und Petrus deine Sünden beweinst, gerne von himmlischen Dingen redest und als ein treues Mitglied der

heil. kath. Kirche verharrest, wirst du nach diesem Leben Gottes und deines Heilandes verklärtes Angesicht in alle Ewigkeit schauen. Vater unser, Begrüßet ic.

#### Gebet der Kirche.

O Gott! der Du durch Deinen eingebornen Sohn uns das Thor zur Ewigkeit durch Besiegung des Todes wieder aufgeschlossen hast, laß unsere guten Vorsätze, welche Du durch Deine zuvorkommende Gnade in uns erweckest, durch Deine unterstützende Gnade auch zur Ausführung kommen. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

#### Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus! wie Du die Bande des Todes zerrissen und Dich selbst zu einem neuen Leben erwecket hast: verleihe mir die Gnade, daß auch meine Seele die Banden der Sünde zerreiße und mit Dir zu einem neuen Leben der Gnade auferstehen möge. Laß mich mit Dir, o Jesus! von nun an in einem heiligen Leben wandeln, mit allen Tugenden mich schmücken und nichts mehr begehren, als himmlische Dinge, damit ich am jüngsten Tage mit glorreichem Leibe ewig mit Dir, meinem Erlöser, leben und regieren möge. Amen.

#### Einunddreißigste Betrachtung.

„Und der Herr Jesus, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ist aufgenommen worden in den Himmel und sitzt zur Rechten Gottes. Marc. 16.“

1. Christus ist gegen Himmel gefahren, um uns zu lehren, daß er dort, wie er mit seinem glorreichen Leibe von der Herrlichkeit des Himmels Besitz genommen, auch



unserm sterblichen Leibe eine Wohnstätte zubereite. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Christus ist gegen Himmel gefahren, damit er vor dem Angesichte seines Vaters unser Mittler und Fürsprecher sei, unsere Herzen mit Begierde nach den himmlischen Gütern erfülle und den verheißenen heiligen Geist herabsende. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Auf dem Delberge vor den Augen seiner lieben Mutter und aller Jünger ist der Herr aufgefahren, nachdem er sie liebevoll angerebet und gesegnet hatte. Bedenke die Wonne und Seligkeit der Mutter, als sie ihren Sohn in seine Herrlichkeit auffahren sah; so groß war die Liebe zu ihrem Sohne, daß keine Traurigkeit über die Trennung von ihm sich ihres Herzens bemächtigen konnte. Vater unser, Begrüßet zc.

4. O wie groß war die Freude, als bei der Himmelfahrt Jesu so viele Tausend heilige Seelen aus der Vorhölle mit ihm zur Verherrlichung seines Triumphes in den Himmel auffuhren. Wie fröhlich war der liebe Gesang der Engelschöre anzuhören, die theils vom Himmel ihm entgegenzogen, theils von der Erde mit ihm auffuhren, um ihn als triumphirenden König in sein theuer erkaufte Königreich des Himmels einzuführen. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Bedenke, wie der Herr, nachdem er vor den Throne seines himmlischen Vaters geführt worden war, sich demüthig vor ihm gebeugt, seine Hände und seine Füße und seine heilige Seite gezeigt mit den Worten: Vater, ich habe deinen Namen verherrlicht, nun verherrliche mich, deinen Sohn. O schaue die Liebe, mit welcher der ewige Vater den Sohn aufgenommen, über alle Chöre der Engel ihn erhöht und zu seiner Rechten ihn gesetzt hat. Vater unser, Begrüßet zc.

## Gebet der Kirche.

Verleihe uns, allmächtiger ewiger Gott, daß wir, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, zum Himmel aufgefahren ist, mit unserm Geiste im Himmel wohnen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

## Ein anderes zu Christus.

O allerliebster Herr Jesus Christus! der Du als ein triumphirender König zum Himmel aufgefahren bist, umgeben von der ganzen Schaar derer, die Du aus der Vorhölle befreit hast und einst wiederkommen wirst, die Welt zu richten und einem Jeglichen nach seinen Werken zu vergelten: ich bitte Dich durch Deine wunderbare Himmelfahrt und durch die Fürbitte des heiligen Apostels Matthias, ziehe mein Herz immer mehr hinauf zu Dir, mache, daß ich die Güter und Lüste dieser Welt verachte und in der Betrachtung himmlischer Dinge so zunehme, daß ich einst verdiene, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen zu werden und mit Dir daselbst leben möge in Ewigkeit. Amen.

## Zweiunddreißigste Betrachtung.

„Und sie wurden allesammt erfüllt vom h. Geiste und fingen an in verschiedenen Sprachen zu reden.“

## Apostelgesch. 2.

1. Betrachte, wie der allmächtige Gott dem israelitischen Volke am fünfzigsten Tage nachdem es durch das Blut des Osterlämmleins aus der Knechtschaft Aegyptens errettet worden waren, sein heiliges Gesetz der Zucht, auf steinerne Tafeln geschrieben, gegeben hat, so hat er auch seinem Volke am fünfzigsten Tage nachdem er es

mit dem  
schiff d  
und da  
Seinige  
2. 2  
und Jü  
haben:  
Vater b  
willig d  
Apostel  
3.  
Juden  
Branten  
Apostel  
Summe  
und Al  
aller Z  
Gegrüß  
4.  
Jernale  
noch fer  
gehören,  
heil. Ge  
heil. Ge  
kennt,  
auch un  
schließen,  
sagt: G  
Herzens  
Dinge.  
5. 9  
füllt m  
Thürm

mit dem Blute des wahren Osterlammes aus der Knechtschaft des Satans erlöst hatte, den heil. Geist gegeben und damit das Gesetz der Liebe in den Herzen der Seinigen eingeschrieben. Vater unser, Begrüßet zc.

2. Bedenke, mit welch' feurriger Andacht die Mutter und Jünger des Herrn den verheißenen Tröster erwartet haben: mit welch' inbrünstigem Gebete der Sohn den Vater bewogen hat, denselben zu senden, und wie bereitwillig der heil. Geist die Fülle seiner Gaben über die Apostel ausgegossen hat. Vater unser, Begrüßet zc.

3. Betrachte, in welcher Gestalt und unter welchem Zeichen der heil. Geist herabkam. Er kam unter dem Brausen, wie das eines Sturmwindes, und machte die Apostel in fremden Sprachen reden. Das Brausen des Sturmes und die fremden Sprachen bedeuten die Macht und Allgewalt, mit der das Evangelium den Völkern aller Zungen verkündigt werden würde. Vater unser, Begrüßet zc.

4. Der heil. Geist kam über die Apostel, als sie zu Jerusalem versammelt waren, herab, ebenso kömmt er noch fort und fort über Alle, welche zur kath. Kirche gehören, herab. Und wie die Apostel, nachdem sie den heil. Geist empfangen hatten, anfangen zu reden, wie der heil. Geist es ihnen eingab und man daraus erkennen konnte, wessen Geistes Kinder sie waren: so kann man auch aus deinen Reden und Gesinnungen auf den Geist schließen, der in deinem Herzen wohnt, denn der Heiland sagt: Ein guter Mensch bringt aus dem Schatz seines Herzens gute Dinge hervor, aber ein böser Mensch böse Dinge. Vater unser, Begrüßet zc.

5. Nachdem die Apostel mit dem heiligen Geiste erfüllt waren, blieben sie nicht mehr bei verschlossenen Thüren, sondern traten unerschrocken vor das Volk,

Christum den Gekreuzigten zu predigen und ihm den Weg zur Seligkeit zu zeigen: also sollen auch wir einen guten Gebrauch von den Gaben Gottes machen und damit Wucher treiben zu unserm eigenen Heil und zur Wohlfahrt des Nächsten. Vater unser, Begrüßet 2c.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast; gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Ein anderes zu Christus.

O Herr Jesus Christus! der Du die Apostel durch die Sendung des heil. Geistes mit mancherlei Gaben und Gnaden so reichlich erfüllet hast: Ich bitte Dich, Du wollest durch die Fürbitte des heiligen Apostels Matthias meine Seele also von allen Sünden reinigen und mit der nöthigen Stärke ausrüsten, damit es dem heil. Geiste gefalle, bei ihr zu wohnen und mit der Fülle seiner Gaben und Gnaden so zu schmücken, damit ich, von ihm in diesem elenden Leben, auf dieser irdischen Pilgerfahrt gelehrt und regiert, endlich zum ewigen Leben geführt werde. Amen.

Gebet zum heil. Apostel Matthias.

O heiliger Matthias! der du durch göttliche Fügung von den heiligen Aposteln an die Stelle des Verräthers Judas erwählt worden bist, im jüdischen Lande unter vielen Wunderzeichen Christum gepredigt hast und endlich für deine heilsame Lehre Marter und Tod erlitten hast: du lehrest uns fest zu glauben, daß nach diesem vergänglichem Leben voll Jammer, Kummer und Elend, ein

ewiges Leben voll Freuden und Herrlichkeit zu erwarten sei. Ich bitte dich demüthig, hilf mir durch deine heil. Fürbitte auf meiner irdischen Pilgerfahrt, mein Herz immer mit heiligen Begierden nach den himmlischen Gütern zu erfüllen. Amen.

### Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! in dessen Hand all unser Thun und Lassen steht, ohne dessen Hülfe und Gnade wir nichts Gutes anfangen noch vollenden können; ich sage Dir von Herzen Dank für Deine gnädige Hülfe und Beistand auf dieser Pilgerfahrt und für Deine Erleichterung und Stärkung bei der Betrachtung des Lebens, Leidens und Sterbens unseres Erlösers Jesu Christi! Du bist allein die Weisheit und Kraft, in der ich dieses Alles gethan und vollbracht habe. Demüthig flehe ich zu Dir, daß Du, wie Du mir dieses Wert hast vollbringen helfen, mit Wohlgefallen auf dasselbe herabschaust und mir, sammt der ganzen Christenheit, besonders aber dieser Bruderschaft, dasselbe zum Heile für Seele und Leib wollest gedeihen lassen. Gib, daß wir hienieden in Deiner Furcht und untereinander in Dir wohlgefälliger Einigkeit leben, Dich in Allem ehren und Deinen heiligen Namen also loben, daß wir würdig befunden werden, denselben auch in der Ewigkeit zu preisen und zu verherrlichen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes Gebet zum Schlusse.

Auch täglich auf der Wallfahrt zu beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du wunderbar und mächtig bist in allen Heiligen, besonders aber in Deinem getreuen Diener, dem heiligen Apostel Matthias, wir

bitten demüthig Deine göttliche Majestät, daß Du in unsern Herzen den alten Eifer, Andacht und Liebe zu ihm erneuerst. Laß seine mächtige Fürbitte uns zur Erhaltung des Leibes und der Seele gnädiglich gedeihen und befreie uns und Alle, für welche wir zu beten schuldig sind, von allen Gefahren und Uebeln des Leibes und der Seele. Durch die großen Verdienste dieses glorwürdigen Apostels bitten wir Dich, Du wollest Aufruhr, Krieg, ansteckende Krankheiten und betrübte und armselige Zeiten gnädig von uns abwenden. Erhalte unsere Stadt und Land im wahren alleinseigmachenden katholischen Glauben, in welchem wir verlangen und geloben zu leben und zu sterben. Durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen lieben Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Allgemeines Gebet

für die Anliegen der ganzen Christenheit, täglich auf der Wallfahrt zu beten.

1. Für den heil. Vater, den Papst N. Vater unser. Begrüßet etc.
2. Für unsern Erzbischof.
3. Für die geistliche Obrigkeit.
4. Für unsern König und das ganze königliche Haus.
5. Für alle christlichen Könige und Fürsten.
6. Für die weltliche Obrigkeit.
7. Für das ganze Erzbisthum.
8. Für die Stadt Köln.
9. Für unsere Stadt und das ganze Land.
10. Für die Stadt Trier.

11. Für die Wohlfahrt des ganzen deutschen Vaterlandes.
12. Für die Anliegen eines jeden Pilgers.
13. Für alle lebenden Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft.
14. Für die Theilnehmer an der gegenwärtigen Pilgerfahrt.
15. Für die, welche aus besonderen Gründen zu Hause bleiben mußten.
16. Für alle lebenden Freunde und Verwandte.
17. Für die, welche sich in unser Gebet empfohlen haben.
18. Für alle unsere Wohlthäter.
19. Für alle unsere Feinde.
20. Für alle Ungläubige und Irrgläubige.
21. Für alle Reisende zu Wasser und zu Lande.
22. Für alle Kranken und Gefangenen.
23. Für den allgemeinen Frieden.
24. Für die, welche in Haß und Feindschaft leben.
25. Für alle büßenden Sünder.
26. Für alle verstockten Sünder.
27. Damit Gott die Früchte der Erde segnen und erhalten möge.
28. Um Abwendung von Blitz und Ungewitter.
29. Um Abwendung aller ansteckenden Krankheiten.
30. Um eine glückselige Sterbestunde.
31. Für alle abgestorbenen Brüder, Schwestern und Wohlthäter dieser Bruderschaft.
32. Für alle unsere verstorbenen Freunde und Verwandte.
33. Für alle anderen in Gott ruhenden Seelen.

## Die sieben Bußpsalmen.

### 1. Bußpsalm.

Herr strafe mich nicht in Deinem Grimme und züchtige mich nicht in Deinem Zorne. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach; heile mich, o Herr, denn meine Gebeine zittern.

Und mein Herz weiß sich nicht mehr zu fassen; o Herr, wie lange verweilest Du! Wende Dich, o Herr, und errette meine Seele, hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen. Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenkt; in der Hölle aber, wer wird da Dir lobsingen?

Ich habe mich abgemüht in meinen Seufzen, ich beneze alle Nächte mein Bett, mit meinen Thränen befeuchte ich mein Lager.

Vom Grame ist mein Auge verdunkelt; gealtert bin ich unter allen meinen Feinden. Weichet alle von mir, die ihr Böses thut; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens gehört.

Der Herr hat erhört mein Flehen; der Herr hat mein Gebet aufgenommen.

Alle meine Feinde sollen sich schämen und heftig erschrecken, sollen sich wenden und schnell erröthen. Ehre set dem Vater, u. s. w.

### 2. Bußpsalm.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen und deren Sünden bedeckt sind. Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zurechnet und in dessen Geist keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, alterten meine Gebeine, bis ich schrie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine



Hand, in meinem Elende habe ich mich bekehrt, während der Stachel in mir haftete.

Meine Sünde habe ich Dir kund gethan, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen. Ich sprach: ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn; und Du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um dieses soll zu Dir bitten jeder Heilige zur rechten Zeit.

Es kommen die Fluthen vieler Wasser; aber ihn werden sie nicht berühren. Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umringt hat; Du bist meine Freude, errette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; ich will meine Augen auf dich heften.

Werdet nicht wie Pferde und Maultesel, die keinen Verstand haben.

Mit Gebiß und Zügel bezwinge die Backen derer, die sich dir nahen.

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umfassen.

Freut euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechten, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. Ehre sei dem Vater, u. s. w.

### 3. Bußpsalm.

O Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Denn Deine Pfeile stecken in mir; und schwer lastet auf mir Deine Hand. Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Blicke Deines Zornes; keine Ruhe ist in meinen Gebeinen wegen meiner Sünden.

Denn meine Sünden sind mir über das Haupt gestiegen; und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden sind mir eingefault und voll Eiter durch den Anblick meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden und gänzlich gebeugt, den ganzen Tag gehe ich traurig einher.

Denn meine Lenden sind voll des Spottes, und keine Gesundheit ist an meinem Fleische.

Ich bin geplagt und sehr gedemüthigt; ich schrie vor dem Jammer meines Herzens. Herr, vor Dir ist all meine Sehnsucht, und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen. Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen, das Licht meiner Augen ist dunkel geworden.

Meine Freunde und meine Nachbarn haben sich mir genahet und wider mich aufgestellt.

Und die mit mir waren, stehen von fern, und die mir nach dem Leben trachten, bedrängen mich sehr.

Und die mir Böses wollen, reden Lügen und sinnen den ganzen Tag auf Trug und List. Ich aber hörte nicht, wie ein Tauber; ich öffne meinen Mund nicht, wie ein Stummer. Und bin wie ein Mensch, der nicht hört und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf Dich o Herr, hoffe ich, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Und ich bitte, daß doch meine Feinde sich nicht über mich erfreuen, denn wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Ja, ich bin den Geißeln ausgesetzt, und mein Schmerz ist immer vor mir.

Ich will anzeigen meine Missethat und bin ängstlich wegen meiner Sünden.

Meine Feinde aber leben und sind mächtig geworden über mich; sie sind zahlreich geworden, die mich hassen mit Unrecht.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir Uebeles nach, weil ich nachstrebte dem Guten.  
 Verlasse mich nicht, o Herr, mein Gott, weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hülfe, Herr, Du Gott meines Heiles! Ehre sei dem u. s. w.

#### 4. Bußpsalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit. Und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge aus meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan, so daß Du als gerecht dastehst in Deinen Urtheilen und siegend im Gerichte.

Denn siehe, in Ungerechtigkeiten bin ich empfangen, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Siehe, die Wahrheit liebst Du, offenbarst mir die geheimen und verborgenen Schätze Deiner Weisheit.

Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereinigt; wasche mich und ich werde weißer als der Schnee.

Gib meinem Ohre Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in meinem Herzen den rechten Gott.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und nimm nicht von mir Deinen heiligen Geist.

Gib mir wider die Freude Deines Heiles; und befestige mich mit dem fürstlichen Geiste.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege, und die Gottlosen werden sich zu Dir befehren.

Erlöse mich von der Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heiles; so wird meine Zunge mit Freuden Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, eröffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.

Wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich sie ja gebracht haben, aber an Brandopfern hast Du kein Gefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist, ein zerknirsches und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verschmähen.

Herr, thue Sion wohl nach Deiner Huld, damit Jerusalems Mauern erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen. Ehre sei dem Vater u. s. w.

### 5. Bußpsalm.

Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende von mir nicht ab Dein Angesicht, wann auch immer ich in Trübsal bin, neige zu mir Dein Ohr.

Wenn auch immer ich zu Dir rufe, so wollest Du mich alsbald erhören.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch, und meine Gebeine verdorren, wie dürre Reiser.

Ich bin gemähet, wie Heu, und mein Herz ist dürre; denn ich vergesse, mein Brod zu essen.

Vor der Stimme meines Seufzens klobet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wüste, wie eine Eule im Gemäuer.

Ich bin schlaflos, ich bin geworden wie ein Sperling, einsam auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die mich lobten, verschwören sich wider mich.

Asche esse ich wie Brod und meinen Trank vermische ich mit Thränen.

Wegen Deines Zornes und Deines Unwillens; denn mich in die Höhe hebend hast Du mich niedergeworfen.

Meine Tage gehen dahin wie ein Schatten, und ich vertrockne wie Heu.

Du aber, o Herr, bleibest in Ewigkeit und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen und Dich über Sion erbarmen; den die Zeit ist da, Dich seiner zu erbarmen, die Zeit ist da.

Denn Deine Knechte lieben seine Trümmer; sie hangen mit Betrübniß an seinem Schutte.

Und die Völker werden fürchten Deinen Namen, o Herr, und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion gebaut, und er wird gesehen werden in Seiner Herrlichkeit.

Er sieht auf das Gebet der Demüthigen und verachtet nicht ihr Flehen, man schreibe dies der Nachwelt auf und die kommenden Geschlechter werden den Herrn preisen.

Der herabschaut aus Seinem erhabenen Heiligthume; der Herr sieht vom Himmel auf die Erde.

Um zu hören die Seufzer der Gefangenen und zu erlösen die Kinder der Erschlagenen;

Daß sie auf Sion verkünden den Namen des Herrn,  
und Sein Lob in Jerusalem,  
Wenn die Völker sich versammeln und die Könige,  
um zu dienen dem Herrn.

Ich sprach zu ihm auf dem Wege meiner Kraft:  
zeige mir an die Kürze meiner Tage.

Rufe mich nicht ab in der Mitte meiner Tage;  
Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange hast Du, o Gott, die Erde gegründet  
und die Himmel sind die Werke Deiner Hände.

Sie werden vergehen, Du aber bleibest; sie alle ver-  
alten wie ein Kleid.

Du wendest sie um wie ein Gewand! sie verändern  
sich; Du aber bist derselbe, und Deine Jahre nehmen  
nicht ab.

Deiner Knechte Kinder werden wohnen, und ihr  
Samen bestehen ewiglich. Ehre sei dem Vater u. s. w.

### 6. Bußpsalm.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr, zu Dir: Herr er-  
höre meine Stimme.

Laß Deine Ohren Acht haben auf die Stimme  
meines Bittens.

Herr, wenn Du der Sünder gedenken wirst, Herr,  
wer wird bestehen?

Aber bei Dir ist Vergebung, um Deines Gesetzes  
willen verlasse ich mich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort: meine  
Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zur Nacht soll Israel  
auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und reich-  
liche Erlösung ist bei Ihm.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. Ehre sei dem Vater u. s. w.

### 7. Bußpsalm.

Herr, erhöre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Treue; erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte, denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele; er beugt nieder zur Erde mein Leben.

Er legt mich in Finsterniß, wie aus der Welt Geschiedene, mein Geist ist in mir geängstigt, mein Herz ist gestört in mir.

Ich gedenke der vorigen Zeiten, erwäge alle Deine Thaten, sinne nach über die Werke Deiner Hände.

Ich breite meine Hände nach Dir aus, meine Seele dürstet nach Dir wie ein dürres Land.

Erhöre mich eilends, o Herr, mein Geist verschmachtet. Wende nicht Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleiche denen, die in's Grab hinabgesunken sind.

Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit erslehen; denn auf Dich hoffe ich.

Thue mir kund den Weg, auf dem ich wandeln soll; denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr, zu Dir nehme ich meine Zuflucht; lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist führe mich auf die rechte Bahn; um Deines Namens willen, o Herr, belebe mich durch Deine Gerechtigkeit.

Führe aus der Trübsal meine Seele und nach Deiner Gerechtigkeit zerstreue meine Feinde.

Und vertilge Alle, die meine Seele quälen, denn  
ich bin Dein Diener.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

### Litanie vom h. Sacramente.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich  
unser!

Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

Du erhabenes und hochwürdigstes Sacrament,

Du fleischgewordenes Wort, das stets unter uns  
wohnt,

Du verborgener Gott und Heiland,

Du Osterlamm ohne Makel, das für uns geschlachtet,

Du unblutiges, immerwährendes Opfer des Neuen  
Bundes,

Du unser heiligstes Opfer zum Lobe Gottes,

Du unser mächtigstes Bittopfer in aller Noth,

Du wahres Versöhnungsopfer für Lebende und Ab-  
gestorbene,

Du würdigstes Dankopfer für alle Gnaden und  
Wohlthaten,

Du anbetungswürdiges Opfermahl, bei dem die Engel  
dienen,

Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen,

Du Speise und Gastgeber zugleich,

Du Brod der Engel und der Menschen,

Erbarme  
Dich  
unser!

Da Befehl  
Da Andenke  
Da wunder  
Da lebendig  
Da lieber  
Da häufig  
leben,  
Da Himmel  
Festung  
Da süßes  
Da Brod  
Da ständ  
Da Augen  
erfüllung  
Da Lamm  
Da hoch  
Ei mit ge  
Ei mit ge  
Von un  
Klein  
Von der  
Von der  
Von aller  
Durch die  
Dien  
Durch die  
Dien  
Dien  
Dien  
Dien



Du Geheimniß des Glaubens,  
 Du Andenken der Wunder Gottes,  
 Du wunderbarstes unter allen Wundern,  
 Du lebendiges Denkmal der göttlichen Liebe,  
 Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,  
 Du kräftigste Erquickung der Mühseligen und Be-  
 ladenen,  
 Du himmlisches Bewahrungsmittel gegen alle An-  
 fechtung zur Sünde,  
 Du süßestes Gastmahl reiner Seelen,  
 Du Brod der Liebe und des Friedens,  
 Du stärkende Wegzehrung der Sterbenden,  
 Du Arznei der Unsterblichkeit zur glorreichen Auf-  
 erstehung,  
 Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,  
 Du hochheilige Hostie und Kelch des Segens,  
 Sei uns gnädig! — verschone uns, o Herr!  
 Sei uns gnädig! — erhöre uns, o Herr!  
 Vom unwürdigen Genuße Deines Fleisches und  
 Blutes,  
 Von der Begierlichkeit der Fleisches,  
 Von der Hoffart des Lebens,  
 Von aller Gelegenheit zu sündigen,  
 Durch Dein Verlangen, mit Deinen Jüngern dieses  
 Ostermahl zu essen,  
 Durch die tiefste Demuth, womit Du die Füße  
 Deiner Jünger gewaschen hast,  
 Durch die brennende Liebe, womit Du dieses gött-  
 liche Sakrament eingesetzt hast,  
 Durch Dein kostbares Blut, das Du uns auf dem  
 Altare zurückgelassen hast,  
 Durch die fünf Wunden, dieses Deines heiligsten  
 Leibes, welche Du für uns empfangen hast,

Erbarme Dich unser!

Erhöre uns, o Herr!

Wir arme Sünder! — wir bitten Dich, erhöre uns!  
 Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und An-  
 dacht gegen dieses wunderbare Sakrament ver-  
 mehren und erhalten wollest, wir bitten Dich, er-  
 höre uns!

Daß Du uns vor Keterei, Unglauben und Blind-  
 heit des Herzens bewahren wollest,

Daß Du uns vor dem Gottesraub einer unwürdigen  
 Kommunion bewahren wollest,

Daß Du uns durch eine wahre reumüthige Beichte  
 zum häufigen Empfange der heiligen Kommunion  
 führen wollest,

Daß Du die kostbaren und himmlischen Früchte  
 dieses heiligsten Sakramentes uns mittheilen  
 wollest,

Daß Du in der Stunde unseres Todes mit dieser  
 himmlischen Wegzehrung uns stärken und ver-  
 sehen wollest,

Du Sohn Gottes! — wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die  
 Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, &c. — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes &c. — erbarme Dich unser, o Herr!  
 Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich  
 unser! Vater unser &c. — Begrüßet seist Du Maria.

V. Gelobt und gebenedeiet sei das allerheiligste Sa-  
 krament des Altars.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, erhöre unser Gebet &c.

V. O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sa-  
 kramente ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen hast,  
 — wir bitten Dich, laß uns die heiligen Geheimnisse

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Deine  
Früchte  
mögen  
zu  
R

Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung immerdar in uns erfahren mögen, der Du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

Gebet.

Die Seele Christi, heilige mich!  
 Der Leib Christi, rette mich!  
 Das Blut Christi, tränke mich!  
 Das Wasser der Seite Christi, wasche mich!  
 Das Leiden Christi, stärke mich!  
 O gütigster Jesu, erhöre mich!  
 In Deine heiligen Wunden verberge mich!  
 Von Dir laß nimmer scheiden mich!  
 Vor dem bösen Feinde beschütze mich!  
 In der Stunde meines Todes rufe mich!  
 Zu Dir zu kommen lade mich!  
 Mit Deinen Heiligen zu loben Dich!  
 In Deinem Reiche ewiglich. Amen.

**Litaniae ss. Nominis Jesu.**

Kyrie eleison!  
 Christe eleison!  
 Kyrie eleison!  
 Jesu audi nos!  
 Jesu exaudi nos!  
 Pater de coelis Deus,  
 Fili Redemptor mundi Deus,  
 Spiritus sancte Deus,  
 Sancta Trinitas unus Deus,  
 Jesu, Fili Dei vivi,  
 Jesu, splendor Patris,  
 Jesu, candor lucis aeternae,  
 Jesu, rex gloriae,  
 Jesu, sol iustitiae,  
 Jesu, Fili Mariae Virginis,  
 Jesu, amabilis,  
 Jesu, admirabilis,  
 Jesu, Deus fortis,  
 Jesu, Pater futuri saeculi,  
 Jesu, magni consilii Angelus,  
 Jesu, potentissime,  
 Jesu, patientissime,  
 Jesu, obedientissime,  
 Jesu, mitis et humilis corde,  
 Jesu, amator castitatis,  
 Jesu, amator noster,  
 Jesu, Deus pacis,  
 Jesu, auctor vitae,  
 Jesu, exemplar virtutum,  
 Jesu, celator animarum,  
 Jesu, Deus noster,

Miserere nobis!

Herr,  
 Christe  
 Herr,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Gott  
 Gott  
 Gott  
 Heilig  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Du heil  
 Du deu  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Jesus,  
 Du mäd  
 Du gedu  
 Du geh  
 Jesus, ja  
 Jesus, D  
 Jesus, m  
 Jesus, G  
 Jesus, le  
 Jesus, D  
 Jesus, D  
 Jesus, m

## Titanie vom süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!  
 Christe, erbarme Dich unser!  
 Herr, erbarme Dich unser!  
 Jesus, höre uns!  
 Jesus, erhöre uns!  
 Gott Vater vom Himmel,  
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,  
 Gott heiliger Geist,  
 Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,  
 Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,  
 Jesus, Du Abglanz des Vaters,  
 Jesus, Du Glanz des ewigen Lichtes,  
 Jesus, Du König der Herrlichkeit,  
 Jesus, Du Sonne der Gerechtigkeit,  
 Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,  
 Du liebenswürdigster Jesus,  
 Du bewunderungswürdigster Jesus,  
 Jesus, Du starker Gott,  
 Jesus, Du Vater der Zukunft,  
 Jesus, Du Bote des großen Rathschlusses,  
 Du mächtigster Jesus,  
 Du geduldigster Jesus,  
 Du gehorsamster Jesus,  
 Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen,  
 Jesus, Du Liebhaber der Keuschheit,  
 Jesus, unser Liebhaber,  
 Jesus, Gott des Friedens,  
 Jesus, Urheber des Lebens,  
 Jesus, Du Beispiel der Tugenden,  
 Jesus, Du Eiferer der Seelen,  
 Jesus, unser Gott,

Erbarme Dich unser!

Jesu, refugium nostrum,  
 Jesu, pater pauperum,  
 Jesu, thesaurus fidelium,  
 Jesu, bone pastor,  
 Jesu, lux vera,  
 Jesu, sapientia aeterna,  
 Jesu, bonitas infinita,  
 Jesu, via et vita nostra,  
 Jesu, gaudium Angelorum,  
 Jesu, Rex Patriarcharum,  
 Jesu, Magister Apostolorum,  
 Jesu, Doctor Evangelistarum,  
 Jesu, fortitudo Martyrum,  
 Jesu, lumen confessorum,  
 Jesu, puritas Virginum,  
 Jesu, corona Sanctorum omnium,  
 Propitius esto — parce nobis, Jesu,  
 Propitius esto — exaudi nos, Jesu,  
 Ab omni malo,  
 Ab omni peccato,  
 Ab ira tua,  
 Ab insidiis diaboli,  
 A spiritu fornicationis,  
 A morte perpetua,  
 A neglectu inspirationum tuarum,  
 Per mysterium sanctae incarnationis tuae,  
 Per nativitatem tuam,  
 Per infantiam tuam,  
 Per divinissimam vitam tuam,  
 Per labores tuos,  
 Per agoniam et passionem tuam,  
 Per crucem et derelictionem tuam,  
 Per languores tuos,

Miserere nobis!

Libera nos, Jesu!

Jesus, unsere Zuflucht,  
 Jesus, Du Vater der Armen,  
 Jesus, Du Schatz der Gläubigen,  
 Jesus, Du guter Hirt,  
 Jesus, Du wahres Licht,  
 Jesus, Du ewige Weisheit,  
 Jesus, Du unendliche Gültigkeit,  
 Jesus, unser Weg und unser Leben,  
 Jesus, Du Freude der Engel,  
 Jesus, Du König der Patriarchen,  
 Jesus, Du Meister der Apostel,  
 Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,  
 Jesus, Du Stärke der Märtyrer,  
 Jesus, Du Licht der Bekenner,  
 Jesus, Du Reinigkeit der Jungfrauen,  
 Jesus, Du Krone aller Heiligen,  
 Sei uns gnädig — verschone uns, o Jesu!  
 Sei uns gnädig — erhöre uns, o Jesu!  
 Von allem Uebel,  
 Von aller Sünde,  
 Von Deinem Zorne,  
 Von den Nachstellungen des Teufels,  
 Vom Geiste der Unkeuschheit,  
 Vom ewigen Tode,  
 Von Verachtung Deiner h. Einflösungen,  
 Durch das Geheimniß Deiner heil. Menschwerdung,  
 Durch Deine Geburt,  
 Durch Deine Kindheit,  
 Durch Dein heiligstes Leben,  
 Durch Deine Mühseligkeiten,  
 Durch Deinen Tod und Deine Leiden,  
 Durch Dein Kreuz und Deine Verlassenheit,  
 Durch Deine großen Schmerzen,

Erbarme Dich unser!

Erlöbe uns o Jesu!

Per mortem et sepulturam tuam,  
 Per resurrectionem tuam,  
 Per ascensionem tuam,  
 Per gaudia tua,  
 Per gloriam tuam,  
 Agnus Dei, qui tollis peccata mundi — parce nobis,  
 Jesu.

Agnus Dei etc. — exaudi nos, Jesu,  
 Agnus Dei etc. — miserere nobis, Jesu,  
 Jesu, audi nos!  
 Jesu, exaudi nos!

Libera nos,  
 Jesu!

#### Oremus.

Domine Jesu Christe, qui dixisti: petite, et accipietis; quaerite et invenietis; pulsate et aperietur vobis; quesumus da nobis petentibus divinissimi tui amoris affectum, ut te toto corde, ore et opere diligamus, et a tua nunquam laude cessemus.

Sancti nominis tui, Domine, timorem pariter et amorem fac nos habere perpetuum, quia nunquam tua gubernatione destituis, quos in soliditate tuae dilectionis instituis. Qui vivis et regnas etc.

#### Litaniae B. M. V. lauretanae.

Kyrie eleison!  
 Christe eleison!  
 Kyrie eleison!  
 Christe, audi nos!  
 Christe, exaudi nos!  
 Pater de coelis Deus, miserere nobis!



Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,  
 Durch Deine Auferstehung,  
 Durch Deine Himmelfahrt,  
 Durch Deine Freuden,  
 Durch Deine Herrlichkeit,

Erlöse uns,  
 o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden  
 der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes — erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes — erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesu, höre uns!

Jesu erhöre uns!

### Gebet.

O Herr Jesus Christus, der Du gesagt hast, bittet,  
 und ihr werdet empfangen, suchet, und ihr werdet finden,  
 klopfet an, und es wird euch aufgethan werden. Wir  
 bitten Dich, flöße unserm Herzen eine große Inbrunst  
 Deiner göttlichen Liebe ein, damit wir Dich mit ganzem  
 Herzen, in Worten und Werken lieben und niemals  
 aufhören, Dich zu loben.

Laß uns, o Herr, immer Deinen heiligen Namen  
 fürchten und lieben, weil Du niemals aufhörst, die-  
 jenigen zu regieren, welche Du in Deiner heiligen Liebe  
 befestigst. Der Du lebest und regierest Gott von Ewig-  
 keit zu Ewigkeit. Amen.

### Lauretaniſche Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Fili Redemptor mundi Deus, miserere nobis;  
 Spiritus sancte Deus, miserere nobis;  
 Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis!

Sancta Maria,  
 Sancta Maria, sine labe originali concepta,  
 Sancta Dei genitrix,  
 Sancta Virgo virginum,  
 Mater Christi,  
 Mater divinae gratiae  
 Mater purissima,  
 Mater castissima,  
 Mater inviolata,  
 Mater intemerata,  
 Mater amabilis,  
 Mater admirabilis,  
 Mater Creatoris,  
 Mater Salvatoris,  
 Virgo prudentissima,  
 Virgo veneranda,  
 Virgo praedicanda,  
 Virgo potens,  
 Virgo clemens,  
 Virgo fidelis,  
 Speculum justitiae,  
 Sedes sapientiae,  
 Causa nostrae laetitiae,  
 Vas spirituale,  
 Vas honorabile,  
 Vas insigne devotionis,  
 Rosa mystica,  
 Turris Davidica,  
 Turris eburnea,

Ora pro nobis!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!  
 Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!  
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich  
 unser!

Heilige Maria,  
 Heilige Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen,  
 Heilige Gottesgebärerin,  
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,  
 Mutter Christi,  
 Mutter der göttlichen Gnade,  
 Du allerreinste Mutter,  
 Du allerkeuscheste Mutter,  
 Du ungeschwächte Mutter,  
 Du unbefleckte Mutter,  
 Du liebliche Mutter,  
 Du wunderbare Mutter,  
 Du Mutter des Erschaffers,  
 Du Mutter des Erlösers,  
 Du allerweiseste Jungfrau,  
 Du ehrwürdige Jungfrau,  
 Du lobwürdige Jungfrau,  
 Du mächtige Jungfrau,  
 Du gnädige Jungfrau,  
 Du getreue Jungfrau,  
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,  
 Du Sitz der Weisheit,  
 Du Ursache unserer Fröhlichkeit,  
 Du geistliches Gefäß,  
 Du ehrwürdiges Gefäß,  
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht,  
 Du geistliche Rose,  
 Du Thurm David's,  
 Du elfenbeinerner Thurm,

Bitte für uns!

Domus aurea,  
 Foederis arca,  
 Janua coeli,  
 Stella matutina,  
 Salus infirmorum,  
 Refugium peccatorum,  
 Consolatrix afflictorum,  
 Auxilium Christianorum,  
 Regina Angelorum,  
 Regina Patriarcharum,  
 Regina Prophetarum,  
 Regina Apostolorum,  
 Regina Martyrum,  
 Regina Confessorum,  
 Regina Virginum,  
 Regina Sanctorum omnium,  
 Regina pacis,  
 Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis  
 Domine!

Agnus Dei etc., exaudi nos, Domine!

Agnus Dei etc., miserere nobis!

Christe, audi nos! — Christe, exaudi nos!

Kyrie eleison! — Christe eleison!

Kyrie eleison!

Ora pro nobis, sancta Dei genitrix!

Ut digni efficiamur promissionibus Christi!

Oremus.

Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus  
 nostris infunde, ut qui, Angelo nuntiante, Christe  
 Filii tui incarnationem cognovimus, per passionem ejus  
 et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur. Per  
 eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

Ora pro nobis!

Du goldenes Haus,  
 Du Arche des Bundes,  
 Du Pforte des Himmels,  
 Du Morgenstern,  
 Du Heil der Kranken,  
 Du Zuflucht der Sünder,  
 Du Trösterin der Betrübten,  
 Du Helferin der Christen,  
 Du Königin der Engel,  
 Du Königin der Patriarchen,  
 Du Königin der Propheten,  
 Du Königin der Apostel,  
 Du Königin der Märtyrer,  
 Du Königin der Beichtiger,  
 Du Königin der Jungfrauen,  
 Du Königin aller Heiligen,  
 Du Königin des Friedens,

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sün-  
 den der Welt; verschone uns, o Herr!  
 O Du Lamm Gottes etc., erhöre uns, o Herr!  
 O Du Lamm Gottes etc., erbarme Dich unser, o Herr!  
 Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!  
 Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser!  
 Herr, erbarme Dich unser!

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin:

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten:

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade  
 in unsere Herzen eingießen, auf daß wir, die wir durch  
 die Botschaft des Engels Christi, Deines Sohnes, Mensch-  
 werdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz  
 zur Glorie der Auferstehung geführt werden, durch  
 denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bitte für uns!

### Vitanie vom heil. Matthias.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich  
unser!

Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heilige Maria, Königin der Apostel,

Heiliger Matthias, eifriger Jünger Jesu Christi,

Der du durch besondern Rathschluß Gottes zum  
Apostel auserwählt wurdest,

Der du würdig befunden, an die Stelle des Ver-  
räthers Judas gesetzt zu werden,

Der du ein treuer Begleiter Jesu von der Taufe im  
Jordan bis zu seiner Himmelfahrt wardest,

Der du Zeuge der Lehren, Wunder und Thaten Jesu  
wardest,

Der du mit den übrigen Aposteln am heil. Pfingst-  
feste mit dem heil. Geiste erfüllt wurdest,

Der du zu den verlorenen Schafen des Hauses Israël  
gesandt wurdest,

Der du durch deine eifrigen Predigten Viele im  
Judenlande bekehrt hast,

Der du, um des Namens Jesu willen, große Schmach  
und Verfolgung erduldet hast,

Der du durch einen glorreichen Martyrtod die Pre-  
digt des Evangeliums besiegelt hast,

Sitt für uns!

Der du von Gott nach dem Tode durch zahlreiche  
Wunder verherrlicht wurdest,

Dessen Gebeine durch Gottes wunderbare Fügung in  
Trier ihre Ruhestätte gefunden haben,

Du mächtiger Beschützer Aller, die dich vertrauens-  
voll anrufen,

Heiliger Matthias, du großer Beschützer der Stadt  
Trier und unseres ganzen Vaterlandes,

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,

Vom jähen und unversehenen Tode,

Von Pest, Hungersnoth und Krieg,

Von der Gewalt des Teufels,

Vom ewigen Tode,

Durch die Verdienste und Fürbitte des heil. Apostels  
Matthias,

Durch seine tiefe Demuth,

Durch seine wunderbare Erwählung,

Durch seine Verfolgungen, große Qualen und schmerz-  
lichen Tod,

Am Tage des Gerichtes,

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich zc.

Daß Du uns in Deinem heil. Dienste und Deines  
Apostels Matthias Verehrung bekräftigen und  
erhalten wollest,

Daß Du die unter seinem Schutze errichteten Bruder-  
schaften mehren und beschirmen wollest,

Daß Du allen denen gnädig seiest, welche Dich unter  
der Fürbitte des heil. Matthias demüthig ver-  
ehren und anrufen,

Bitt  
für uns!

Erhöre uns o Herr!

Wir bitten Dich zc.

Daß Du alle unsere Gütthäter mit den ewigen Gütern  
belohnen wollest, wir bitten Dich, erhöere uns!

Daß Du allen abgestorbenen Brüdern und Schwestern  
dieser Bruderschaft die ewige Ruhe verleihst, wir  
bitten Dich, erhöere uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöere  
uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sün-  
den der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm ꝛ., erhöere uns, o Herr!

O Du Lamm ꝛ., erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöere uns!

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛ., Begrüßet ꝛ.

V. Bitte für uns, o heiliger Matthias!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. Herr, erhöere unser Gebet,

R. Laß unser Rufen zu Dir kommen.

#### Gebet.

O Gott, der Du den heil. Apostel Matthias der  
Versammlung Deiner Apostel zugesellet hast, verleihe  
uns durch seine vielvermögende Fürbitte, daß wir Deine  
herzliche Gütigkeit gegen uns allezeit erfahren mögen.  
Durch Christum unsern Herrn. Amen.



## Lieder.

## Veni Creator Spiritus.

1. Komm heilger Geist, der Alles schafft,  
Komm such' uns heim mit Deiner Kraft,  
Erfülle, süßer Seelengast,  
Das Herz, daß Du erschaffen hast!
2. Der Du der Tröster wirst genannt,  
Und ein Geschenk aus Gotteshand,  
Ein Lebensquell und Lieb und Gut,  
Der Seele Salbung, höchstes Gut!
3. Du siebenfaches Gnadenpfand,  
Du Finger Gottes rechter Hand,  
Vom Vater fei'rlich zugesagt,  
Der reich die Zunge reden macht!
4. Die Sinne laß erleuchtet sein,  
Den Herzen gieß' die Liebe ein;  
Verleih' dem schwachen Körper Kraft,  
Daß er im Guten nie erschlaft!
5. Den Feind verbanne von uns weit,  
Den Frieden gib uns allezeit:  
Laß Deinem Zug uns folgen gern,  
Daß wir vom Uebel bleiben fern!
6. Gib, daß durch Dich den Vater wir,  
Und auch den Sohn erkennen hier,  
Und daß als Geist von beiden Dich  
Wir allzeit glauben festiglich!
7. Gott Vater sei stets Ehr und Lob,  
Dem Sohn, der sich vom Tod' erhob,  
Dem Tröster auch der Christenheit  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

## Lieder vom heiligen Sakramente.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,  
 Deinem Hirten und Ernährer,  
 Zion, stimm ein Loblied an!  
 Preis' nach Kräften seine Würde,  
 Da kein Lobspruch, keine Zierde,  
 :: Seiner Größe gleichen kann. ::

Dieses Brod sollst du erheben,  
 Welches lebt und gibt das Leben,  
 Das man heut' den Christen weißt!  
 Dieses Brod, mit dem im Saale,  
 Christus bei dem Abendmahle  
 :: Die zwölf Jünger selbst gespeißt. ::

Unser Lob soll laut erschallen,  
 Und das Herz in Freuden wallen,  
 Denn der Tag hat sich genaht,  
 Da der Herr zum Tisch der Gnaden  
 Uns zum ersten Mal geladen,  
 :: Und dies Brod geopfert hat. ::

Statt des unvollkomm'nen Alten,  
 Statt des Osterlamm's erhalten  
 Wir ein neues Sakrament.  
 Und der Wahrheit muß das Zeichen,  
 Wie die Nacht dem Lichte weichen,  
 :: Und das Vorbild hat ein End'. ::

Was von Jesu dort geschehen,  
 Und wir so, wie er, begehen,  
 Mahnet uns an seinen Tod;  
 Als ein Opfer ihn zu ehren,  
 Nach der Vorschrift seiner Lehren,  
 :: Opfern wir den Wein, das Brod. ::

Doch wie uns der Glaube lehret,  
 Wird das Brod in Fleisch verkehret,  
 Und in Christi Blut der Wein;  
 Was dabei das Aug' nicht siehet,  
 Dem Verstande selbst entfliehet,  
 :: Sieht der feste Glaube ein. ::

Unter zweierlei Gestalten  
 Sind sehr große Ding' enthalten,  
 Denen sie zum Zeichen sind:  
 Blut ist Trank und Fleisch ist Speise,  
 Da sich doch in beider Weise  
 :: Christus ungetheilt befind't. ::

Wer zu diesem Gastmahl eilet,  
 Nimmt ihn ganz und unzertheilet,  
 Ungebrochen, unverzehrt.  
 Einer kommt und Tausend kommen,  
 Keiner hat doch mehr genommen,  
 :: Und er bleibt unverzehrt. ::

Fromme kommen, Böse kommen,  
 Alle haben ihn gewonnen,  
 Die zum Leben, Die zum Tod'.  
 Bösen wird er Straf' und Hölle,  
 Frommen ihres Heiles Quelle!  
 :: Wie verschieden wirkt dies Brod! ::

Theilt man endlich die Gestalten,  
 So wird jeder Theil enthalten,  
 Was das Ganze selber ist;  
 Nicht das Wesen, nur das Zeichen,  
 Kann die Theilung hier erreichen,  
 :: Ungetheilt bleibt Jesus Christ. ::

Bilder sah'n die alten Zeiten,  
 Die auf dieses Opfer deuten,  
 Izaak schon sein Vorbild war.  
 In des Osterlammes Tode,  
 Und im alten Mannabrode,  
 :: Stellt es sich prophetisch dar. ::  
 Guter Hirt, Du wahre Speise,  
 Jesu, stärk' uns auf der Reise,  
 Bis in Deines Vaters Reich;  
 Nähr' uns hier im Jammerthale,  
 Ruf uns dort zum Hochzeitsmahle,  
 :: Mach uns Deinen Engeln gleich. ::

1. Kommt her, ihr Kreaturen all',  
 Was nur erschaffen ist,  
 Kommt her und sehet allzumal,  
 Was hier zugegen ist!  
 Das ist das heil'ge Sakrament,  
 Das sollt ihr loben ohne End'.  
 O, daß es lob' mein Mund  
 Jetzt und zu jeder Stund'!
2. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim,  
 Die ihr vor Liebe brennt,  
 Ihr Thronen, Fürsten, Cherubim,  
 Singt, was ihr singen könnt!  
 Herrschaften, Mächt' und Kräfte all',  
 Erzengel, Engel ohne Zahl,  
 Lobsetzt ohne End',  
 Dem höchsten Sakrament!
3. Ihr Patriarchen allgemein  
 Und ihr Propheten all',  
 Auch ihr Jungfrauen, keusch und rein,  
 Mit der Apostel Zahl,

Ihr Martyrer und Beichtiger,  
 Und du gesamntes Himmelsheer,  
 Lobsinget ohne End'  
 Dem heil'gen Sakrament!

4. O Sonn' und Mond' und all' ihr Stern',  
 Die ihr am Himmel brennt,  
 Lobt unsern und auch euern Herrn  
 Im höchsten Sakrament!  
 All' Berg und Thal', all' Bäum' und Frücht',  
 All' Laub und Gras vergeßt es nicht:  
 Lobpreisjet ohne End'  
 Das heil'ge Sakrament!
5. Ihr Fisch' im Meer, ihr Thier im Feld!  
 Und was in Lüften schwebt,  
 Lobsinget dem in aller Welt,  
 Durch den ihr alle lebt!  
 Hier ist er selbst: dies ist kein Brod,  
 Es ist der Herr, der wahre Gott:  
 Den lobet ohne End'  
 In diesem Sakrament!
6. Ihr All', die hier zugegen sind,  
 Lobsingt mit Herzensmacht,  
 Sing', Jung und Alt, sing', Greis und Kind,  
 Sing', wer zum Himmel tracht'!  
 Dies ist das wahre Himmelbrod!  
 Das rettet All' vom ew'gen Tod:  
 Drum preisjet ohne End'  
 Das höchste Sakrament!
7. Und Du, Maria, Jungfrau rein,  
 Schau' Deinen lieben Sohn,  
 Bei uns in den Gestalten klein,  
 Bei Dir im Himmelsthron!

Hilf, Mutter, uns lobpreisen ihn,  
 Hilf, daß wir All' empfangen ihn  
 An unserm letzten End'  
 Im heil'gen Sakrament!

8. Das sei nun unser Losungswort,  
 Daran man uns erkennt,  
 So lang' das Herz schlägt, immerfort  
 Die Zunge es bekennt;  
 Und wenn sich naht die letzte Stund',  
 Auch dann soll sprechen unser Mund:  
 Gelobt sei ohne End'  
 Das heil'ge Sakrament!

**Zum sakramentalischen Segen.**

1. Wir beten an, Dich wahres Engelbrod,  
 Dich, Vater, Herr, barmherzig großer Gott!  
 Heilig, heilig, heilig! Du bist allzeit heilig,  
 Sei gepriesen ohne End'  
 In dem hochheiligen Sakrament!
  2. Wir bitten Dich, erbarm Dich großer Gott!  
 Und seg'ne uns, gib uns das täglich Brod!  
 Heilig ic.
- 
1. Anbetung Dir, verborg'nes Engelbrod,  
 Unendlicher Versöhner, Mensch und Gott!  
 Heilig, heilig, heilig, über Alles heilig  
 Sei uns, Heiland, ohne End'  
 Deiner Liebe Sakrament.
  2. Anbetung Dir, verborg'nes Engelbrod,  
 Unendlicher Versöhner, Mensch und Gott!  
 Segne, segne, segne, segne Deine Heerde!  
 Dein Erbarmen über uns,  
 Dein Gnad' erhalte uns!

O heilig! heilig! heilig!  
 O heilig über heilig!  
 Jesus Christus ohne End'  
 In dem heil'gen Sacrament!  
 Verlaß uns nimmermehr,  
 Jesu, Du Gütigster!  
 Jesu, Du Mildester,  
 Verlaß uns nimmermehr.  
 Wir ehren Dich, lebend'ges Engelbrod,  
 O wahrer Mensch zugleich, und großer Himmelsgott.

Tantum ergo Sacramentum,  
 Veneremur cernui,  
 Et antiquum documentum  
 Novo cedat ritui.  
 Praestet fides supplementum  
 Sensuum defectui.  
 Genitori Genitoque,  
 Laus et jubilatio,  
 Salus, honor, virtus quoque  
 Sit et benedictio:  
 Procedenti ab utroque,  
 Compar sit laudatio! Amen.

1. Jesu! zu Dir rufen wir,  
 Unsr' Noth wir klagen Dir,  
 O Jesu!  
 Durch Dein Leiden, Deinen Tod  
 Steh' uns bei in aller Noth!  
 O Jesu!
2. Wend' auf uns Dein Angesicht,  
 Herr, gedenk' der Sünden nicht!  
 O Jesu!

Zeig' uns Deine Gnad' und Guld  
 Und vergib uns uns're Schuld.  
 O Jesu!

3. Herr, zu Deinem Gnadenthron'  
 Rufen wir: Ach Gott, verschon'!  
 O Jesu!  
 Halte nach der Güte Dein  
 Die verdienten Strafen ein!  
 O Jesu!

4. Ueb' an uns Barmherzigkeit,  
 Thu' nicht nach Gerechtigkeit;  
 O Jesu!  
 Sei uns, Herr, ein gnäd'ger Gott,  
 Gib uns nicht dem Feind zum Spott.  
 O Jesu!

5. Nur auf Dich wir hoffend bau'n,  
 Nur auf Dich wir fest vertrau'n!  
 O Jesu!  
 Du wirst unser Helfer sein,  
 Du uns retten ganz allein.  
 O Jesu!

6. Herr, durch Deinen bitteren Tod  
 Und durch Deine Wunden roth,  
 O Jesu!  
 Steh' uns bei in allem Leid,  
 Schütz' uns in dem letzten Streit!  
 O Jesu!

7. Wenn im Tod' das Auge bricht,  
 Wenn die Zunge nicht mehr spricht,  
 O Jesu!



Wenn das Ohr nicht hören kann,  
Nimm die letzten Seufzer an!

O Jesu!

8. Nimm dann auf in Deine Händ'  
Uns're Seel' am letzten End';

O Jesu!

Und die heil'gen Wunden Dein  
Sollen uns're Ruh'statt sein!

O Jesu!

1. Ist das der Rock, Herr Jesu Christ,  
Darin mein Gott gewandelt ist.  
O kommt frohlockend, jung und alt,  
Und seht des heil'gen Kleid's Gestalt,  
Alleluja, Alleluja!
2. Des Kleides Farbe — braun und grau  
Kein Mensch erkennet sie genau;  
O kommet, kommet, reich und arm,  
Und seht, wie wurde Gott so arm!  
Alleluja, Alleluja!
3. Der Rock mit Blut besprenget ist,  
Das für uns All' vergossen ist,  
Klag, wein' und seufze, wer du bist,  
Daß du des Todes Ursach' bist.  
Alleluja, Alleluja!
4. In diesem Kleid, mein Herr und Gott,  
Hast Du gelitten bitt're Noth,  
Durst, Hunger, Mühe, Hit' und Kält',  
Und jede Trübsal dieser Welt!  
Alleluja, Alleluja!

5. In diesem Kleid drei Tag' und Nacht  
Im Tempel hast Du zugebracht.  
Dich Joseph sucht mit großem Schmerz;  
Ein Schwert ging durch Mariä Herz!  
Alleluja, Alleluja!
6. Mit diesem Kleide hin und her  
Bist Du gereist zu Land und Meer,  
Hast Du gepredigt und mit Macht  
Der Kranken Schaar gesund gemacht.  
Alleluja, Alleluja!
7. Dies ist Dein Kleid, Herr Jesu Christ,  
Das von dem Weib berührt ist,  
Da von Dir ausging jene Kraft,  
Die Leib und Seele Heilung schafft.  
Alleluja, Alleluja!
8. Dies ist Dein Kleid, Herr Jesu Christ,  
Das auf dem Berg verkläret ist,  
Geleuchtet, wie der Sonne Glanz,  
Der Jünger Herz erfreuet ganz.  
Alleluja, Alleluja!
9. Dies ist Dein Kleid, getreuer Gott,  
Darin Du littest Angst und Noth,  
Geschlagen, angespöen, bleich,  
Ach, nicht mehr einem Menschen gleich!  
Alleluja, Alleluja!
10. In diesem Kleid des Kreuzes Last  
Nach Golgatha getragen hast!  
Drum jeder Christ hier weinen muß,  
Und fällt Dir, Herr, mit Dank zu Fuß.  
Alleluja, Alleluja!

11. O Kleid, das unzerschnitten ist,  
 Darüber's Loos geworfen ist,  
 Du zündest Buß' und Liebe an,  
 Das Herz nicht widerstehen kann!  
 Alleluja, Alleluja!
12. Denn wer Dich sieht, mit Blut besprengt,  
 Mit Reu' gleich seiner Sünden denkt,  
 Und lobt und liebt zur selben Stund'  
 Auf's Reu' den Herrn aus Herzensgrund.  
 Alleluja, Alleluja!
13. Wir bitten, Herr, von Herzens Grund,  
 Gib uns Dein' Gnad'! zu jeder Stund'.  
 Daß wir von allen Sünden rein,  
 Beseligt ewig bei Dir sein.  
 Alleluja, Alleluja!

---

### Marientlieder.

1. Wie schön scheint die Sonn' — Wie hell leuchtet der  
 Mond,  
 Die Schönheit Maria's doch herrlicher thront;  
 Denn sie nur allein — War würdig und rein,  
 Die Mutter des göttlichen Kindes zu sein.
2. In Demuth verzagt, — Zum Engel sie sagt:  
 „Mein Will' ist des Herrn, ich bin seine Magd.“  
 Und über sie naht — Sich himmlische Gnad',  
 Darinnen die Gottheit vermenschet sich hat.
3. O Jungfrau geehrt, — Ganz rein unverfehrt,  
 Ein göttliches Wunder bist worden der Erd'!  
 O güldenes Zelt, — Vom Himmel gestellt,  
 Wo aus ist gegangen der Retter der Welt.

4. Ach, hör' uns're Klag', — Die Feinde verjag',  
Wend' ab von den Christen Krieg, Elend und Plag';  
Vor Krankheit und Brand, — zu Wasser und Land,  
Behüt' uns, o Mutter, mit mächtiger Hand!
5. Auch bitten wir Dich, — Verlaß uns doch nicht  
Zur Stunde des Todes im letzten Gericht;  
Ach, bitt' Deinen Sohn, — Daß er uns verschon',  
In Gnaden uns rufe zum himmlischen Thron.

1. Vors.: O Königin, o gnäd'ge Frau,  
Volk: O Königin,  
Vors.: Zu uns herab vom Himmel schau', o Königin,  
Volk: Maria, — Maria, o Königin!
2. O Mutter der Barmherzigkeit, R. o Königin,  
Bitt' für die ganze Christenheit, o Königin! 2c.
3. Bitt', daß uns Gott barmherzig sei, R. o Königin,  
Bitt' daß er uns mach' sündenfrei, o Königin! 2c.
4. Bitt', daß uns Gott geb' Kraft und Gnad', R. o Königin,  
Daß uns an Leib und Seel' nichts schad't, o Königin! 2c.
5. Bitt', daß uns Gott den Frieden geb', R. o Königin,  
Bitt', daß er Mord und Krieg aufheb', o Königin! 2c.
6. Bitt' für das Feld und Ackerland, R. o Königin!  
Behüt' uns All' vor Feu'r und Brand, o Königin! 2c.
7. Halt' ab den bösen, jähen Tod, R. o Königin!  
Ach, bitt' für uns in aller Noth, o Königin! 2c.
8. Auch steh' uns bei am letzten End', R. o Königin!  
O Mutter, nie dich von uns wend', o Königin! 2c.

1. Ave Maria, klarer  
Und lichter Morgenstern!  
Du bist die Freude wahrer  
Berehrer unsers Herrn,  
:: Erwählt von Ewigkeit ::  
Zur reinsten Mutter Gottes,  
Zum Trost der Christenheit.
2. Ohn' Sünd' bist Du empfangen,  
Wie es die Kirche lehrt,  
Und von der falschen Schlange  
Bliebst Du ganz unversehrt.  
:: O Jungfrau keusch und rein, ::  
Kein Lob auf dieser Erde  
Kann Deiner würdig sein.
3. Ein Gruß ward Dir gesendet,  
Vom allerhöchsten Thron',  
Durch Gabriel gespendet,  
Erweckt vom ew'gen Sohn:  
:: Du sollst bald Mutter sein ::  
Und doch auch Jungfrau bleiben;  
Keusch, heilig, ewig rein.
4. Es wird Dich überthauen  
Des Allerhöchsten Kraft,  
Gesegnetste der Frauen  
An reinsten Jungfrauschaft!  
:: Dies göttlich' Unterpfind, ::  
Vom heil'gen Geist empfangen,  
Wird Gottes Sohn genannt.
5. Da sagte mit Begehren  
Aus Lieb' die Jungfrau rein:  
„Ich bin die Magd des Herrn  
Und will gehorsam sein:

∴ Ihm dien' ich für und für, ∴  
 Ich glaub', was er gesprochen,  
 Dein Wort' gescheh' an mir!"

6. Maria, auserkoren,  
 O Mutter, unversehrt!  
 Hast Gottes Sohn geboren,  
 Wie es die Schrift bewährt.  
 ∴ Dein Schöpfer ward Dein Kind: ∴  
 O wunderbare Mutter,  
 Dergleichen man nicht find't.

1. Vors.: Maria! wir Dich grüßen,  
 Volk: O Maria, hilf!  
 Vors.: Und fallen Dir zu Füßen,  
 Volk: O Maria, hilf!  
 Maria, hilf uns All'  
 In diesem Jammerthal!
2. V. Voll Zuversicht wir bitten,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Durch das, was Du gelitten,  
 R. O Maria u. s. w.
3. V. Durch Jesu Kreuz und Sterben,  
 R. O Maria hilf!  
 V. Woll'st Gnaden uns erwerben,  
 R. O Maria u. s. w.
4. V. Daß wir Verzeihung finden,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Für un're vielen Sünden,  
 R. O Maria u. s. w.
5. V. Daß wir vor Gott bestehen,  
 R. O Maria, hilf!

- V. Den Weg der Tugend gehen.  
R. O Maria u. s. w.
6. V. Neid, Zwietracht, List und Schande,  
R. O Maria, hilf!  
V. Halt' ab von jedem Stande!  
R. O Maria u. s. w.
7. V. In Trübsal, Angst und Leiden,  
R. O Maria, hilf!  
V. Gib Trost und Seelenfreuden!  
R. O Maria u. s. w.
8. V. Sie an die Noth der Armen,  
R. O Maria, hilf!  
V. Weck' Mitleid und Erbarmen!  
R. O Maria u. s. w.
9. V. In Krankheit und Beschwerden,  
R. O Maria, hilf!  
V. Laß Heil und Hülfe werden!  
R. O Maria u. s. w.
10. V. Den Wittwen und den Waisen,  
R. O Maria, hilf!  
V. Auf Pilgerfahrt und Reisen!  
R. O Maria u. s. w.
11. V. Vor Mord und Kriegsgefahren,  
R. O Maria, hilf!  
V. Woll'st Volk und Fürst bewahren,  
R. O Maria u. s. w.
12. V. Vor Theu'ring, Pest und Brande,  
R. O Maria, hilf!  
V. Gib Schutz dem Vaterlande!  
R. O Maria u. s. w.

13. V. Bitt', daß die Frucht der Erde,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Gesegnet reichlich werde!  
 R. O Maria u. s. w.
14. V. Den wahren Glauben mehre,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Tilg' aus die falsche Lehre!  
 R. O Maria u. s. w.
15. V. Bitt', daß auch bald hier werde,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Ein Hirt und Eine Heerde!  
 R. O Maria u. s. w.
16. V. Bitt' Gott für uns're Freunde,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Bitt' Gott für uns're Feinde!  
 R. O Maria u. s. w.
17. V. Im Leben und im Sterben,  
 R. O Maria, hilf!  
 V. Woll'st Gnaden uns erwerben,  
 R. O Maria u. s. w.
18. V. Auf daß wir All' dort oben,  
 B. O Maria, hilf!  
 V. Mit Dir Gott ewig loben!  
 R. O Maria u. s. w.
- 
1. Begrüßet seist Du, Königin, R. o Maria!  
 Erhab'ne Frau und Herrscherin, R. o Maria,  
 Vors.: Freuet euch, ihr Cherubim,  
 Volk: Singet Lob, ihr Seraphim,  
 Grüßet eure Königin!  
 Vors.: Salve! Salve!  
 Volk: Salve Regina!



2. O Mutter der Barmherzigkeit, R. o Maria!  
Sei uns gegrüßt, gebenedeit, R. o Maria!  
Freuet euch u. s. w.
  3. Du bist des Lebens Süßigkeit, u. s. w.  
Der Menschen und der Engel Freud', u. s. w.
  4. O uns're Hoffnung, sei gegrüßt, u. s. w.  
Die Du der Sünder Zuflucht bist, u. s. w.
  5. Wir Kinder Eva schrei'n zu Dir, u. s. w.  
Aus der Verbannung rufen wir, u. s. w.
  6. Wir weinen hier im Jammerthal, u. s. w.  
Und seufzen zu Dir allzumal, u. s. w.
  7. O mächtige Fürsprecherin, u. s. w.  
Bei Gott sei uns're Mittlerin! u. s. w.
  8. Wir arme Sünder bitten Dich, u. s. w.  
Ach, schau' auf uns barmherziglich! u. s. w.
  9. Dein liebes Aug' nicht von uns wend', u. s. w.  
Zeig' Jesum uns an unserm End'! u. s. w.
  10. O Mutter, reich an Gütigkeit, u. s. w.  
Voll Milde, voll der Süßigkeit! u. s. w.
  11. In aller Trübsal, Angst und Noth, u. s. w.  
Komm' uns zu Hülf' bis in den Tod! u. s. w.
  12. Ach steh' uns bei im letzten Streit, u. s. w.  
O Mutter der Barmherzigkeit! u. s. w.
- 
1. Maria zu lieben, — ist allzeit mein Sinn,  
In Freuden und Leiden — ihr Diener ich bin,  
Mein Herz, o Maria! — brennt ewig zu Dir,  
In Liebe und Freude, — o himmlische Bier!

2. Maria, Du milde, — Du süße Jungfrau,  
Nimm auf meine Liebe, — so wie ich vertrau!  
Du bist ja die Mutter, — Dein Kind will ich sein,  
Im Leben und Sterben — Dir einzig allein.
3. Gib, daß ich von Herzen — Dich liebe und preis',  
Gib, daß ich viel Zeichen — der Liebe erweis',  
Gib, daß mich nichts scheide, -- nicht Unglück noch Leid,  
Um treu Dir zu dienen — in Glück und in Freud'!
4. Ach, hätt' ich der Herzen — nur tausendmal mehr!  
Dir tausend zu geben, — das ist mein Begeh'r.  
So oft mein Herz klopft, — befehl' ich es Dir,  
So oft ich nur athme, — verbind' ich Dich mir.
5. Du Trost der Betrübten, — zur Hülf' sei bereit,  
Du Stärke der Schwachen, — beschütz' mich im Streit':  
Wenn wider mich kämpfen — Fleisch, Hölle und Welt,  
Sei Du mir als Zuflucht — zur Seite gestellt!
6. Du Meerstern, ich bitte, — Dein Licht auch ertheil'  
Verfinsterten Seelen — zum ewigen Heil;  
Die irren im Glauben — erleucht' und bekehr'  
Zur wahren Erkenntniß — der christlichen Lehr!
7. Verwandte und Freunde — mit Leib und mit Seel'  
Ich Dir, o Maria! — auf ewig empfehl';  
Du Mutter der Gnaden, — barmherzig und mild,  
Sei meine Patronin, — mein Schutz und mein Schild!
8. O Mutter, nun segne — den ewigen Bund,  
Dein Nam' mir versiegle — das Herz und den Mund;  
Sei bei mir im Tode, dann reich' mir die Hand  
Und zieh' mich nach oben — in's himmlische Land.

## Zum h. Erzengel Michael.

1. O unbefiegter Gottesheld,  
R. Sanct Michael!  
Komm uns zu Hülf', zieh' mit zu Feld!  
R. Hülf uns hier kämpfen,  
Die Feinde dämpfen,  
Sanct Michael!
2. Die Kirch' dir anbefohlen ist, —  
Du unser Schutz und Schirmherr bist. —
3. Gewaltig ist Dein Himmelsheer, —  
Vor dir besteht kein' Gegenwehr. —
4. Groß ist dein Ruhm, groß deine Ehr', —  
Groß auf dem Land, groß auf dem Meer. —
5. Wohl wurde deine Macht gewahr —  
Der Höllendrach' und seine Schaar. —
6. Den Drachen, du ergriffen hast —  
Und unter deinen Fuß gefaßt. —
7. Du triebst hinaus die freche Rott':  
„Vermess'ne, flieht! Wer ist wie Gott?“
8. Mit deiner Kraft, o starker Held, —  
Komm' uns zu Hülf' im Streit der Welt!
9. Beschüt' mit deinem Schild' und Schwert —  
Die Kirch', die Hirten und die Heerd'!
10. Vor Krieg und Pest und Hungersnoth, —  
Vor Allem, was verborgen droht!
11. O Gottesheld, verlaß uns nicht, —  
Wenn sterbend unser Auge bricht!

Lieder zum Lobe des heil. Apostels Matthias.

1. Matthias, den der Herr erwählt,  
Und seinen Freunden zugezählt,  
Dich loben wir zu aller Zeit,  
Und preisen deine Heiligkeit.
  2. Der heil'ge Geist mit seiner Gnad'  
Wie Feuer dich entzündet hat,  
Daß du für Christi Werk' und Lehr'  
Geleuchtet durch die Länder her.
  3. Wir bitten dich durch Gottes Ehr',  
Halt uns getreu bei rechter Lehr',  
Daß wir bekennen ohne Scheu,  
Was uns allein macht sündenfrei.
  4. Auch in der Hoffnung uns bestärk',  
Daß wir mit allem Wort und Werk,  
Auf das allein gerichtet sind,  
Was ewig bleibt und Gnade find't.
  5. Erweck' in uns die süße Blut,  
Die allzeit brennt für's höchste Gut,  
Daß wir an Lieb' und Gnade reich,  
Von hier eingeh'n in's Himmelreich.
- 
1. Auferwacht, ihr Pilger all,  
Laut ertönt Triumphes Schall, Matthias.  
Nimm uns all' in deine Hut,  
Führ' uns auf zum höchsten Gut, Matthias.
  2. O ihr Pilger allezeit,  
Denkt, daß euch gegeben sei Matthias,  
Er sei euer Stütz' und Stab,  
Erfleh' euch Gnad' vom Herrn herab, Matthias.

3. Sei begrüßt von Herzensgrund,  
Von uns Pilgern alle Stund, Matthias,  
Du hast jetzt die höchste Freud',  
Bist im Genuß der Seligkeit, Matthias.
4. Drum wir auch dich loben all,  
Weil du herrschst im Himmelsaal, Matthias,  
Deine Fürbitt' suchen wir,  
Wir uns all' befehlen dir, Matthias.
5. Weil du bist vor Gottes Thron,  
Dort bei seinem liebsten Sohn, Matthias,  
Sieh an deiner Pilger Leid,  
Erflehe uns Barmherzigkeit, Matthias.
6. Denn wir glauben festiglich,  
Daß vor Gottes Angesicht, Matthias,  
Kein Bitte wird versagt  
Dem, der seine Leiden klagt, Matthias.
7. O du zwölfter Edelstein,  
Theil mit uns die Gnaden dein, Matthias,  
Deine hohe Tugendkraft  
Uns ja Allen Heil verschafft, Matthias.
8. Als Judas verzweifelt hat,  
Wardst erwählt an seiner Statt, Matthias,  
Wardst geehrt vor aller Welt,  
Und den Elfen beigezählt, Matthias.
9. Christi Wort hast du gehört,  
Tren dasselbe auch gelehrt, Matthias,  
Viele Seelen hast bekehrt,  
Und Christi Heerde zugeführt, Matthias.

10. Deine Güte, deine Gnad'  
Und manche große Wunderthat, Matthias,  
Nun der ganzen Erde Kreis  
Herrlich stets zu preisen weiß, Matthias.
11. Wir bitten für das Vaterland,  
Dessen Noth dir ist bekannt, Matthias,  
Beschirm' uns vor des Feindes Wuth,  
Erhalte uns des Friedens Gut, Matthias.
12. Hilf uns in dem Kampf und Streit,  
Den wir haben allezeit, Matthias,  
Daß uns Gott verlasse nicht,  
O Mann Gottes, für uns bitt', Matthias.
13. Fleisch und Teufel, auch die Welt,  
Ziehen gegen uns zu Feld, Matthias,  
Stärke uns in diesem Streit,  
Daß wir siegen allezeit, Matthias.
17. Gott der Herr, durch dich allzeit,  
Gib uns, wie der Christenheit, Matthias,  
Daß wir, wohl zum Tod bereit,  
Kommen zu der Seligkeit, Matthias.
- 
1. Dich lobt und ehret alle Welt, Kyrie eleyson,  
Matthias, o getreuer Held, Christe eleyson,  
O Matthia, mit Maria, o Matthia  
Mit Maria, bitt' für uns, Alleluja,  
O Matthia.

2. Dich lieben wir ganz herzlich, Kyrie,  
Dich ehren wir demüthiglich, Christe,  
O Matthia, mit Maria ꝛc.
3. Dich loben wir aus Herzensgrund, Kyrie,  
Dich preisen wir all' Tag und Stund, Christe,  
O Matthia ꝛc.
4. Zum Trost und Hülf' bist du gesandt, Kyrie,  
Als ein Patron in's deutsche Land, Christe,  
O Matthia ꝛc.
5. Weitum ist kein Apostel mehr, Kyrie,  
Drum ziemt Dir ganz besond're Ehr',  
O Matthia ꝛc.
6. In allen Nöthen steh' uns bei, Kyrie,  
Befrei' das Land von Ketzeri, Christe,  
O Matthia ꝛc.
7. Ein Richter bist an Gottes Thron, Kyrie,  
Verherrlicht mit der Martyrkron, Christe,  
O Matthia ꝛc.
8. Sie all', die zum Patron dich wählen, Kyrie,  
Wollst liebeich du dem Herrn empfehlen, Christe,  
O Matthia ꝛc.
9. Mit Zuversicht wir flehen hier, Kyrie,  
Sei unser Helfer für und für, Christe,  
O Matthia ꝛc.
10. Wir klagen dir all unsre Noth, Kyrie,  
O steh' uns bei in unserm Tod, Christe,  
O Matthia ꝛc.

11. Bitt' diesen Tag und jeder Zeit, Kyrie,  
Jesum, den Herrn der Herrlichkeit, Christe,  
O Matthia ꝛ.
12. Daß er vergeb der Sünde Schuld, Kyrie,  
Uns spende Gnad' in seiner Huld, Christe,  
O Matthia ꝛ.
13. Erslehe mir die große Gnad, Kyrie,  
Daß ich nie fall' in Missethat, Christe,  
O Matthia ꝛ.
14. Bewahre mich vor bösem Tod, Kyrie,  
Errette mich aus aller Noth, Christe,  
O Matthia ꝛ.
15. Bewahre uns Leib, Ehr' und Gut, Kyrie,  
Behüt' uns vor der Hölle Gluth, Christe,  
O Matthia ꝛ.
16. Nicht laß verderben ewiglich, Kyrie,  
Mein' arme Seel', das bitt' ich dich, Christe,  
O Matthia ꝛ.
17. Wann kommt das End' des Lebens mein, Kyrie,  
Wollst du schützend bei mir sein, Christe,  
O Matthia ꝛ.
18. Errett' mich von des Teufels Wuth, Kyrie,  
Halt' fern von mir der Hölle Gluth, Christe,  
O Matthia ꝛ.
19. Mein' Seel' aus diesem Jammerthal, Kyrie,  
Wollst führen zu des Himmels Saal, Christe,  
O Matthia ꝛ. Amen.



1. In Gottes Namen fahren wir, Alleluja,  
Mit Freud' und Lust jetzt und nach (von) Trier,  
Alleluja, Alleluja.
2. Wir bitten Sanct Matthias Dich, Alleluja,  
Schau auf uns Pilger gnädiglich, Alleluja, Alleluja.
3. Unsr Gedanken, Wort und Werk, Alleluja,  
Durch dein Verdienst bei Gott verstärk', Alleluja,  
Alleluja.
4. Da du so voll von Gottes Geist, Alleluja,  
Drum heute uns ein Beistand seist, Alleluja, Alleluja.
5. Viel Pein und Qual mit frohem Muth, Alleluja,  
Erlittest du in Liebesgluth, Alleluja, Alleluja.
6. Bewahre uns und steh' uns bei, Alleluja,  
In unserm Leid und heil'gen Streit, Alleluja,  
Alleluja.
7. Bitt' für die ganze Bruderschaar, Alleluja,  
Die dich zu Haus verehrt fürwahr, Alleluja, Alleluja.
8. Für Schwache, Kranke, die zur Stund', Alleluja,  
Bitt', daß sie werden bald gesund, Alleluja, Alleluja.
9. Am letzten End' bewahre uns, Alleluja,  
Vor Satanslist und Höllenschlund, Alleluja, Alleluja.
10. Steh' uns doch bei in Angst und Noth, Alleluja,  
Und tröst' uns väterlich im Tod, Alleluja, Alleluja.
11. Empfiehl dem Heiland unsern Geist, Alleluja,  
Und führe uns zum ewigen Heil, Alleluja, Alleluja.

- 
1. In Gottes Namen wallen wir,  
Nach seiner Gnad' begehren wir,  
Verleih' sie uns aus Gütegkeit,  
O heiligste Dreifaltigkeit! Kyrie eleison!

2. In Gottes Namen wallen wir,  
Zu Gott dem Vater rufen wir:  
Behüt' uns vor dem ew'gen Tod  
Und gib uns Hülf' in aller Noth. Kyrie.
3. In Gottes Namen wallen wir,  
Zu unserm Heiland flehen wir,  
Daß er uns durch das Leiden sein  
Woll' machen all' von Sünden rein. Kyrie.
4. In Gottes Namen wallen wir,  
Vom heil'gen Geist begehren wir,  
Daß er mit seinem Gnadenschein  
Uns allzeit woll' im Herzen sein. Kyrie.
5. In Gottes Namen wallen wir,  
Zu Dir, Maria, kommen wir:  
Bitt Du für uns am Himmelsthron',  
Erhalt' uns Gnad' bei Deinem Sohn. Kyrie.
6. In Gottes Namen wallen wir,  
Zu euch, ihr Heil'gen, rufen wir,  
Daß ihr für uns durch Jesum Christ  
Erbittet, was uns heilsam ist. Kyrie.
7. In Gottes Namen wallen wir,  
An Dich allein, Herr! glauben wir;  
Behüt' uns vor des Teufels List,  
Der Deinem Wort entgegen ist. Kyrie.
8. In Gottes Namen wallen wir,  
Auf Deinen Trost, Herr! hoffen wir,  
Gib Frieden uns in dieser Zeit,  
Wend' von uns alles Herzensleid! Kyrie.
9. In Gottes Namen wallen wir,  
Nur Dich allein, Herr, lieben wir;

Ach, diese Lieb', o Gott, entzünd',  
 Daß sie vertilg' all' uns're Sünd'! Kyrie.

10. In Gottes Namen wallen wir,  
 Nach Deinem Reich begehren wir;  
 Breit' aus die Wahrheit immer mehr,  
 Und halt uns rein von falscher Lehr'! Kyrie.
11. In Gottes Namen wallen wir,  
 Auf Dich, o Herr! vertrauen wir;  
 Vor Krankheit, Krieg und Hungersnoth,  
 Behüt' uns, lieber Herr und Gott! Kyrie.
12. In Gottes Namen wallen wir,  
 Und ihn allein anbeten wir;  
 Vor allem Uebel uns bewahr',  
 Und hilf uns zu der Engel Schaar! Kyrie.

### **Wegweiser von Gladbach nach Trier.**

Von Gladbach nach Rheydt,  
 „ Rheydt nach Mülforth,  
 „ Mülforth nach Priesterath,  
 „ Priesterath nach Garzweiler,

#### **Erster Mittag.**

Von Garzweiler nach Königshofen,  
 „ Königshofen nach Dmagen,  
 „ Dmagen nach Lipp,  
 „ Lipp nach Kirdorf,  
 „ Kirdorf nach Grofen,  
 „ Grofen nach Mannheim.

#### **Erste Nacht.**

Von Mannheim nach Eggersheim,  
 " Eggersheim nach Zülpich.

**Zweiter Mittag.**

Von Zülpich nach Sinzenich,  
 " Sinzenich nach Gehn,  
 " Gehn nach Commern,  
 " Commern nach Mechernich,  
 " Mechernich nach Weyer.

**Zweite Nacht.**

Von Weyer nach Zingsheim,  
 " Zingsheim nach Engalgau,  
 " Engalgau nach Blankenheim,  
 " Blankenheim nach Walldorf,  
 " Walldorf nach Esch.

**Dritter Mittag.**

Von Esch nach Listendorf,  
 " Listendorf nach Aul,  
 " Aul nach Rüdesheim.

**Dritte Nacht.**

Von Rüdesheim nach Neidenbach,  
 " Neidenbach nach Bittsburg.

**Vierter Mittag.**

Von Bittsburg nach dem Hospital.

**Vierte Nacht.**

Vom Hospital nach Aach,  
 Von Aach nach dem Kreuzberg,  
 Vom Kreuzberg nach Trier.

Prof. Louis Pasteur

in the  
[illegible]

3

- Ach, diese  
 Daß sie ver
10. In Gottes  
 Nach Deinen  
 Breit' aus d  
 Und halt u
  11. In Gottes  
 Auf Dich, o  
 Vor Krankhe  
 Behüt' uns,
  12. In Gottes  
 Und ihn alle  
 Vor allem U  
 Und hilf un

**Wegweiser v**

- Von Gla  
 " Rhe  
 " Mü  
 " Prie
- Von Gar  
 " Kön  
 " Dm  
 " Lipp  
 " Kir  
 " Gro

mm 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200

inch 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

4.5 5.0 5.6 6.3

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

492

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

the scale towards document

MBL 001326 96



